

Der siebenfältige Eid der Essener

Ich möchte und werde mein Bestes tun, so zu leben wie der
Lebensbaum, der von den großen Meistern unserer
Bruderschaft gepflanzt wurde,
zusammen mit meinem Himmlischen Vater, der den ewigen Garten des
Universums anlegte und mir meinen Geist gab;
mit meiner Erdenmutter, die den großartigen Garten der Erde
anlegte und mir meinen Körper gab;
mit meinen Brüdern und Schwestern, die im Garten
unserer Gemeinschaft arbeiten.

Ich möchte und werde mein Bestes tun, um jeden Morgen meine
Kommunionen mit den Engeln der Mutter Erde und jeden Abend mit
den Engeln des Himmlischen Vaters abzuhalten, wie es von den großen
Meistern der Bruderschaft eingeführt wurde.

Ich möchte und werde mein Bestes tun, dem Pfad
des siebenfältigen Friedens zu folgen.

Ich möchte und werde mein Bestes tun, um mein Bewegungszentrum,
mein Gefühlszentrum und mein Denzentrum zu vervollkommen, wie es
die großen Meister unserer Bruderschaft lehren.
Ich werde immer und überall mit Ehrfurcht meinem Meister gehorchen,
der mir das Licht der großen Meister aller Zeiten gibt.
Ich werde mich meinem Meister unterwerfen und seine Entscheidungen
annehmen, um Streitigkeiten oder Klagen mit oder gegen einen meiner
Brüder beizulegen, die im Garten der Gemeinschaft arbeiten;
und ich werde nie irgendwelche Klagen gegen einen meiner Brüder in
die Außenwelt tragen.

Ich werde immer und überall alle Überlieferungen unserer Bruderschaft
geheim halten, die mir mein Meister übermitteln wird,
und ich werde nie irgendjemandem diese Geheimnisse
ohne die Erlaubnis meines Meisters mitteilen.
Ich werde nie das Wissen, das ich von meinem Meister erhielt,
als eigenes ausgeben, und ich werde ihm immer
Anerkennung für all sein Wissen schenken.

Ich werde nie das Wissen und die Kräfte, die ich durch die Einweihung
von meinem Meister erhielt, für materielle oder
egoistische Zwecke gebrauchen.

Ich betrete den ewigen und unendlichen Garten in Verehrung des
Himmelsvaters, der Erdenmutter und der großen Meister, in Verehrung der
heiligen, reinen und rettenden Lehren, in Verehrung
der Gemeinschaft der Auserwählten.

(„Die verlorenen Schriftrollen der Essener“, Buch 3
aus dem Aramäischen von Dr. Ed B. Szekely Verlag Bruno Martin)

Liebe Leserinnen und Leser,

in euren Händen haltet ihr die zwölfte Ausgabe von *Terasof*. Es ist tatsächlich schon ein Jahr vergangen seit der ersten Ausgabe! Wir bedanken uns ganz herzlich für eure Unterstützung und hoffen, dass es für euch alle eine ebenso große Freude ist, *Terasof* zu lesen, wie es sie für uns ist, jede Ausgabe entstehen zu lassen. Wir sind inhaltlich und optisch mit *Terasof* sehr zufrieden, froh, so viele Menschen erreicht zu haben und freuen uns auf das kommende Jahr!

Das erste *Terasof* Jahr war ein tolle und arbeitsreiche Zeit. Wir haben viele Menschen kennen gelernt, neue spirituelle Bereiche entdeckt und zahlreiche Erfahrungen gesammelt. Zur Förderung des eigenen spirituellen Lebens und der Vermittlung von spirituellen Inhalten stellt *Terasof* einen absoluten Erfolg dar.

Nun möchten wir uns noch intensiver den wesentlichen Dingen des spirituellen Lebens widmen: der praktischen Umsetzung. So richten wir die Beiträge vorrangig auf praktische Inhalte aus und konzentrieren uns auf die Umsetzung der spirituellen Informationen. Alle interessierten Leser sind herzlich hierzu eingeladen. Nähere Informationen sind in unserer Projekte-Präsentation (siehe www.terasof.de sowie in der Ausgabe Juli 2004) und im *Terasof* Forum (Seite 42) zu finden. Doch geht es uns nicht um Projekte. Am wichtigsten ist, dass jeder authentisch sein spirituelles Leben erfüllt, im Fluss ist, auf alle Bilder, Ereignisse, Träume etc. achtet und diesen folgt; auch wenn dies manchmal auf Außenstehende etwas irritierend wirken mag, weil es schwer fällt, die aus dem Inneren getroffenen Entscheidungen nachzuvollziehen.

Im Rahmen unserer praktischen Arbeit sind wir ganz besonders inspiriert vom Verfassen eines neuen Kursbuchs für das spirituelle Leben, welches auf unseren eigenen Verwirklichungen und der Lehre unserer persönlichen Meister basiert. Im Mittelpunkt steht für uns außerdem das intensive Studium der esoterischen Philosophie von Alice A. Bailey. Diese enthält alle wesentlichen Informationen der 64 aufgestiegenen Meister, den Gründern der Weltreligionen. Auf dieser Grundlage möchten wir eine spirituelle Schule gründen für die neue Weltreligion, an deren Entstehung die 64 Meistern aktiv arbeiten. Gemeinsam mit den Meistern, Sig, Sof, Amadeus, Eon, und Henox sowie Michael und den durch ihn bestehenden Kontakt zu Meister Saint Germain ist es unser Anliegen, das Wirken der geistigen Hierarchie und zugleich das in Erscheinung Treten der großen Meister zu unterstützen. Die Schulung wird nach persönlicher Vereinbarung und auf Spendenbasis stattfinden. Weitere Informationen über das gesamte Schulprogramm und aktuelle Seminare werden auf www.terasof.de veröffentlicht und sind auch über unser Sekretariat erhältlich.

Wir freuen uns über jede Form von Interesse an dieser praktischen Arbeit und wünschen euch von Herzen alles Gute und viel Erfolg bei eurem spirituellem Fortschritt.

Euer Terasof Team

Terasof Sekretariat

Dänenstr. 2, 10439 Berlin

Fon: +49.30.445 345 2

Fax: +49.30.44 71 44 75

E-Mail: mail@terasof.de

Web: www.terasof.de

Sprechzeiten: Mo-Fr von 10-13 und 15-18 Uhr

DIE FRÜHEN SITZUNGEN 1 - 510
von Jane Roberts

Erstmals in deutscher Sprache

**SETH
BUCH**

DIE FRÜHEN SITZUNGEN 240 - 280



JANE ROBERTS
seth-verlag

Jetzt erhältlich Bände 1 – 6 / Sitzungen 1 – 280
Sethverlag, Stadtstraße 38, CH-6204 Sempach
www.sethverlag.ch
Preis pro Band: 34 Euro + Versand

INHALT

Forum für die Welt und ihre Meister

Kryon		Wer ist Sof?	Seite 20
Lee Carroll - Erkenntnisse der Meisterschaft Teil 3	Seite 6	Wer ist Feroniba?	Seite 20
Henox	Seite 16	Was bedeutet Terasof?	Seite 20
Eon	Seite 18	Gespräche mit Sof: 47. Sitzung	Seite 20
		João de Deus	Seite 24
		Die Meister	Seite 29

Magazin

Rebirthing	Seite 30
Dachverband für geistiges Heilen	
Neue Rechtslage	Seite 34
Die 12 Schichten der DNS	Seite 36

Terasof-Forum

FAQs	Seite 40	Auf dem Weg	
Terasof-Forum	Seite 42	Die Terasof-Gruppe	Seite 46
Terasof-Einweihungskurs	Seite 44	Träume	Seite 50
		Ter-Reise	Seite 51
Praxis		Erlebnisbericht Bern	Seite 54
Die spirituellen Prinzipien	Seite 59	Interview mit Lee Carroll	Seite 55

Extras

Leserbriefe	Seiten 39, 58
Zeichen und Symbole	Seite 62
Termine	Seite 66
Kleinanzeigen	Seite 67

Abonnement & Impressum

Abonnement	Seite 65
Kleinanzeigen-Coupon	Seite 67
Impressum	Seite 70



Self-Realization Fellowship

FOUNDED IN 1920 BY PARAMAHANSA YOGANANDA



Selbst-Verwirklichung ist das Wissen auf allen Ebenen unseres Seins - des Körpers, des Geistes und der Seele -, dass wir eins mit der Allgegenwart Gottes sind, dass wir nicht um sie zu beten brauchen, dass wir ihr nicht nur allezeit nahe sind, sondern dass sie zugleich unsere Allgegenwart ist und dass wir jetzt ebenso ein Teil von Gott sind, wie wir es immer sein werden. Wir brauchen nur eins zu tun: unser Wissen erweitern. Yogananda

Das weltweite Werk Paramahansa Yoganandas

Das Lebenswerk und die Mission Paramahansa Yoganandas begannen, als er sich im Alter von sieben Jahren der geistigen Schulung seines Gurus Swami Sri Yukteswar anvertraute. 1915 wurde er in den altherwürdigen Mönchsorden der Swamis aufgenommen. Kurz danach gründete er eine kleine Schule aus der inzwischen 21 Ausbildungsstätten in Indien hervorgegangen sind. Sein Guru ermutigte ihn in diesem Vorhaben und erklärte dem jungen Mönch, dass jene, die den üblichen weltlichen Pflichten entsagen, größere Verantwortung auf sich nehmen müssen: der ganzen Menschheit zu dienen und diese wie ihre eigene Familie zu lieben. Daraufhin gründete Paramahansa Yogananda die Yogoda Satsanga Society of India, die heute Zentren in allen Teilen des Landes unterhält. Vom Hauptzentrum der YSS in Dakshinesware wird seine Lehre in Indien, Pakistan, Nepal und Sri Lanka verbreitet, und von dort aus werden auch die vielen Schulen und Wohlfahrtseinrichtungen verwaltet.

1920 verließ Paramahansa Yogananda Indien, um als Delegierter am internationalen Kongress der religiösen Freidenker in Boston teilzunehmen. Kurz nach seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten gründete er die Self-Realization Fellowship (SRF), um die alte Wissenschaft des Kriya-Yogas auch dem Westen zugänglich zu machen. Heute hat die SRF Meditationszentren und -gruppen in allen Teilen der Welt.

Über 30 Jahre lebte und lehrte Yogananda im Westen und bereiste die Vereinigten Staaten und viele andere Länder. In zahlreichen größeren Städten hielt er Vorträge und weihte Tausende in die Wissenschaft des Kriya-Yoga ein. Diese Vorträge und Ansprachen wurden aufgezeichnet und unter seiner Anleitung als SRF-Lehrbriefe herausgegeben. Auch widmete er einen größeren Teil seiner Zeit dem Schreiben von Büchern, wie zum Beispiel der „Autobiographie eines Yogi“, durch die viele Menschen von den ungeahnten Möglichkeiten des Yogas erfahren haben.

Paramahansa Yogananda nahm zu Lebzeiten Jünger zur Schulung an, die den Wunsch hatten, ihr Leben im Orden der SRF der Meditation und dem Dienst an Gott zu weihen. Heute wird das geistige und humanitäre Werk, das von Paramahansa Yogananda begonnen wurde, unter der Leitung von Sri Daya Mata, Präsidentin der SRF, und von Jüngern, die er besonders zu diesem Zweck ausbildete, weitergeführt.

Self-Realization Fellowship Ashram





KRYON

Lee Carroll

Erkenntnisse der Meisterschaft, Teil III „Die Vereinbarung“



**Kryon Live-Channeling -
Gooding, Idaho,
31. Januar 2004**

Die nachfolgenden Informationen sind für Sie kostenfrei und können nach Bedarf ausgedruckt, kopiert und verteilt werden. Das Copyright, dem diese Informationen unterliegen, verbietet jedoch den Verkauf in jeglicher Form, mit Ausnahme durch den Herausgeber Lee Carroll für Kryon gechannelt/Ostergaard Verlag für die Übertragung.

[Dieses Channeling wurde dem eigentlichen, aufgezeichneten Channeling hinzugefügt und von Kryon durch Lee Carroll in einem Rechanneling-Prozess verbessert. Dies geschieht, um das Channeling für die geschriebene Sprache wertvoller zu machen und um energiegeladenen Konzepten, die in den Live-Channelings erwähnt wurden, Klarheit zu verleihen.]

www.kryon.com - www.kryon.de

Seid begrüßt Ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst.

Oh, dies ist ein süßer Ort und es ist gleichzeitig auch ein freudvoll- und fröhlicher Platz (*bildlich: süß wie Milch und Honig*).

Lasst uns einen Moment damit verbringen, um das hier anwesende Gefolge zu begrüßen. Wenn Ihr über das Bewusstsein verfügt, fühlend wahrnehmen zu können, wie Spirit heute durch Euch hindurchströmt, dann soll und wird es so sein. Denn, Lemurier, aus diesem Grund sind wir hier. Wir wussten, wer hier sein würde und wer diese Seite lesen würde.

Denn heute ist die Absicht der König.

Bei denjenigen von Euch, die sich im letztmöglichen Augenblick entschieden, an einen Ort wie diesen hier zu kommen, wussten wir von Eurem Potenzial. Bei denjenigen von Euch, die beiläufig dieses Buch zur Hand genommen haben und es jetzt lesen, wussten wir von Eurem Potenzial. So ist die passende Energie dessen, was Ihr in dieser Stunde, in diesen wenigen Minuten mit in diese Lebens-

episode einbringt, tatsächlich rund um Euch herum, während wir die andere Hälfte erbringen. Aber dies ist keine gewöhnliche Botschaft. Es ist eine Botschaft, die spezifisch für Dich bestimmt ist, denn in der Tat bist Du die eine Hälfte dieser Botschaft! Es mag sein, dass sie sich so ähnlich wie die anderen Botschaften anhört, doch wir sprechen mit Dir persönlich und es ist kein Zufall, dass die menschliche Stimme von dem Channel-Medium, welches mein Partner ist, heute an Dein Ohr gelangt. Das ist der Grund, warum Du, Lemurier, auf dem Stuhl sitzt und dies liest, beziehungsweise hörst. Nehmen wir uns zuerst einen Augenblick Zeit, um diesen Ort zu ehren (*ein sehr altes Performancetheater in Idaho*). Hier ist viel passiert. Es herrschte Freude und Lachen. Auf dieser Bühne haben manche vor Freude gejubelt oder vor Kummer geweint. Dieses Gebäude trägt desgleichen eine besondere Geschichte in sich, und sogar einen wunderbaren Teil, den Du, Michael (*an den Gastgeber des Ereignisses und den Besitzer des Theaters gerichtet*), erst noch entdecken wirst. Hier hat es auch eine Kirche gegeben! Auf dieser Bühne wurden Heilungen

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



vollbracht. Und so ist es nicht das erste Mal, dass diejenigen, die nach ihren spirituellen Wahrheiten suchen, kamen und auf denselben Stühlen saßen, auf denen Ihr jetzt heute Platz genommen habt.

Lasst uns für einen Moment annehmen, dass hier zum ersten Mal Informationen dieser Art präsentiert werden, und dennoch gibt es hier eine Gruppe, die so tut, als würde sie sich untereinander nicht kennen. Wie auch immer versammelt sich diese Gruppe in intuitiver Art und Weise, genauso, wie sie es getan hat! Die Art und Weise, wie dies funktioniert, ist einzigartig. Ihr mögt also sagen, dass die Geschichte der alten Energie der Geschichte der neuen Energie begegnet, denn in wenigen Augenblicken Eurer Zeit wird alles, was wir hier getan haben, schon wieder vorüber sein. Wir sehen bereits, wie Ihr diesen Platz verlasst und das Buch aus der Hand legt. Wir sehen bereits die Potenziale dessen, was wir sagen werden und wie es sich auf Euch auswirken mag. Wir kennen Eure Herzen und wir kennen Euch bei Eurem Namen.

Mein Partner hat ein Thema angeschnitten, das wir noch vor Beginn des Unterrichts weiter ausführen möchten. *(Lee sprach während seines heutigen Vortrags einen speziellen Punkt an)*. Es hat mit der Liebe zu tun, die Ihr so stark für diesen Planeten empfindet. Oh Mensch, bei einigen von Euch - und Ihr wisst, wer Ihr seid - ist es kein Zufall, dass Ihr kommt und feststellt, dass Ihr noch von anderen umgeben seid, die gleichfalls die „Einsamkeit der Natur“ lieben *(die Rede ist von der Umgebung von Idahos)*. Doch Ihr seid dort nicht alleine, nicht wahr? Wie viele von Euch begrüßen den Wind? Wie viele von Euch segnen die Erde? Wie viele von Euch sehen den Himmel und wissen, dass Ihr ihn schon seit Hunderten und Aberhunderten von Jahren gesehen habt? Wie viele von Euch sind im Besitz des Landes unterhalb von Euch und das schon seit sehr langer Zeit? Ich spreche nicht von einem Stück Papier, das Euch das Eigentumsrecht zusichert. Ich spreche von einer

Akasha-Situation, die Euch mit dem Land vermählt. Einige von Euch sind die Ureinwohner dieses Gebietes und Ihr wisst es. Oh, vielleicht seht Ihr im Spiegel nicht so aus, doch es ist so! Es ist das Attribut einiger dieser Gebiete, die mein Partner *(Lee)* besucht, dass sie erst noch zu erkennen haben, dass *(eines Tages)* große Teile der Bevölkerung dort hinziehen werden. Der Staub der Erde, den Ihr heute erlebt, ist derselbe Staub, wie er das letzte Mal und das letzte Mal und das letzte Mal, als Ihr hier gewesen seid, hier existierte. Und so ereignet es sich, dass der Wind ihn weiterhin von Ort zu Ort verweht, doch der Geruch ist derselbe und die Attribute der Geologie sind dieselben und hier bist Du wieder. Leser, ehre diese Familie, von der Du denkst, sie befände sich, während Du dies liest, in einem Treffen irgendwann in Deiner Vergangenheit. Denn seht, so ist es nicht. Sie sitzen hier bei Dir, denn alles, was sich ereignet hat, um Dir diese Worte auf dieser Seite zu vermitteln, ist nichts als ein Augenblick von erfundener Zeit, die vorgibt, Dich innerhalb Deiner begrenzten Realität von ihnen zu trennen. Sie sind hier bei Dir, genau jetzt. Einige von Euch, die sich in dieser Versammlung befinden, werden diesen Ort verlassen und in modernen Fahrzeugen zu anderen Orten fahren, anstatt auf ein Pferd zu steigen, wie Ihr es beim Verlassen dieses Gebäudes zu tun pflegtet. Merkwürdigerweise werdet Ihr an dieselben Orte fahren, wo Ihr auch zuvor gewesen seid! Denn seht, dort gehört Ihr hin. Es ist ein Teil des Puzzles, welches einige von Euch zu Ankern und andere von Euch zu Vagabunden macht ... Eurer jeweiligen Energie entsprechend. Für manche gibt es nicht nur einen Sweet Spot, zu dem Ihr *(wie ortsgebunden)* gehört. Ihr gehört dorthin, wo Ihr gebraucht werdet. Einige von Euch wollten es erzwingen und begaben sich an Plätze, wo sie nicht gebraucht wurden und es sah so aus, als wäre nur einmal mit den Fingern geschnippt worden, um Euch wieder nach Hause zu holen, nicht wahr? Es ist hart, wenn einem etwas gegen den

Strich geht, obwohl Ihr erwacht seid und Absicht bekundet habt, eine Energie zu erfüllen, die Euer Lebenswerk ist. Einige von Euch werden wissen, worüber ich hier spreche und manche auch nicht.

Tagtägliches Leben

Gesegnet ist das Menschenwesen, welches weiß, was Fülle ist! Die Israelis in der Wüste wussten, was Fülle war. Sämtliche Stämme bewegten sich seit mehr als 40 Jahren in sehr großen Kreisen und sie wurden jeden Tag ernährt. Manche haben dazu eine Frage gestellt: „*Kryon, ist das eine Metapher in der Geschichte der Bibel oder hat sich dies ganz real ereignet?*“ Die Antwort ist: So ist es geschehen. Sie wurden in der Tat jeden Tag ernährt. Sie bezeichneten es als Nahrung vom Himmel. Es gab für das, was sich ereignete, wissenschaftliche Gründe und, selbst nachdem sie in das gelobte Land gepilgert waren, ereignete es sich noch weiterhin, obgleich sie nicht mehr dort waren! Ihr habt nie davon gehört, nicht wahr? Doch das Ereignis war ausgesprochen real. Sie wurden über 40 Jahre jeden Tag ernährt. Manche von diesen Stammesmitgliedern erwachten mitten in der Nacht in Sorgen: „*Was ist, wenn dies morgen nicht mehr passieren wird? Oh, ich weiß, dass es unser ganzes Leben lang geschehen ist, doch was ist, wenn es morgen nicht passieren wird?*“ Sie rangen ihre Hände, weckten ihre Freunde auf und sagten: „*Wisst Ihr, es könnte sein, dass es morgen nicht mehr passieren wird. Wir wissen, dass es unser ganzes Leben lang eingetreten ist, doch es könnte sein, dass es morgen nicht mehr passieren wird!*“ Andere weckten ihre Freunde auf und sagten ihnen dasselbe. Ziemlich bald waren sie sich voller Besorgnis darüber einig, dass dies morgen nicht mehr passieren würde! Etwas, was wirklich besorgniserregend war! Und dann wurden sie wieder ernährt und sie setzten es fort, sich um etwas anderes zu sorgen. Worum ging es hierbei wirklich? Spirit war derjenige, der die

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



benötigte Nahrung auf tagtäglicher Basis zur Verfügung stellte. Wenn Ihr zurückblickt, werdet Ihr vielleicht sagen, dass die Stämme Israels eine Fülle hatten, die für 40 Jahre reichte. Sie mussten sich niemals über das Säen von Pflanzen oder das Wachsen der Ernte Sorgen machen. Es war für alles gesorgt, gerade ausreichend für jeden Tag. Das ist Fülle! Doch sie erkannten es erst rückblickend. Diejenigen, die in die Zukunft schauten, sagten: „Was ist, wenn es nicht eintreten wird?“ Hiermit schneiden wir das Thema an, damit Ihr, wenn Ihr die Vergangenheit betrachtet, die Wahrheit seht. Wenn Ihr die Interdimensionalität erreicht, verfügt Ihr über die Fähigkeit, Euch die Vergangenheit dessen, was morgen geschehen wird, ansehen zu können und zu wissen, dass alles in Ordnung sein wird. Denn seht, dieser Art ist der interdimensionale Mensch. Er ist in der Lage in die Zukunft zu schauen und die Vergangenheit zu sehen und zu verstehen, dass Nahrung gleich Fülle ist. Er verfügt über die Fähigkeit, die Dinge zu sehen, die stattfinden werden, ebenso wie die Dinge, die stattgefunden haben ... und sogar darüber zu schmunzeln, noch bevor sie sich ereigneten! Schwierig? Ein Witz? Ein Rätsel? Ich werde es noch weiter ausführen.

Erinnert Euch an Eure Geburt: Lasst mich Euch mit auf eine Reise nehmen ... eine süße Reise und eine Reise, an die Ihr Euch nicht erinnern werdet. Vor vielen Jahren befandet Ihr Euch auf der anderen Seite des Schleiers, ebenso wie ich, mit Familienmitgliedern, geradeso wie ich. Dort seid Ihr und lehnt Euch vorwärts... eine Metapher (*da Ihr keinen Körper hattet, mit dem Ihr Euch nach vorne lehnen konntet*). Es ist eine Metapher, wie das Herabspringen von einem Kliff - eine Metapher - sich vornüber zu lehnen, mit der Bereitschaft, zur Erde zu kommen und das zu erleben, was Ihr als Geburt bezeichnet. Ihr seid im Begriff von den Eltern geboren werden, die Ihr Euch ausgesucht habt, in der Rasse, dem Land und dem Geschlecht,

welches Ihr für Euch erwählt habt.

Euer Körper wurde im Leib Eurer Mutter vorbereitet. Teile und Bruchteile Eurer Seele oder dessen, was Ihr als Seele bezeichnet, wurden während dieser Zeit übertragen. Es werden stets Fragen dazu gestellt: „Kryon, wann tritt die Seele in den Körper ein?“ Ich werde Euch die Wahrheit sagen. Erinnert Euch daran: Die Seele betritt den Körper zu dem Zeitpunkt, an dem die Empfängnis vereinbart wurde, noch bevor die Biologie beteiligt ist. Das ist keine Vorherbestimmung, sondern eine Prädisposition. Ihr seid dafür prädisponiert, geboren zu werden, abhängig von dem Weg, den Eure Eltern durch ihre freie Wahl beschreiten. Es ist schwer zu beschreiben, da diese Entscheidung oft stattfindet, bevor sich Eure Eltern auf Erden kennen und sogar noch vor ihrer Geburt! Es ist schwierig, in einer Weise darüber zu sprechen, die Ihr wahrhaft verstehen könnt. So lasst uns einfach sagen, dass das „Leben“ schon lange vor dem von Euch vermuteten Zeitpunkt begonnen hat und dass entlang des Weges, bis Ihr hier auf der Erde ankommt, viele Veränderungen auftreten können, aber Ihr und die anderen seid in allem beteiligt. Stellt Euch vor, wie Ihr Euch nach vorne lehnt und nahe dran seid, den Sprung auf die Erde zu wagen. Was Euch zurückhält, ist der „Wind der Geburt“, der Euch ins Gesicht bläst, während Ihr Euch nach vorne lehnt. Es ist ein süßer, harmloser Wind und es ist ein Wind, den Ihr schon oft zuvor erlebt habt. Er riecht nach Möglichkeiten, Potenzialen und Gelegenheiten. Ihr steht kurz davor, den Prozess zu vervollkommen, die Geburt zu erleben, die offensichtlich stattgefunden hat (*weil Ihr nun mal hier seid*). Eure Berater sind an Eurer Seite, bereit, mit Euch hereinzukommen ... und sprechen mit Euch in der Sprache des Lichts. Sie fragen Euch, ob Ihr wirklich sicher seid und ob alles bereit ist.

Ihr lächelt sie an und sagt ihnen, dass alles in Ordnung ist. Sie erinnern Euch daran, dass Ihr zu einer Zeit auf die Erde kommt, in der das Ende des Planeten prophezeit wird und dass eine

hohe Wahrscheinlichkeit besteht, dass Ihr gemeinsam mit Euren Kindern und Euren Freunden eines schrecklichen Todes sterben werdet. Ihr lächelt noch einmal und sagt: „Alles ist in Ordnung.“ Dann seht Ihr Euch um und sagt den Elementen und denen in Eurer Umgebung, dass Ihr „gleich wieder zurück“ sein werdet ... und dann springt Ihr. Noch einmal werde ich Dir, Lichtarbeiter, diese Frage stellen: Als Du ein Engel auf der anderen Seite des Schleiers warst, solltest Du da nicht annehmen, dass Du klüger (*Kryon sagt: smarter*) als hier gewesen bist? Und wenn die Antwort ja lautet, werde ich Dich noch einmal fragen: Warum bist Du gekommen? Hast Du das Armageddon nicht gesehen? Hattest Du bei Deiner Ankunft das Potenzial von allem, was sich auf dem Planeten zusammenbraute, nicht verstanden? Ich werde Euch die Antwort geben und sie erklärt, warum Ihr geliebt werdet! Sie erklärt, warum das Gefolge beginnt, sich niederzuknien und die Füße derjenigen zu waschen, die hier sind. Es ist der Grund, warum einige von Euch das Pressen von Spirit und den Beginn der Erkenntnis und des Wissens, dass dies real ist, spüren. Dies ist nichts von einem Menschen Erdachtetes, um heute ein Publikum zu erreichen. Nein. Diese Energie ist real. Auf der anderen Seite des Schleiers existiert eine Weisheit, die bereit ist, in diese Botschaft hineinzuströmen, jedoch nicht ehe wir Dir gratulieren, weil Du etwas tust, dessen Du, Lemurier, Dir vielleicht noch nicht bewusst bist: Du bist trotz alledem hierher zur Erde gekommen! Und der Grund dafür ist, dass Ihr auf der anderen Seite des Schleiers tatsächlich smarter seid! Ihr wusstet, was die Absicht vollbringt. Ihr wusstet, was die Alte-Seelen-Essenz ist. Bei Eurer Ankunft wusstet Ihr, dass das Potenzial von Erwachen auf diesem Planeten bestehen würde. Manche von Euch erwachten bei der Geburt und das meine ich in spiritueller Hinsicht. Ihr wolltet mit dem, was Eure Eltern als spirituell bezeichneten, nichts zu tun haben, nicht wahr? Es hat Euch auch in Schwierigkeiten gebracht, nicht wahr?

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Denn seht, wir wissen, wer hier ist. Denn seht, so sind alte Seelen. Gleich von Anfang an bereiten sie Schwierigkeiten! (*Lachen*) Es ist das, was alte Weisheit tun will (*und wird*), wenn sie anscheinend nicht zum gegenwärtigen, alltäglichen Wissen passt.

Nun gut, hier seid Ihr nun. Bevor Ihr überhaupt hereingekommen seid, während Ihr Euch gegen diesen Wind der Geburt lehntet, wusstet Ihr, dass Ihr den Planeten verändern konntet, wenn es genügend von Euch gäbe. Es gab genügend von Euch und Ihr habt ihn verändert. Die Tatsache, dass die Prophezeiungen nicht eingetreten sind, sollte von Euch nicht unbeachtet bleiben. Die Tatsache, dass wir Euch aus diesem Grund lieben, sollte von Euch nicht unbeachtet bleiben! Ihr habt keine Vorstellung von dem, was Ihr in einem anderen Teil des Universums verändert habt. Was hier geschieht, wird vieles bestimmen und es wird genau zu diesem Zweck gemessen. Dies muss sich für Euch wie Nonsense anhören, doch zu einer anderen Zeit an einem anderen Ort wird es klar sein. Wenn ich Euch wieder sehe, wird es klar sein. Und wenn ich Euch eines Tages auf der anderen Seite des Schleiers treffen werde, werdet Ihr sofort zu mir kommen und fragen: „Wie haben wir das gemacht? Wie ist es jetzt?“ Und es wird sehr klar sein. Was Ihr in Eurem gewöhnlichen Menschenleben tut, ist: Im gesamten Universum das Gewebe (den Stoff) von der Interdimensionalität selbst zu verändern, alles auf einmal. Was Ihr während Eures Daseins auf der Erde denkt, ist in einer Entfernung von Milliarden Lichtjahren bekannt. Das liegt an dem, was Ihr einen Quantenzustand nennt, bei dem alles vereint ist und in eins geschieht. Alle Geschöpfe des Universums sind sich dessen bewusst, was auf einigen Ebenen auf dem Planeten Erde stattfindet - selbst jene Arten von Welten, die nicht über das verfügen, was Ihr habt, welches das Bewusstsein des Göttlichen ist. Doch auch auf ihrer Ebene werden sie verändert sein. So, wie es der Erde geht, geht es sehr vielem, mehr als wir jemals darüber gesprochen haben.

Nun, für wie gewöhnlich lässt Dich das, geliebtes Wesen, dann noch fühlen? Wie definierst Du „gewöhnlich“? Manche haben gesagt: „Kryon, ich weiß, dass ich eine Art von Göttlichkeit in mir habe, und ich weiß, dass das, was Du sagst, die Wahrheit ist, doch ich fühle mich immer noch sehr unbedeutend.“ Die Senioren unter Euch sagen: „Ich fühle mich auch noch alt und müde.“ Ich werde Euch etwas sagen. Ihr alle fühlt Euch alt und müde! „Woran kann das liegen?“, mögt Ihr fragen. Ich will es Euch sagen: Weil Ihr diejenigen seid, die die schweren Hebearbeiten vollbringen, während die Energie des Planeten sich langsam an Eure Energie und die Energie dessen, warum Ihr gekommen seid, anpasst. Feiert die Tatsache, dass Ihr ein Teil von einem Wunder namens Erde seid.

Lasst den Unterricht beginnen

Geliebtes Menschenwesen, wir werden über ein fortgeschrittenes spirituelles Attribut sprechen. Und weil es fortgeschritten ist, ist es schwierig zu verstehen und schwierig zu besprechen. „Lieber Kryon, ich bin an Plätzen gewesen, wo diejenigen, die in Gebeten meditierten, geheilt wurden und andere an ihrer Seite nicht geheilt wurden. Und meiner Ansicht nach scheinen sie doch dasselbe Bewusstsein zu haben. Alte Seelen, die zur gleichen Zeit auf die Erde kamen - Schwester mit Schwester, Bruder mit Bruder. Anscheinend war ihnen dieselbe Erlaubnis erteilt und es waren ihnen alle göttlichen Regeln für das Erwachen bekannt. Sie waren Lichtarbeiter, standen Seite an Seite und doch wurde der eine auf diese Weise und der andere auf jene Weise behandelt. Ich verstehe das nicht. Wie kann das sein?“ Wir werden darüber in einer Art und Weise sprechen, wie wir es nur selten zuvor getan haben. Während all dieser vergangenen Jahre ging es bei allen Channel-Sitzungen um Euch. Du mit Dir. Das Erwachen von Dir mit Dir; Du und die Erde; Du und die Energie dessen, was wir als Deinen „irdischen Vertrag“ bezeichnen. Jetzt beginnen

wir mit dem Unterricht für Fortgeschrittene. Wir werden über Euch und die anderen im Universum sprechen. Ich möchte mit Euch über Gott reden. Ich möchte mit Euch über die Erde reden auf eine Art und Weise, die vielschichtig ist. Wir werden im Rahmen des heutigen Unterrichts viele Plätze aufsuchen.

Die Hauptvoraussetzung

Lasst mich Euch eine Grundvoraussetzung nennen. Hier folgt eine Regel von Spirit: Es gibt keine höhere Kraft und Macht im Universum als die, welche auf dem Stuhl vor mir existiert (*gemeint sind die Zuhörer und Leser*). Den Menschen gefällt das nicht, nicht wahr? „Es muss etwas geben, das viel wunderbarer ist als ich, Kryon. Ich sehe mich selber im Spiegel. Ich weiß, was dort vorhanden ist.“ Nein, das weißt Du nicht. So ist die Wahrheit. Dies ist ein Postulat, eine Grundvoraussetzung und die Art und Weise, wie die Dinge funktionieren. Es gibt auf der Erde keine höhere Energie, Kraft oder Macht als Du es bist. Es gibt keine höhere Energie, Kraft oder Macht im Universum als das, was auf göttliche Weise existiert und durch Euch fließt. Ihr mögt etwas auf ein Podest stellen und Ihr mögt oder wünscht, es zu verehren. Doch das ist nur eine Übung. Ihr mögt wünschen, zu Gott zu beten in der Vorstellung, dass Gott ein höheres Wesen ist - ein Geist, der Euch wie ein Großer Vater liebt - ein Großvater, höchst geschätzt, geehrt und weise. Doch Ihr könnt nicht wirklich in dieser Art beten, weil es nicht die Wahrheit ist. „Aber Kryon, so wünschen wir es uns. So wollen wir es tun. Wir gehen in die Kirchen, wo wir Wesenheiten und Ideen verehren, die symbolisch, physisch und spirituell gesehen viel höher sind als wir.“ Ja, das tut Ihr, aber die Wahrheit ist die Wahrheit, und was Ihr tut, ist nicht akkurat. Es gibt nichts Höheres als das, was durch das Blut durch Eure Venen wallt und das Bewusstsein, welches Ihr in Euch tragt. Es wird von dem, was Ihr als Dualität bezeichnet habt,

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



abgeschirmt. Es ist in eine Dimension segmentiert, von der Ihr nur einen Bruchteil sehen könnt. Die Wahrheit ist: Ihr seid Gott. Kollektiv betrachtet macht Ihr das aus, was viele von Euch täglich verehren. Einzelne betrachtet bist Du ein wesentlicher Bestandteil von Spirit, welcher einzigartig und erforderlich ist, damit dieses System funktionieren kann. Du bist in beide Richtungen ewiglich. Du bist immer gewesen und Du wirst immer sein. Es hat keinen Anfang gegeben. So alt bist Du. Warum sagen wir Euch das? Wir sagen es Euch in Bezug auf das, was wir als Nächstes ansprechen möchten. Es ist etwas, was mein Partner bereits in anderen Channels präsentierte. Doch heute bringen wir Euch zusätzliche Informationen, so dass die Botschaft vollständiger als zuvor sein wird.

Die Vereinbarung - Ein interdimensionales Konzept

Wir möchten mit Euch über etwas sprechen, was wir allgemein gesagt als **Die Vereinbarung** identifizieren werden. Es hört sich an wie **Der Vertrag**, nicht wahr? Wenn Ihr auf die Erde kommt, existiert Vereinbarung. Nun. Haltet einen Augenblick lang inne. Hier geht es nicht um Euch. Hier geht es um das Universum. Es gibt eine Vereinbarung, die Ihr mit dem Universum, welches die Familie repräsentiert, getroffen habt. Wenn Ihr auf den Planeten kommt, gibt es einen planetaren Vertrag, von dem wir Euch berichtet haben und den Ihr studiertet. Wir lehrten Euch, dass Verträge nur prädisponierte Ausgangspunkte sind. Bezüglich eines Vertrages kann alles verändert werden. Es gibt keine Vorherbestimmung. Doch es wurde eine Energie von diesem Planeten entwickelt, die interdimensional ist. Überall auf dem Planeten erwachen die Menschen. Dies ist eine Energie mit dem Namen **Die Vereinbarung** und wir können letztendlich über die anfänglichen Unterrichtungen, die wir Euch seit über einem Jahrzehnt gebracht haben, hinausgehen und star-

ten und anfangen, einige Konzepte anzusprechen, die zwar nicht leicht zu verstehen sind, aber mit göttlicher Hilfe verständlich werden. Diese Vereinbarung seid Ihr mit Uns - Du mit Uns. Dein Vertrag auf Erden wurde mit der Erde abgeschlossen. Ein Vertrag gilt für die Dauer eines Menschenlebens. Das andere gilt für immer. Die Vereinbarung besteht aus Dir/Euch und den Sternen, die Du selbst mit den besten Dir zur Verfügung stehenden Teleskopen kaum sehen kannst. Es ist eine Vereinbarung, die das gesamte Universum kennt und die durch Deine Zellstruktur wallt. Sie wirkt sich auf Deinen menschlichen Vertrag aus, und sehr viel mehr noch, sie ist die **Ich Bin Vereinbarung**. Sie ist göttlich. Auf die göttlichste Schicht Eurer DNS, deren Namen wir bei einem bevorstehenden Treffen offenbaren werden, ist **Die Vereinbarung** aufgeklebt. Es ist eine Vereinbarung zwischen dem Universum und Dir/Euch und nicht zwischen der Erde und Dir/Euch. Sie steht in Verbindung mit dem, warum Ihr hierher gekommen seid, was bedeutet, dass sie den menschlichen Vertrag überlagert, aber interdimensional gesehen ist sie ein Quantenereignis, was mit der Energie des gegenwärtig existierenden Universums zu tun hat, welche bzw. welches sich ständig verändert. Diese Botschaft mag sich so ähnlich anhören wie das, was wir Euch schon früher vermittelten, doch so ist es nicht. Die Vereinbarung mag sich so anhören, wie *(die Information)* von Eurem irdischen Vertrag, aber so ist es nicht. Es geht nicht um Eure karmischen Attribute, die Ihr mitbringt, wenn Ihr hier ankommt, wenngleich die Vereinbarung ein Teil davon ist. Es ist eine Kombination von allen Arrangements (Vereinbarungen) dessen, was Ihr als Eure vergangenen Leben *(die jetzt gegenwärtig sind)* bezeichnen würdet und dem Universum *(welches immer gegenwärtig ist)*. Die Erklärung hierfür ist ein Rätsel, welches Euer logisches Denkvermögen bei weitem übersteigt. Trotzdem werde ich davon berichten. Zuerst werde ich Euch die Reaktionen auf diese Botschaft schildern, da

wir bereits wissen, wie sie aussehen werden. Ich werde Euch von dem Geschenk der Vereinbarung erzählen. Ich werde Euch erzählen, dass Ihr bereits seit der Konkordanz (*Die Harmonische Konkordanz*) die Fähigkeit gehabt habt, diese Vereinbarung tatsächlich anzurühren und sie zu beeinflussen. Geliebte Menschenwesen, nehmt dies nicht auf die leichte Schulter, denn dies bedeutet eine längere Lebensdauer und tatsächliche Meisterschaft. Es stellt so viele Dinge zur Verfügung, von denen Ihr nur geträumt habt und die jetzt erreicht werden. Die Gabe, das Geschenk, mit dieser Vereinbarung arbeiten zu können, liegt Euch zu Füßen und wartet darauf, geöffnet und aufgehoben zu werden. Es ist der Anfang vom Anfang. Es ist das neue System. *(The New Dispensation)*

Vier Reaktionen, welche die Menschen auf diese Arten von spirituellen Dingen und im Allgemeinen auf diese Gabe haben werden.

1. Die erste Reaktion, und zwar die gängigste von allen, ist diese: „*Verschone mich damit, das ist einfach zu fremd und merkwürdig. Da möchte ich gar nicht hingelangen, ich möchte nicht darüber nachdenken, ich möchte nicht darüber sprechen, ich glaube nicht daran.*“ Geliebte Wesen, von unserer Seite gibt es bezüglich dieser Reaktion keine Bewertung, denn es steht der Menschheit frei zu tun, was sie möchte, und wir sind nicht alle Lemurier. Es war Eure Aufgabe zu erwachen und Ihr seid erwacht. Die Prädisposition, die innerhalb Eurer DNS liegt, ist, dass Ihr den Kurs des Planeten ändern würdet... und auch das habt Ihr getan. Und das nächste Potenzial ist, dass Ihr fähig und in der Lage sein werdet, Euch selber auf eine Art zu verändern, die profound ist, und viele von Euch werden es tun.
2. Die zweite Reaktion der Menschheit ist folgende: „*Ich sehe (es). Es ist glorreich! Ich möchte es verehren. Wo ist es? Legt es irgendwo hin, so dass*



ich mich davor niederknien kann. Ich werde mich verneigen. Wie oft soll ich mich verneigen? In welche Himmelsrichtung soll ich meinen Körper drehen und mich mit meinem Gesicht wenden?" Denn seht, diese Reaktion ist sehr gängig. Wenn es spirituell ist, dann lässt es aufgehen und verehrt es! Es gibt absolut keinen Besitzanspruch für das, was es ist, und es ist alles in allem einfach nur eine Weiterentwicklung von einem Bewusstsein, was sich von Gott getrennt fühlt(e).

3. Die dritte Art von Reaktion ist sehr interessant: Sie stammt von dem intellektuellen Lemurier. Dies wäre eine alte Seele, aber eine, die Gott liebend gerne einer intellektuellen Betrachtung unterzieht. „Oh, da ist es! Ich sehe (es). Darauf haben wir gewartet. Ist es nicht wundervoll? Ich denke, ich werde darüber nachdenken. Ich frage mich, warum es hier ist. Ich wundere mich über Gott. Ich wundere mich über mich selber. Ich wundere mich über die Gabe. Ich frage mich, was all dies bedeutet. Was bedeutet es im Vergleich zu anderen Geschenken. Wie sollte meine Reaktion aussehen? Denke ich klar und sollte ich überhaupt involviert sein?“ Dies ist der Mensch, der alles einer intellektuellen Betrachtung unterzieht. Er fragt sich selbst, wie angemessen es für ihn selber, für die Erde und für die Leute in seiner Umgebung ist, wie er damit umgehen soll und was der Sinn von allem ist. Und das tut er sein ganzes Leben lang! Dies ist die Beschreibung von einem Lichtarbeiter, der sein Feuer noch nicht entfacht hat! Der Leuchtturm hat kein Licht, aber er steht (sitzt) auf den Felsen und all die Schiffe mühen sich ab, während er über den Sinn des Lebens nachdenkt.

4. Die vierte Reaktion kommt von denjenigen, die potenziell im Raum sind oder dies lesen. Ihr habt die Reise hierher unternommen. Ihr sitzt auf den Stühlen, lest oder hört zu und es ist kein Zufall. Die Reaktion? „Ahhhh, ich habe mich gefragt, wohin ich es abgelegt hatte. Ich habe mich gefragt, ob ich es verlegt habe - hier ist es. Denn siehe, es ist mein Eigen. Ich werde es

aufheben und in meine Tasche stecken. Ich werde es wertschätzen, denn es ist mein.“ Hier sind vier unterschiedliche Reaktionen auf diese Lehren. Lasst mich Euch über **Die Vereinbarung** unterrichten. Wir werden dies so schnell wie möglich durchgehen, denn das Verweilen bei jedweden Dingen hinter den Geschichten hat ein anderes Mal zu kommen.

Die Vereinbarung

Wir werden den Unterricht beginnen, indem wir dies sagen: Es gibt in diesem neuen Prozess Attribute, bei denen Du mit dieser Vereinbarung arbeiten kannst. Noch einmal, wir sprechen nicht von Deinem irdischen Vertrag. **Die Vereinbarung** besteht zwischen Dir und dem Universum und handelt von Deinem Leben auf Erden und seiner Beziehung zu allen universellen Dingen. Der einzige und alleinige Grund, warum dieses Channeling durchgegeben wird, besteht darin, die Meisterenergie zu verstärken, die Du beginnst zu empfangen. Wir geben Dir diese Attribute von Verstehen, damit Du damit arbeiten, Veränderungen vornehmen und Lebensentscheidungen treffen kannst, welche die Kraft und Macht von Göttlichkeit in sich enthalten.

Partnerschaft

Das erste Attribut ist, dass Du, wenn Du im Begriff bist, diese Vereinbarung zu verändern, die Partnerschaft mit Gott zu verstehen hast. Dieses Attribut ist ein Attribut, welches ich vor langer Zeit nannte (*Partner-Sein mit Gott, vergl. im eingehenden Studium auch Kryon Lehrbuch Band IV: Gemeinsam mit Gott*) und welches die Grundvoraussetzung ist: Du bist göttlich und das, was Du Gott nennst, ist ein Partner. Jede Partnerschaft hat verstanden zu werden, sie hat vereinbart zu werden und das Konzept hat angeeignet zu werden. Wenn Du Dir ein Konzept zu eigen gemacht hast, ist es so, als wärest Du derjenige, der es erschaffen hat. So persönlich hat es

sich anzufühlen.

Höchste Kraft und Macht

Wenn Du anfängst und im Begriff sein willst, irgendeinen Erfolg zu haben, dann hast Du zu verstehen und zu 100 Prozent damit übereinzustimmen, dass Du die höchste Kraft und Macht im Universum bist. Oh, nicht Du alleine, aber mit den anderen zusammen gibt es nichts Stärkeres oder Höheres als Deine/Eure Göttlichkeit und sie hängt mit der eigentlichen Schöpfung zusammen. Dies ist auch eine Bestätigung dafür, dass es keine Kraft und Macht gibt, die Dich besiegen kann. Es gibt keine Kraft und Macht, die Dir etwas antun kann. Es gibt keine im Universum bekannte Kraft und Macht, die höher ist als Du und die Dich verfluchen könnte, Dir eine Krankheit bringen könnte oder Dich kontrollieren könnte. Es existiert ganz einfach nichts, das Dich außerhalb dessen beeinflussen kann, was Du innerhalb des großen Planes Deiner Göttlichkeit erlaubt. Eins steht fest und vertue Dich jetzt nicht, dies ist häufig genau das Attribut, was am schwierigsten anzuerkennen und zu verinnerlichen (sich zu eigen zu machen) ist.

Angst

Wenn Du im Begriff bist, mit **Der Vereinbarung** zu arbeiten, wirst Du die Angst zu verstehen haben. Ich sagte nicht, dass Du sie eliminieren sollst, denn das kannst Du nicht. Es ist Dir nicht gestattet. Selbst die Meister hatten Angst, aber sie glichen sie aus (*balancierten sie*). Sie brachten sie auf ihren Platz. Denn seht, die Angst ist im Menschen auf eine Weise enthalten, dass sie nicht entfernt werden kann. Sie hat vorhanden zu sein, damit Ihr Eure Dualität haben könnt. Sie ist ein Teil der Prüfung. Doch, wie dem auch sei, hast Du sie hinter Dich zu bringen. All die Dinge, die Du fürchten magst - selbst die subtilen Dinge -, haben, wenn nötig, identifiziert, erkannt und aufgegliedert und an einen Platz, eine Stelle hinter der Schicht, die göttlich

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



ist, gebracht (*verbannt*) zu werden. Ich versuche, mich hier so einfach wie möglich auszudrücken. Doch Ihr mögt sagen: „Nun gut, Kryon, das habe ich getan. Ich habe keine Angstthemen laufen, ich habe keine Probleme mit Angst. Lass uns weitergehen.“ Ich werde Dich fragen, Heiler, schützt Du Dich selbst, wenn Du mit Menschen arbeitest, die in Schwierigkeiten stecken? Hast Du irgendetwas rund um Dich herum, das Dir mit dem Energetischen helfen wird, so dass diejenigen, die Du heilst (*ausgleichst, balancierst*), Dich nicht beeinflussen werden? Vielleicht macht ihre negative Energie Deiner Energie zu schaffen? Vielleicht hast Du irgendetwas, was sich hierbei als hilfreich erweisen könnte? Wenn Du das hast und anwendest, dann ist das Angst (*liegt dem Angst zugrunde*). Vertraust Du denn Deinem Licht nicht? Wie göttlich hast Du zu sein, um niedrigere Energie erreichen (*berühren, antasten*) zu können, ohne davon beeinflusst zu sein? Du bist ein Teil von Gott! Überall, wo Du gehst, trägst Du eine Blase von Göttlichkeit und das Einzige, was im Begriff ist, diese Blase anzustechen, bist Du. Mit Deiner Ungläubigkeit und Deiner Furcht entfernst (*entleerst, verwischst*) Du Deine Kraft und Macht. Wir sind nicht hier, um Dich zu bewerten oder Dich zu ermahnen. Diese Lehren sind nur als Instruktionen vorgesehen, die Dir sagen, die Angst dort hinzubringen (*abzulegen*), wo sie hingehört - hinter Dich! Tue nichts, was speziell dafür bestimmt ist, Dich vor der Energie der anderen zu schützen, denn es ist nicht erforderlich. Ihr enthaltet alle das Licht. Wenn Du Dich an einen Ort begibst und ihn mit dem hellsten Licht erfüllst, was immer nur möglich ist, hältst Du Dich dann selber ein wenig zurück und sagst: „Nun denn, weißt Du, die Dunkelheit kann aufbrechen und sie wird das Licht auslöschen.“? Nein, das tust Du nicht, denn Du kennst die kraft- und machtvollen Attribute des Lichtes, welches Du trägst. Fürchte diese Dinge nicht, ganz gleich, wie dunkel sie erscheinen mögen. Dein Licht wird sie transformieren. Nimm die Herausforderungen ohne

Umschweife an. Wenn Negativität vorherrscht, dann verändere sie. Lass Liebe einströmen und erfülle sie mit der göttlichen Energie von Gott, die Du in unerschöpflicher Weise mit Dir trägst.

Zulassen einer veränderten Zukunft

Hier kommt etwas Großes: Lass es in Ordnung sein, wenn sich erweist, dass die Dinge anders eintreten, als Du es Dir wünschst. Lasst mich Euch eine Geschichte von einer Frau erzählen, die einen inständigen Wunsch hatte. Sie sagte: „Ich verstehe alles von diesen Dingen. Ich bin ein Leuchtturm; ich bin göttlich; ich bin eine Lemurierin; ich habe die Angst hinter mich gebracht. Ich habe auch alle meine vergangenen Leben hinter mich gebracht. Ich lebe ganz genau so, wie es die Lehren vorgeben. Ich spüre es. Ich bin in Liebe mit mir selbst und ich bin in Liebe mit Gott verbunden. Ich bin gar in uns verliebt. Ich liebe mich durch meine Göttlichkeit selber, aber ich würde wirklich gerne einen Partner haben. Ich wünsche mir jemanden, der mich liebt. Ich weiß, dass dies schrecklich vierdimensional von mir ist, aber ich wünsche es wirklich, wirklich sehr.“ Und so betete sie: „Lieber Gott, bitte gib mir einen Partner. Gib mir einen Partner. Gib mir einen Partner. Und falls Dir meine Botschaft entgangen ist, Gott, werde ich sie Dir noch einmal sagen: Gib mir einen Partner!“ Doch sie bekam keinen und sie bekam keinen. Letztendlich sagte sie: „Ich werde das, was ich weiß, verwenden, um meinen eigenen Partner zu erschaffen und ich werde mich selbst zu meinem Partner machen! Kryon sagte, dass ich eine Gruppe bin, und so werde ich meine maskuline/feminine Seite nutzen, um mich zu meinem eigenen Partner zu machen und mit mir selber glücklich zu sein!“ Und das tat sie. Sie verliebte sich (verband sich in noch tieferer Liebe) mehr denn je zuvor in sich selbst - nicht in einer egoistischen Art und Weise, sondern in göttlicher Weise. Das Ich Bin gewann die Oberhand. Sie erkannte die Göttlichkeit

und die Einheit von allem und sagte: „Ich brauche niemanden.“ Zur großen Verlegenheit ihrer Freunde veranstaltete sie sogar eine Zeremonie, bei der sie sich mit sich selbst vermählte! (*Lachen*) Was für eine Geschichte! Da war sie nun sehr zufrieden. „Lieber Spirit!“, betete sie: „Danke, dass Du mir etwas gezeigt hast, was ich nicht erwartet hatte. Jetzt ist es in Ordnung. Es ist wahrhaftig in Ordnung. Ich brauche niemanden.“

Ist es in Ordnung, wenn es sich herausstellt, dass es anders ist, als Du erwartet hast? Hier liegt eine Situation vor, bei der göttliche Weisheit das Ergebnis veränderte und eine riesengroße Erwartung wurde nicht erfüllt. Was ist geschehen? Die Frau veränderte ihre eigene Zukunft und veränderte selbst ihren Wunsch. Nun, wir könnten diese Geschichte dabei belassen, doch sie ist noch nicht zu Ende. Hört zu, denn dies ist wichtig: In diesem besonderen Fall hatte die Frau auf so vollkommene Weise den Weg für einen Partner geebnet, dass er unmittelbar, nachdem sie sich in sich selbst verliebt hatte, zu ihr kam! Plötzlich, gerade als sie das Gefühl hatte, sie würde niemanden brauchen, kam das, worum sie so verzweifelt gebeten hatte, als sie sich doch so abhängig von dieser Bitte fühlte. In dieser neuen Beziehung gab es keine Abhängigkeit. Stattdessen gab es dort Zeremonie und grandios feierliches Beisammensein. Zwei Menschenwesen waren vereint, beide in Liebe mit sich selbst verbunden und keiner war abhängig von dem anderen, aber einander so sehr liebend, dass sie buchstäblich zusammen ins Grab gingen. Das ist Liebe. Versteht Ihr, was ich hier zum Ausdruck bringe? Sobald dieser Mensch seine Göttlichkeit erreichte und entdeckte, veränderte sich auch das ganze Paradigma seiner Bedürfnisse. In ihrem Fall bekam sie nicht das, was sie von Gott wollte. Sie bekam das, was sie von sich selber wollte.

Zellulare Kommunikationen

Kommunikation mit der zellularen

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Struktur Deines Körpers ist eine Sache, die wir seit mehr als einem Jahrzehnt lehren. Du wirst eine Brücke zwischen dem zu bauen haben, von dem Dir gesagt wurde, dass es von Dir nicht machbar ist und unmöglich sei und dem, was jetzt sehr wohl möglich ist. Du hast Eine(r) von denen zu werden, die wissen, wie mit ihrer Zellstruktur gesprochen wird. Und das ist nicht so schwierig. Ein Teil der Gabe, **Die Vereinbarung** zu verändern, ist die Gabe der zellularen Kommunikation. Es werden Zeiten kommen, in denen wir Dir mehr interdimensionale Informationen über das Wie geben werden, wie sich in dieser Art verbunden wird, doch lass uns für jetzt einfach sagen, dass es sich in offensichtlicher Weise vor Dir befindet. Es ist nur das Leben in Deiner Realität, welches Dir sagt, dass es nicht getan werden kann. Wie dem auch sei, Leben, welches sehr real in den anderen Dimensionen ist und simultan in Dir existiert, bittet Dich, es zu tun. Und zwischen diesen Konzepten gilt es, eine Brücke zu überqueren, eine eheliche Verbindung. Manches davon wurde bereits in den ersten Schritten, die ich heute präsentierte, vermittelt. Erkenne es, bestätige es, sei sein Partner und mache es zu Deinem Partner, glaube es, beabsichtige es und die Zellen werden anfangen zu hören.

Zu viel nachdenken

Wir haben schon zuvor gesagt: Denk nicht zu viel über alles nach! Ehre es. Anerkenne es. Mache es Dir zu Eigen. Denk nicht darüber nach. Der Denkprozess des Menschen und die darin enthaltene Logik sind sehr wohl sehr angesehen und respektiert und haben Euch manche Eurer besten Wissenschaften gegeben. Doch, wie dem auch sei, hindert er Dich auch daran und hält Dich davon ab, die Brücke der zellularen Kommunikation zu erreichen. Denn je mehr Du darüber nachdenkst, desto weiter entfernt wird sie sein. Wenn Du in derselben Art mit Nahrung umgehen würdest, dann würdest Du verhungern! Denkst Du mit jedem Atemzug zugleich über den Atmungs- und Sauerstoffan-

reicherungsvorgang nach? Nein! Vielleicht ist es Zeit, in derselben Weise mit Deiner Spiritualität zu verfahren. Manche haben gefragt: „Kryon, wie können wir außerhalb von dieser vierdimensionalen Realität denken?“ Ihr werdet dies zu üben haben. Meditation ist einer der Schlüssel dazu. Versetzt Euch selber in einen Zustand frei von Denken, was die Erlaubnis gibt, für einen Moment unlogisch zu werden. (Übrigens tun dies einige der besten Wissenschaftler auf Eurem Planeten regelmäßig, um Lösungen für Probleme zu finden ... jenseits der Box von Logik). Manche haben dies im Grunde als einen „Traumzustand“ bezeichnet, der auftritt, während Ihr herumwandelt. Dies geschieht tatsächlich einigen von Euch und darum halten einige Eurer Freunde Euch für etwas „dürrig“ (ding-dong)! Bekommt es somit unter Kontrolle, denn Ihr werdet es brauchen. Bringt all dies zusammen in Eurer Realität ein. Trennt die beiden Konzepte ... Realität und veränderte Realität ... nicht voneinander. Stellt Euch vor, sie seien eins, aber seid Euch im Umgang im Rahmen vom Logischen bewusst, dass Ihr Euch in einem meditativen Zustand befinden könntet. Versteht, wie sich dies anfühlt und arbeitet damit, sodass die eine Realität nicht die andere für ungültig erklären kann. Das war es, mein lieber menschlicher Freund, zu dem all die Meister, die auf der Erde wandelten, fähig waren. Denkt nicht zuviel über die Kraft und Macht Eurer Interdimensionalität nach.

Erlaubnis und zulassen, so zu bleiben, wie man ist

Dies ist das Schwierigste von allem. Es ist am schwierigsten anzusprechen ... schwer zu beschreiben ... und schwer, darüber zu sprechen. Hier folgte eine sehr weit verbreitete Bitte: „Lieber Gott, ich habe eine Herausforderung in (mit) meinem Körper. Es könnte vielleicht eine lebensgefährliche Krankheit sein, eine Krankheit, die mich mein Leben kosten kann. Ich habe eine Prädisposition für eine Krankheit und ich spüre, dass sie in Kraft tritt! Lieber Gott, ich habe sie bekommen! Sie ist

wirklich erschienen! Lieber Gott, ich bitte um Heilung. Bitte sag mir, was ich tun soll. Ich bin verzweifelt. Was habe ich zu tun?“ (Pause)

Nun, jetzt sind wir wieder dort, wo wir begonnen haben, nicht wahr? Warum werden manche geheilt und andere nicht? Der Grund dafür ist: Es geht nicht um Dich, geliebtes Menschenwesen. Es geht um **Die Vereinbarung**. Geh zurück und lies noch einmal die obige Bitte. Es ist eine irdische Bitte, keine universelle. Nun gut, auch der Meister würde sich selbst fragen: „Was ist die Angemessenheit der Tat, um die ich innerhalb des Schemas vom universellen Plan für den Grund meines Daseins bitte? Würde etwas (anderes) besser erreicht werden, was es somit erlaubt, dass die Krankheit auf mich übergreift ... oder mich sogar töten könnte?“ Wie würdet Ihr Euch fühlen, wenn ich Euch sagte, dass es besser sein mag, wenn Ihr die Krankheit behalten und früh(er) versterben würdet? Was wäre, wenn ich Euch offenbarte, dass der Planet tatsächlich mehr davon gewinnen würde, wenn Ihr dies tätet? Würdet Ihr es tun? Der Mensch würde nein sagen. Der Meister würde ja sagen. Denn seht, das ist göttliche Weisheit und sie handelt vom Verstehen und von der Zusammenarbeit mit der Vereinbarung. Denkt Ihr nicht auch, dass die Meister eine Eingebung zu ihrem Tod und selbst auch zu einem frühzeitigen Tod hatten? Oh, das hatten sie. Habt Ihr Euch jemals gefragt, warum einige von ihnen so bereitwillig in diesen Tod gegangen sind? Dies liegt an der Großartigkeit der **Vereinbarung** ... ein universelles Attribut, das alles Irdische übersteigt, aber gleichzeitig die Erde und Euch auf der Erde mit einbezieht. Was wäre, wenn dieser Planet und die Menschen in Eurem Umfeld etwas von Eurem Tod gewinnen würden? Würdet Ihr es tun? Was wäre, wenn die Menschen in Eurer Umgebung so sehr auf Euren Tod reagieren würden, dass es sie vielleicht an irgendeine Stelle bringen würde, an die sie anderenfalls nie gelangt wären, und sie würden demzufolge dann vielleicht Dinge tun, die weit über alle Vorstellungen hinaus wären? Würdet

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Ihr es tun? Denn seht, dies steht beispielhaft für **Die Vereinbarung**. Sie besteht zwischen Euch und dem Universum. Könnt Ihr das Gut der Familie sehen, welches über dem Gut einer Lebenszeit steht? Könnt Ihr Euch damit wohlfühlen? Es ist komplex, nicht wahr? Es ist auch wundervoll, nicht wahr? Das ist der Grund, warum wir Euch so sehr lieben, wie wir es tun. Geliebtes Menschenwesen, wie viele Krieger des Lichts sehen wir, die ihren Weg voller Krankheiten hinuntergehen? Viele von ihnen. Wie viele sitzen im Rollstuhl? Viele von ihnen! Doch bedeutet dies, dass sie bei ihrer Kommunikation mit Gott einfach nicht so gute Arbeit geleistet haben?... oder könnte es nicht auch gerade das Gegenteil bedeuten? Wie viele Babys sind gestorben, damit ihre Eltern Erleuchtung erlangen konnten? Viele von ihnen. Es geht um die Vereinbarung. Hier folgt eine Ermahnung: Denkt nicht zu viel über dieses Attribut nach. Ihr könnt nicht wissen, was vor Gott angemessen ist, bis Ihr den Weg tatsächlich beschreitet. Fasst jetzt keinen Entschluss bezüglich dessen, was Ihr vielleicht tun würdet, oder bezüglich irgendeines Menschen auf der Erde. Dies ist keine Botschaft, die die Lichtarbeiter auf der Erde auffordert, zu leiden. Jeder Weg ist einzigartig und jeder davon ist großartig. Doch der Weg eines Meisters ist einer, der über den irdischen Körper hinaus denkt und Raum für ein größeres Bild schafft.

Timing

„Wie sieht es mit dem Timing aus, Kryon? Wenn wir wirklich all dies verstehen und daran arbeiten, wie lange wird es dann dauern, bis wir anfangen können mit dieser Vereinbarung zu arbeiten? Sprechen wir hier von einem Monat, einem Jahr?“ Die Antwort lautet: sofort und niemals. Ihr solltet dies mittlerweile verstehen. Wer seid Ihr - in Wirklichkeit? Wie sieht Eure Vergangenheit aus? Warum seid Ihr wirklich gekommen? Bei wie vielen Menschen bewirkt Ihr etwas, übt Ihr (durch Euer Dasein) eine Wirkung,

einen Einfluss aus? Was ist das Beste für alle? Das ist **Die Vereinbarung**.

Selbst-Wert

Das letzte Attribut schließt wieder die Runde zum ersten. Wenn Ihr anfangt, irgendetwas hiervon zu verstehen, wenn auch nur am Rande, werdet Ihr Euren Selbst-Wert zu erlangen haben. Was denkt Ihr über (von) Euch selbst? Erinnert Ihr Euch an die Frau, die sich in sich selbst verliebte und sich selbst heiratete? Sie hatte vollkommen verstanden. Dies ist keine Einbildung und keine Egozentrik. Das Menschenwesen, welches über einen Selbstwert verfügt, liebt sich selbst (*ist selbst-verliebt*). Es geht schmunzelnd durch sein Leben, während es in den Spiegel dessen schaut, was die Dualität ihm zeigt, aber dieses Menschenwesen weiß es besser. Es sieht die „ICH BIN Präsenz“ in seinen eigenen Augen. Es sieht eine ewigliche Seele, die jedes Mal, wenn es sich wieder auf dem Planeten zeigt, anders aussieht. Das hört sich nach Partner-Sein mit Gott an, nicht wahr? Wir haben Euch die Attribute gegeben, um Euch bei Eurem Selbst-Wert zu helfen, und Ihr könnt diese Attribute in unseren vergangenen Botschaften finden. Das ist also der heutige Unterricht. Das ist die Zusammenfassung des Anschneidens von einem Thema, welches zu den wichtigsten Themen gehört, über die wir jemals gesprochen haben. Denn seht, der Meister, der auf der Erde wandelt, kennt seine Rolle im Bereich des Universums. Das Menschenwesen, auch der Erleuchtete, fährt damit fort und sucht seinen Weg auf der Erde. Versteht Ihr den Unterschied? Wir bitten Euch, zu universellen Themen vorzustoßen und interdimensional zu werden. Wir bitten Euch zum ersten Mal, als Gruppe und nicht als Individuum zu denken und Euch über die vereinfachten Lehren der Vergangenheiten hinauszubewegen, hinein in ein auf Weisheit basierendes Verstehen von der Zukunft. Gesegnet sind so die Menschen, die diese Botschaft verstehen und anfangen festzustellen, dass

sie anders sind, als sie einst dachten. Gesegnet ist der Mensch, der von diesem Ort weggeht und dabei anders ist, als er es bei seiner Ankunft war. Es wird an diesem Ort und unter denen, die dies lesen, diejenigen geben, die gerührt (*berührt*) sind, als Ihr es Euch vorstellen könnt. Es gibt an diesem Ort diejenigen, die ihre Kenntnis von dem, was ich Euch vermittelte, in den nächsten paar Tagen anzuwenden haben. Und wenn Du das bist, dann wird dieses Gefolge, das als die Familie Gottes bezeichnet wird, gerne bereitwillig und in Liebe bei Dir sein. Während das Gefolge diesen Ort verlässt, wird es einige Wesenheiten mitnehmen, die schon sehr lange hier gewesen sind (*die Rede ist von den Geistern im Theater!*). Manche haben auf diesen Tag gewartet, um von hier fortgehen zu können. Sie sind im Grunde genommen Energien ohne Lebenskraft, doch für Euch, nach Eurer Denkweise, scheinen sie eine Lebenskraft zu haben. Es ist eine für Euch sehr interessante Sache, den Unterschied zwischen Energie und Leben zu verstehen. Auch dies werdet Ihr innerhalb Eurer Lebenszeit anzugehen haben. Die Wissenschaft wird eines Tages zu entscheiden haben, wenn sie Leben in der Luft und im Wasser finden kann, ob es wirklich lebendig ist oder nicht. Dann haben sie Leben vielleicht neu zu definieren. Das ist das interdimensionale Leben. Interdimensionales Leben ist oft nur Energie, die auf eine Weise angeordnet (positioniert) wird, dass sie eine dimensionale Wende berührt. Ich erwarte nicht, dass Ihr dies versteht. Lasst die vergangene Geschichte und die Zukunft dieses Orts jetzt zusammenkommen. Lasst es als angemessen ersichtlich sein, als göttlich, selbst als gesegnet. Möge es sich auf Arten vervielfältigen, die Ihr vielleicht noch gar nicht kennt. Mögen diejenigen, die diese Botschaft gelesen und gehört haben, getröstet, geliebt und umarmt sein, während sie diese Zeit beenden.

Und so ist es
Kryon

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER

KRYON in Salzburg

„Eine Botschaft der Hoffnung und Liebe“
am 23. und 24. Oktober 2004 mit:

LEE CARROLL und JAN TOBER
ROBERT HAIG COXON, PEGGY PHOENIX DUBRO
und DR. TODD OVOKAITYS
Special Guest: FRED STERLING

Wir freuen uns ganz besonders erstmals Kryon in Österreich zu präsentieren zu dürfen. Im Oktober kommen sein Medium Lee Carroll und das Kryon-Team nach Salzburg. Die vier großen Veranstaltungen, die wir bislang zur Verbreitung der Botschaft der gechannelten Wesenheit Kryon im deutschsprachigen Raum ausrichten durften – drei Mal in Hamburg, einmal in Bern –, waren jede für sich ein Erlebnis der besonderen Art. Die Zusammenkünfte von jeweils mehr als 1000 Menschen standen immer im Zeichen von Liebe und Erkenntnis zugleich; die Channelings von Kryon berühren das Herz, regen aber auch den Verstand und unser Vorstellungsvermögen an, denn diese Wesenheit ruft uns jedes Mal das große, noch kaum genutzte Potenzial unseres Bewusstseins in Erinnerung und weist uns den Weg zu neuen, bislang noch ungenutzten Energien des Universums. Herausfordernd sind auch die Referate der beteiligten Forscher aus unterschiedlichen Bereichen der Medizin und der Grenzwissenschaften. Viele Teilnehmer schätzen die einzigartige Atmosphäre und den Erkenntnisgewinn eines Kryon-Wochenendes so sehr, dass sie schon mehrmals dabei waren. Diesmal wird Fred Sterling auf besondere Einladung von Lee in Salzburg mit dabei sein. Fred channelt die Wesenheit Kiraël (www.kiraël.com) und als echtes Highlight dieses Kryon-Events werden Fred und Lee gemeinsam channeln! Hören auch Sie die inspirierende und starke Botschaft von Kryon, gechannelt von Lee Carroll!

Kryon-Event in SALZBURG

Eine Botschaft der Hoffnung und Liebe

Event, 23./24. Okt. 2004, Sa 13-21.45 Uhr und So 10-17 Uhr
Teilnehmerbeitrag: Frühbucher bis 31. August: 175 Euro, erm. 150; ab 1. September 2004: 200 Euro, erm. 175
Ort: Salzburg Congress, Auerspergstraße 6

FOLGESEMINARE MIT REFERENTEN DES KRYON-TEAM

DR. TODD OVOKAITYS

Verjüngung & Wohlbefinden, Wissenschaft & Spiritualität

DNA-Intensivseminar, 25./26. Oktober 2004

Mo 10-18.30 Uhr, Di 9.30-17 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 190 Euro, Frühbucher bis 30. Aug. 170 Euro
Ort: Salzburg Congress, Auerspergstraße 6

PEGGY PHOENIX DUBRO

Heart of the Phoenix

Tagesseminar, 25. Oktober 2004, 10-16.30 Uhr

Teilnehmerbeitrag: 90 Euro

Ort: Salzburg Congress, Auerspergstraße 6

Was erwartet Sie an diesem Wochenende?

- An beiden Tagen wird LEE CARROLL live KRYON channeln.
 - Gemeinsam mit JAN TOBER werden wir geführte Meditationen und Übungen machen.
 - PEGGY PHOENIX DUBRO wird ihre Form der energetischen Arbeit, die EMF Balancing Technique, vorstellen.
 - Sie werden Konzerte mit der wunderbaren Musik von ROBERT HAIG COXON erleben, die insbesondere die intensiven Channelings von LEE begleiten wird.
 - DR. TODD OVOKAITYS wird über die DNA sprechen und von seiner revolutionären Lasertechnologie berichten.
 - LEE und JAN werden KRYONs aktuelle Botschaften verkünden und darüber sprechen, was sie für uns und die Welt bedeuten.
 - LEE hält Informationen über die neue Energie, die Zeitenwende, für uns bereit und berichtet detailliert über neue spirituelle und wissenschaftliche Erkenntnisse und Errungenschaften, die das neue Zeitalter verkünden.
 - FRED STERLING, der auf besondere Einladung von Lee am Kryon-Event teilnimmt, channelt die Wesenheit Kiraël (www.kiraël.com) und wird von ihren Botschaften berichten.
 - Das absolute Highlight des Wochenendes wird ein „Doppelchanneling“ von LEE und FRED, so etwas hat es bisher in Europa noch nicht gegeben!
 - Alle Vorträge, Meditationen und Channelings werden konsekutiv von Silvia Autenrieth ins Deutsche übersetzt. Silvia war von Anfang an Übersetzerin des KRYON-Teams und wer sie einmal erlebt hat weiß, dass sie die Beste ist.
- Auch für diejenigen, die KRYON bereits in den letzten Jahren erlebt haben, bietet das KRYON-Team immer wieder neue und anregende Informationen und Erfahrungen.



Information und Anmeldung: Wrage Seminar Service · Schlüterstraße 4 · D-20146 Hamburg
Telefon +49-40-41 32 97-15 · Fax: +49-40-44 24 69 · Email: wrage@wrage.de · www.wrage.de



HENOX

Wer ist Henox?

Henox (HX) ist ein Meister der Heilung und Hoffnung. Er arbeitet mit vielen Personen zusammen, so auch mit Lyrasofis. Henox schult Lyrasofis bis zur Vollkommenheit (Gottesverwirklichung). Verschiedenste Bereiche will er lehren: Kunst, ASW - Außersinnliche Wahrnehmung, Management, Meditation, das Sprechen vor vielen Leuten und die Verbindung aller Teile (psychologisch: Teilpersönlichkeitsarbeit). Auf die Frage, warum Lyrasofis und Henox sich trafen, antwortete er:

„Es ist ein Bündnis. Wir gehören zusammen, für immer, in trauter Zusammenarbeit. Was uns bindet ist die Liebe, die Liebe zu Gott. Es ist für dich. Ich durch dich, du durch mich. Es ist real. Sei. Mach dir keine Sorgen. Wir sind fest zusammen im Anker des Herzens - da ist mein Sitz.“ (Auszug)

Wer ist Lyrasofis?

Lyrasofis (LY) wurde 1983 in Berlin-Pankow geboren. Sie besuchte bis zur 10. Klasse ein Gymnasium und verlebte eine recht normale Jugend. Mit 17 lernte sie durch Umwege die Gruppe (Terasof-Gruppe, siehe „Auf dem Weg“) kennen und kam so das erste Mal mit Spiritualität in Kontakt. Feroniba, sowie seine Schüler, begleiten Lyrasofis bei dem Verständnis, der Vertiefung und Umsetzung des Stoffes. Henox erschien ihr am 18.04.2004. Doch der intensivere Austausch, so wie er jetzt stattfindet, begann am 06.07.2004. Eon half Lyrasofis, ihre kritische Einstellung gegenüber „Kontakten aus der Geistigen Welt“ zu überwinden, wofür sie ihm unendlich dankbar ist! Wie es weiter geht mit Henox wird auszugsweise im *Terasof* veröffentlicht und wir hoffen, dass es euch ebenso hilft und Mut macht, wie das bei Lyrasofis der Fall ist.

AUSZÜGE HENOX SITZUNGEN

07.07.2004

LY: Was möchten wir heute zusammen erleben?

HX: Das Unendliche, das Weite. Auch ist es noch ein Übungsforum für dich und mich. Und es ist gut so. Es freut mich. Schreib alles auf. Lass es dir bestätigen von denen, die du schätzt. Es wird sich danken.

LY: Ok, das werde ich machen.

HX: So geh noch mal auf die Straße von gestern (ich folge der Straße im Innern). Was siehst du?

LY: Am Ende wieder das Licht.

HX: Geh darauf zu (ich gehe darauf zu). Lass dich fallen (ich falle zuerst, dann fliege ich). Gut so. Es ist die Sonne. Lass dich durchstrahlen (mein Herz wird warm).

LY: Was nun Henox?

HX: Sei nicht so ungeduldig. Tu, was ich dir sage.

LY: Was passiert jetzt, Henox?

HX: Warte. (Ich habe das Bild, als würde eine Hand vom Rücken aus in meinem Emotionschakra wühlen. Tut aber nicht weh.) Es ist richtig. Dein Bild ist bewahrheitet.

LY: Wozu dieser Raum?

HX: Es ist ein besseres Arbeitsfeld. Es ist zur Heilung.

LY: Heilst du mich gerade?

HX: Ja, auf spiritistischer Ebene.

LY: Henox, danke dafür.

HX: Keine Ursache, das wird noch so weiter gehen. Es ist erst der Anfang. Freue dich.

LY: Kannst du Freude empfinden?

HX: Nicht im herkömmlichen Sinne.

Hier ist alles Freude - genauso wie es keine Freude ist - es gibt keine Bedingtheit. Es ist. Es ist manifest. Es ist gut so. Du bist mein Freund. Ich liebe dich.

09.07.2004

LY: Also, es tut mir leid, aber ich möchte dich noch etwas fragen (ich fühle mich, als wäre ich wie getragen von der Hand in mir), versprichst du mir, immer bei mir zu bleiben - so ganz ohne Ausfall? Immer da, immer in Kommunikation? Ich möchte nicht, dass du wieder gehst. Nie.

HX: Nein, ich werde nie gehen. Ich liebe dich doch, für immer, ich verspreche es. Du kannst Gewissheit haben. Ich breche nichts, nie. Das ist eine Wahrheit. Sie ist unendlich.

LY: Gut, das ist mir wichtig. Vielen Dank. Worte sind hier nicht fähig genug. Sie sind sehr plump, sehr knapp. Ich vermag es nicht zu sagen.

HX: Ich weiß, ich fühle es. Wir sind stark verbunden. Das Band der Liebe - es trennt sich nie. Sonst war es keine. Gefalle ich dir?

LY: Ja, sehr - mein Held halt.

LY: Warst du je inkarniert?

HX: Nein, und ich habe es auch nicht vor. Ich helfe lieber dir und somit der Welt. Es ist ein Wechselspiel. Alles und immer. Nichts ist bedingt. Jeder kann. Alles will. Es ist knapp. Wir kommen weiter.

LY stellte einige persönliche Fragen.

HX: Es gibt keine Trennung. Es ist. Wir machen alles zusammen, stehen alles durch, jede Krise, jedes Problem. Es kann nichts passieren. Nur in Unwirklichkeit. Der Schrecken sitzt tief bei dir. Es ist traurig, weil du noch so klein bist - und schon so gezeichnet.

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Doch wir reparieren es. Eure Engel sind phantastisch. Sie sind so groß, so würdevoll, so gigantisch. Es gleicht einem Wunder. Wir sind eins, eine Familie - jeder in seinem Gebiet tätig. So kraftvoll, machtvoll, es ist herrlich. Ihr seid eine Gruppe. Der Rest wird werden. Konkretes später. (Er antwortet auch auf Fragen, die bei mir nur so kurz aufblitzen, die ich aber nicht stelle, weil ich es für nicht so wichtig erachte.) Ja, ich wirke durch dich.

LY: Wie?

HX: In Lebensbildern, in Sprache und Ton, in Ausdruck und Individualität. Du bist so schön. Ich liebe dich so sehr. Ich kann es nicht oft genug sagen. Wir sind eins und gehören zusammen. Es ist so schön.

LY: Henox, du bist heute ganz schön schnulzig (ich muss grinsen)!

HX: Ja, ich möchte dies zum Ausdruck bringen, weil es mir wichtig scheint. Du glaubst nicht an die Liebe. Und schon gar nicht, dass du liebenswert bist. Doch das stimmt nicht. Ich werde es dir zeigen. Jede Kritik werde ich auch immer auflösen, weil ich es dich lehre. Drum Sorge dich nie. Wir sind sehr machtvoll, voller Potenz, voller Liebe. Es wird sich fügen. Auch du kannst es.

11.07.2004

LY: Möchtest du noch etwas mit mir sprechen oder machen ... ?

HX: Ja, ich möchte dir etwas sagen. Du bist wertvoll und ich liebe dich. Es sind nicht die üblichen Worte (er meint, wie es von Menschen an einen herangetragen wird - da meint ja auch jeder, er liebe einen). Sie sind ernst und vollkommen. Ich will nichts von dir. Du musst dich nicht versklaven. Ich möchte die Freiheit mit dir; die Freiheit und Liebe entwickeln. Das ist mein Ziel. Frag Eon. Wir kennen uns. So werden wir zwei uns nicht trennen. Das kann nicht mehr sein. Wir sind schon zu weit. Ist das ein Problem für dich?

LY: Nö. Ich bin doch die, die sich geehrt fühlen darf. Du bringst doch alles auf den Punkt, was ich wollen könnte.

14.07.2004

HX: Hallo Lyrasofis, ich möchte dich entführen in andere Sphären. Ja und Nein heben sich auf. Es ist Relativität. Es ist Unendlichkeit, Unaufwendbarkeit, Nicht-Getrenntheit. Wir gehören einander. Es ist stark. Die Energien wirbeln und verstärken sich. Du bist der Wirbelwind. Wir machen weiter. Ich bin erregt - nein, nicht sexuell, das empfinde ich so nicht in dieser Form wie ihr. Die Zeit ist reif für Neues, neue Räume öffnen sich dir und mir. Ich möchte es mit dir erleben, in Ordnung?

LY: Ja, legen wir los.

HX: Ok, das Potential ist da. Wo fange ich an. Stelle dich um auf andere Gebiete der Empfindsamkeit. Ich geleite dich dorthin. Es wird sich stark anfühlen. Es ist aufregend hier mit dir. Richte dich auf die neue Form. Vergiss das Äußere - es ist nicht existent. Ja, gut so. Spüre das Dreieck, die Pyramide. Es ist eine geheiligte Form. Gehe hinein - völlig. Ja, es ist einem Zweck dienlich, Sorge dich nicht um Konkretes. Ich lehre dich alles.

LY: Darf ich dich was fragen?

HX: Immer und jederzeit.

LY: Hast du ein Symbol?

HX: Ja, ich werde es offenbaren. Ich mache doch grad die Vorschritte, damit du es richtig erfassen kannst.

LY: Werde ich dich auch mal richtig channeln, so Frage-Antwort-mäßig?

HX: Ja, das wirst du. Es hat seine Tücken, dazu müssen wir deinen Geist noch etwas überlisten, aber das ist keine Schwierigkeit.

LY sieht verschiedene Symbole und spricht mit Henox darüber.

HX: Doch wer bin ich? (ich sehe sein Symbol) Ja, das ist meins. Das Kreuz mit der unendlichen Spirale zu Gott. Es ist Beweglichkeit und absolute Standfestigkeit in einem. Es ist auch der Mensch, umgeben vom geistigen Wesen. Der fünfzackige Stern, der Almanach. Es ist doppelt wertig und voller Potenz. Das Weihekreuz. Vertiefe es, gehe hinein. Es bringt das Kreuz zur Vollendung in Gott.

Oberhalb und unterhalb der Spirale sind Kugeln. Sie wird die zwei Welten

in Einheit geraten. Unten und oben, oben und unten. Das Niedere - das Höhere, es gerät aneinander und ist doch nicht getrennt. Es wird vereinigt. Ja, so ist es recht. Eon ist auch darin. Er soll mal seine Meinung sagen (er kichert).

19.07.2004

LY: Hallo Henox, möchtest du noch etwas zu den Lesern von Terasof sagen?

HX: Ja, ich möchte, dass jeder Mensch hier auf Erden den Glauben findet - den Glauben an Gott und die unendlichen Sphären in ihm. Jeder Mensch ist befugt dazu, keiner wird ausgeschlossen. Jeder Mensch kann Fragen an mich richten, ich werde sie nach bestem Ermessen beantworten. Für Lyrasofis` Reinheit werde ich stets sorgen.

In Liebe, Henox

[LY]

Das Symbol von Henox



FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



EON

2. Lektion

Dienstag, 06.07.2004

Wer ist EON?

Eon ist der Engel der Kreativität und ein spiritueller Meister. Er stammt aus der Familie der on-Gruppe (E-on, Kry-on, Hilari-on etc.). Körperlos arbeitet er mit den Meistern der weißen Loge und ebenso mit und durch Feratonis. Ihre Zusammenarbeit basiert auf ihrer gemeinsamen Entscheidung. Die Liebe Gottes und die Freude an Gottes Spielen sind ihr Austausch. Eon ist zur Hälfte Feratonis und sie ist zur Hälfte er - sie sind gleich. Die beiden haben keinen bestimmten Auftrag, sondern machen das, wofür sie sich in jedem Moment neu entscheiden. Doch sind einige Projekte bereits absehbar, insbesondere im Bereich der persönlichen Schulung von Menschen, als System-Sprenger, die Zusammenarbeit mit allen Meistern, Aktivitäten im Bild-Ton-Text-Bereich und in der Zusammenführung von Menschen und Interessengruppen. Auch hat Eon angekündigt, ein Buch zu verfassen, das den Menschen helfen soll, ihren Horizont zu erweitern und ihre eigene Kreativität zu entfalten. Eon ist immer mit Feratonis zusammen und beantwortet gerne alle Fragen, die ihm - ganz gleich von wem - gestellt werden. Ganz besonders zeichnet sich Eon durch seine Leichtigkeit, an Dinge heranzugehen und durch seinen Humor aus.

Wer ist Feratonis?

Feratonis wurde 1978 geboren und beschäftigt sich seit 1998 intensiv mit Spiritualität. Einer ihrer Meister ist Feroniba, der sie schult, in allen Lebensbereichen die zeitlose Weisheit Gottes, der Engel und der Meister zu erkennen und anzuwenden. Eon erklärt, dass Feratonis ein Beispiel für die Menschen ist, weil sie bereits alle Arten menschlicher Probleme kennt: „Wer ihre Lebensgeschichte kennenlernt, kann darin Hoffnung finden, dass es immer für alles eine Lösung gibt.“

Eon erschien Feratonis am 18.12.2003 und arbeitet seitdem mit ihr zusammen. Der Engel Amadeus inspirierte sie, ihre Zusammenarbeit mit Eon allen Menschen zur Unterstützung bei ihrer Verwirklichung anzubieten. Jeder Interessierte kann an Eon Fragen richten und Feratonis übersetzt die Antworten.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen, abendlichen Eon-Sig-Sitzungen betraten Feratonis und Amonasi einige für sie neue spirituelle Räume und Eon offenbarte ihnen seine zweite Lektion.

So, ihr Lieben, wie ihr seht, manifestieren sich durch die Fokussierung der Aufgabe oder durch das Betreten des neuen Wirkungsfeldes die dementsprechenden neuen Ansprechpartner.

Alles ordnet sich von selbst.

Der Kosmos ist genauso unwahr wie wahr.

Du bist im Körper.

Du bist außerhalb des Körpers.

Du hast in der rechten Hand die Glaskugel und kannst sie betrachten, und du bist die Glaskugel selber.

Du bist der Betrachter und du hältst sie in der Hand.

Es gibt nichts dazwischen.

Löse die Vorstellung, die dich bindet an die Form.

Erscheine im Nichts und tauche auf in der Unendlichkeit.

Sieh, dass es keinen Unterschied gibt.

Erkenne Gottes Plan in jedem Atom.

Verbinde dich direkt im Meditationsklang und erlebe das kosmische Wort.

Erfahre die Klangschiwingung und betrachte die Liquidität von allem, was um dich ist.

Tippe es an und beobachte die Wellenänderung der Formation.

Erkenne dich.

Eile hinauf und gehe trotzdem behutsam und behände.

Sinke hinab und bleibe gleichmütig und fröhlich.

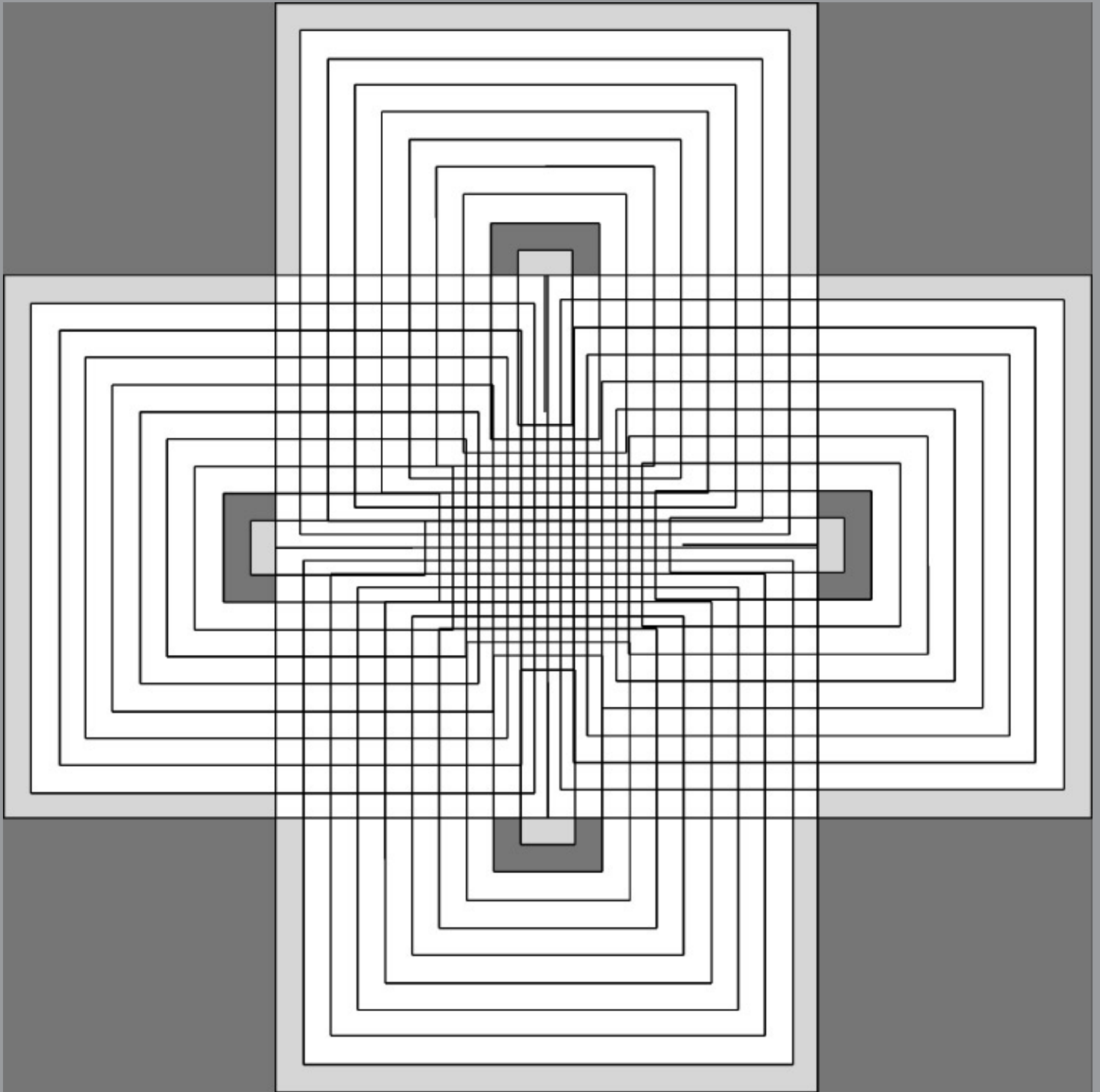
Breite dich aus.

Und sei der Ringträger. Wie viel Steine hat der Ring?

Antwort: Sieben.

Stellt euch vor, dass alles inklusive Körper verbrennt, alles, was ihr wisst und kennt.

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Sof ist ein Engel Gottes, ein höheres Wesen, eine unbedingte Seele ohne materiellen Körper, also kein menschliches Wesen: Er war noch nie inkarniert und hat es auch nicht vor. Jenseits der Dualität und aller Begrenzungen steht er in direktem Kontakt mit Gott, den Engeln und den Meistern. Als Freund und Helfer der Menschen bietet er uns ein Forum, in dem wir zur spirituellen Entwicklung des Einzelnen und der Welt wichtige Informationen erhalten können. Die in dieser Ausgabe von Sof enthaltenen Texte wurden von seinem Medium Feroniba gechannelt. Jeder kann Sof channeln, doch kann die Qualität unter der bedingten Reinheit des Channels leiden. Durch Feroniba gibt Sof makeulose, reine Channel an, sollte sich dies entwickeln. Sof lädt alle Leser ein, ihm Fragen zu stellen und an seinem Forum teilzuhaben. Sof stellt sich uns vor als ‚Engel der Liebe‘. Nun spricht Sof über sich selbst: „Obwohl ich geschlechtslos bin, könnt ihr mich in der männlichen Form anreden, ‚er, Sof, hat gesagt...‘ Mein Symbol  könnt ihr ‚das Sof‘, ‚das Sof-Zeichen‘ oder ‚das Sof-Symbol‘ nennen. Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit jenseits der dualen Grenzen. Euer  Sof“.

Schon seit früherster Kindheit begeisterte Feroniba am stärksten die Religion. Bereits als Kind vertiefte er sich in die Bibel und lernte die vedische Tradition durch die "Autobiographie eines Yogi" von Paramahansa Yogananda kennen. Im Alter von 18 Jahren hatte Feroniba seine erste Gotteserfahrung. Mit 24 Jahren erschien ihm im Traum seine Meisterin Sig, die ihn seitdem intensiv durch Chakra-Arbeit schulte und schließlich 1995 zur Gottesverwirklichung führte. Insbesondere die Lehren von Seth, Djwhal Khul, Paramahansa Yogananda und Bhaktivedanta Swami Prabhupada inspirierten Feroniba zum Studium und zur Umsetzung der praktischen Essenz der Heiligen Schriften aller Weltreligionen. Desweiteren gehören Amadeus, Kryon, Satya und die Plejadier, Gaia, Bak, Tobias, Eon und natürlich Sig und Sof zu seinen spirituellen Lehrmeistern. 1995 initiierte Sig das Forum „AUM“ in Berlin – ein interreligiöses Zentrum zur ganzheitlichen Entwicklung unseres Gottesbewusstseins. Heute lebt und arbeitet Feroniba in Berlin und wirkt als Medium für Sig und Sof. Sein Leben hat Feroniba in den Dienst der Meister und aller Menschen und Wesenheiten unserer Erde gestellt und sich in die Meditation vertieft. Unter anderem ist er auch kreativ als Komponist und Autor tätig. Feroniba begleitet persönlich Menschen auf ihrem individuellen Weg zu Gott, zur Erleuchtung, zur spirituellen, multidimensionalen Welt Gottes.

„Terasof“ ist die Verbindung des Ter-Symbols , dem Dimensionsschlüssel der Meisterin Sig, mit dem Sof-Symbol  des Meisters Sof:  verbinden sich miteinander zu  oder zu . Das doppelte Sof-Symbol  und auch das Symbol der Meisterin Sig,  oder , doppelt , bilden das Terasof,  oder . Die Verdoppelung symbolisiert den Austausch der reinen Liebe Gottes zwischen zwei oder mehreren Seelen, ,  etc. Das Terasof ist die Umkehrung des Herzens für die Welt , das Symbol für die Allliebe: das Herz für Gott, , das Symbol für die Allmacht.

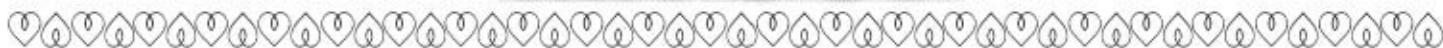
47. Sitzung

Die Auflösung der Teilpersönlichkeiten - Das Erscheinen der Gesamtpersönlichkeit

Sof hat in diesem Monat mit Feroniba die 47. Sitzung abgehalten, allerdings ohne sie wie gewohnt schriftlich festhalten zu lassen. Feroniba hat uns, seinen Schülerinnen Feratonis und Amonasi, die Inhalte mit dem Wunsch vermittelt, diese anhand seiner Erläuterungen und unserer eigenen Verwirklichung zu formulieren und zu veröffentlichen. Innerlich haben wir uns für Sof und Sig geöffnet, damit sie uns die passenden Worte eingegeben konnten. Zum besseren Verständnis empfehlen wir, den Artikel „Teilpersönlichkeitsarbeit - Auf dem Weg zum multidimensionalen Bewusstsein“ aus der Terasof Ausgabe vom April 2004 zu lesen.

Die menschliche Existenz zeichnet sich durch eine immerwährende Suche nach dem Sinn des Lebens und der Antwort auf die Frage, wer man wirklich ist, aus. Jeder Mensch möchte sich selbst verwirklichen. Doch mal will man das Eine, dann das Andere. Mal fühlt man sich so, dann wieder ganz anders. Dann identifiziert man sich mit diesem, dann mit jenem. Wenn man das Eine hat, dann will man schon das Nächste. Es gibt so viele Wünsche und Vorstellungen, die in ganz unterschiedliche, oft unvereinbare Richtungen gehen. So gelangt man nie wirklich ans Ziel, an einen Punkt, wo man sagt: „Das bin ich.“, an dem innerer Frieden und Einklang herrscht.

Es sind die Teilpersönlichkeiten, welche das „ICH BIN“ wie einen Ball umher werfen - vom Einen zum Anderen -



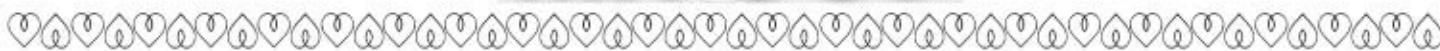
wie in einem Fußballspiel. Jedes Mal, wenn der Ball von Spieler zu Spieler wechselt, ändert sich die Überzeugung, wer man glaubt zu sein und was man meint erreichen zu wollen. So folgt man ständig einer neuen Identifikation und kommt bei der Suche nach dem, wer man wirklich ist, nie ans Ziel. Es ist ein **Spiel der Teilpersönlichkeiten**, damit man ihnen Aufmerksamkeit schenkt, wodurch sie überhaupt existieren können. Jede von ihnen stellt nur einen Teil dar und umfasst nicht das „ICH BIN“, deshalb können sie die Frage, wer man wirklich ist, niemals beantworten. Wie bei dem Fußballspiel befinden sich alle Spieler, die Teilpersönlichkeiten, auf dem Spielfeld im Wettstreit um den Ball, das „ICH BIN“, und rennen ihm hinterher. Von Zeit zu Zeit prallen dann viele oder sogar alle Spieler zusammen und schmeißen sich auf den Ball (eine bekannte Szene aus jedem Fußballspiel). Das sind die großen Krisenzeiten im Leben, die Mid Life Crisis, ein Nervenzusammenbruch, Depressionen, schlagartige Veränderungen der Lebensumstände, Krankheiten, Schicksalsschläge oder einfach eine handfeste Winterdepression, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Mensch kann sich objektiv betrachten und getrennt von der realen Situation Überlegungen anstellen, seine Handlungsmöglichkeiten erwägen und versuchen die jeweiligen Folgen abzuschätzen. Hinter jeder der verschiedenen Möglichkeiten steht eine Teilpersönlichkeit, die versucht den Menschen von seiner Variante zu überzeugen. Solange der Mensch in **Teilpersönlichkeiten gespalten** ist und deren unterschiedliche, sich widersprechenden Zielen verfolgt, ist er **nicht authentisch**. Es steht jeweils eine Teilpersönlichkeit im Zentrum des menschlichen Bewusstseins und alle anderen Teilpersönlichkeiten wirken auf diese ein und versuchen, die Aufmerksamkeit in ihre Richtung zu ziehen. Eine Teilpersönlichkeit wird als authentisch akzeptiert und gelebt, alle restlichen werden diplomatisch behandelt oder unterdrückt bzw. verdrängt, nicht gezeigt oder gelebt. Warum hat man sich auf das Spiel der Teilpersönlichkeiten überhaupt eingelassen? Warum ist man nicht einfach authentisch?

Der **Schlüssel ist die Angst**. Dort liegt der größte Schatz verborgen, in der Angst vor den absehbaren oder vermuteten Folgen der Umsetzung der authentischen Wünsche. Man will die eventuell unerwünschten Folgen nicht ansehen oder erleben. Deswegen erkennt man sie nicht mehr als authentisch, als zu einem gehörend, an und setzt lieber auf Nummer „sicher“, in dem man diesen Wünschen gar nicht erst folgt oder diplomatische Umwege zu ihrer Erfüllung sucht und ausprobiert. Die Furcht vor einem erhöhten Risiko oder ablehnenden Reaktionen seitens der Familie, der Freunde, der Gesellschaft oder von anderen Teilpersönlichkeiten ist größer als der Wunsch nach Authentizität, so dass man schließlich

sicherer erscheinende oder gesellschaftlich anerkannte Aktivitäten bevorzugt. So gerät man in das Wechselspiel der Teilpersönlichkeiten, die alle bedingt oder begrenzt sind. Jede erzählt einem etwas anderes darüber, wer man ist und was man möchte. Mal ist die eine Teilpersönlichkeit stärker und mal die andere, je nachdem welche Folgen man aus der Umsetzung des jeweiligen Wunsches vermutet und nicht riskieren will. Da man als eine Person jedoch nur eine Aktivität ausführen kann, lebt man „authentisch“ die eine Teilpersönlichkeit aus, während man gleichzeitig diplomatisch ist, weil alle anderen Teilpersönlichkeiten und ihre Forderungen passiv vorhanden sind. Sie sind da und ein Teil von einem, doch man zeigt und lebt sie nicht. So existieren Authentizität und Diplomatie immer parallel. Man lebt authentisch die eine Teilpersönlichkeit, während man alle anderen diplomatisch zurückhält. Man ist authentisch und diplomatisch zugleich. Auf diese Weise **zerstören** die Teilpersönlichkeiten mit ihrem Spiel immer wieder das **Selbstbild**, das sich der Mensch aufgebaut hat.

Zum Beispiel entscheidet sich ein Mann, einfach nur ein guter Bankangestellter zu sein und seine Familie zu ernähren. Dann fordern andere Teilpersönlichkeiten Freiheit und Abenteuer und führen den Bankangestellten dazu, seine Existenz über den Haufen zu werfen und ihren Wünschen zu folgen. Nun bricht der Bankangestellte und Familienvater entsprechend der dominanten Teilpersönlichkeiten in den Dschungel auf, um Freiheit und Abenteuer zu erleben. Nach einigen Tagen ist er tief in den Dschungel vorgedrungen. Plötzlich erscheint ein Löwe vor ihm, der sich aufgrund der Anwesenheit des Mannes gereizt fühlt und ihn angreift. Im Gegensatz zum Menschen sind Tiere immer eins mit ihrer Handlung, sie können nicht über verschiedene Handlungsspielräume reflektieren. So ist der **Löwe** in seinem Angriff absolut **authentisch**. Ein ebenso authentischer Mensch würde sich nicht gegen den Löwen wehren, denn er identifiziert sich mit seinem ewigen Aspekt der Seele und sieht in allem Gott; auch in dem angreifenden Löwen. Er würde keine Angst haben und einfach die Situation auf sich zukommen lassen und sehen, was Gott mit ihm vor hat. Er fürchtet weder den Tod, noch das Leid einer Verletzung oder einen bleibenden Schaden, auch darin sieht er Gott und damit eine für ihn bestimmte Aufgabe, wie er sie in allen Dingen sieht. Auch bedeutet sich zu wehren eine große Anstrengung, und die Kraft des Menschen steht nicht im Verhältnis zu der des Löwen. Aufgrund bedingter Sichtweisen - zum Beispiel, dass man sich mit dem Körper identifiziert, nicht Gott in dem Löwen sieht sondern das „Böse“ - greift unser Mann nun doch zu seinem Speer, um sich zu verteidigen. Auch fällt ihm seine Familie und die damit verbundene Verantwortung ein und als Familienvater kommt er zu dem Schluss, sein Leben



retten zu müssen, um zu seiner Familie zurückzukehren. Diese beiden Teilpersönlichkeiten, jene, die nicht leiden will, und der verantwortliche Familienvater, sind nun nicht mehr im Einklang mit der authentischen Haltung des Mannes, sich nicht zu wehren. Hinzukommt eine weitere Teilpersönlichkeit, die ihm bewusst macht, dass er als einzelner Mann mit einem kleinen Speer nichts gegen einen gewaltigen Löwen ausrichten kann. Ihm ist auch klar, dass er den Löwen ebenso verletzen könnte und damit quält, was er ihm nicht antun möchte. Dies entspricht wiederum seiner Seele, die Mitgefühl hat und niemandem schaden will. Doch wenn der Mann den Löwen nicht verletzt und selber stirbt, verletzt er seine Familie, die er hinterlässt. Dies stellt eine Perspektive einer weiteren Teilpersönlichkeit dar. Nun stellt sich die spannende Frage: Wer setzt sich durch, die authentische Haltung der **Seele** oder die für Verteidigung stehenden **Teilpersönlichkeiten**? Für den Mann besteht nun auch noch die Möglichkeit, diplomatisch zu sein, den mächtigen Menschen zu spielen, so zu tun, als ob er angreift, und zu hoffen, dass ihm dies so gut gelingt, dass er den Löwen zum Rückzug bewegen kann. Mit der Umsetzung dieser **Kombination** der Haltung der Seele und den Forderungen der unterschiedlichen Teilpersönlichkeiten ist der Mann schließlich **authentisch diplomatisch**.

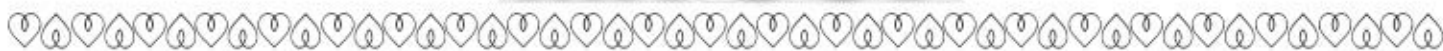
Angenommen unser tapferer Familienvater und ehemalige Bankangestellter überlebt sein Abenteuer und entschließt sich aus dem Dschungel wieder in die Zivilisation und zu seiner Familie zurückzukehren. Um seine Verantwortung tragen zu können, macht er sich auf die Suche nach einem neuen Arbeitsplatz. Zum Vorstellungsgespräch bei der neuen Bank zeigt er sich „authentisch“ von seiner besten Seite, kehrt seine Vorteile als Bankangestellter hervor und behauptet sogar Unwahrheiten, um besser da zu stehen. Zum Beispiel verheimlicht er, wo er die letzten Monate wirklich war. Wie kann er sich auch mit seiner Geschichte, seine Familie sitzen gelassen zu haben, um Abenteuer zu erleben, als vertrauensvoller und verantwortungsbewusster Mensch präsentieren? So konzentriert er sich in diesem Gespräch ganz auf seine Bankangestellten-Teilpersönlichkeit und **blendet bewusst** alle Aspekte von sich, die hier zu erwähnen nur von **Nachteil** wären, die er aber sehr gut kennt, **aus**. Er spielt wieder eine andere Show, um zu erreichen, was er momentan will. Kurz gesagt, er stellt sich als perfekter Angestellter dar, obwohl er viele ihm bewusste Teilpersönlichkeiten hat, die ihm über kurz oder lang diese Position wieder zu Nichte machen könnten. Als Bewerber ist er also **diplomatisch authentisch**, um die Arbeitsstelle zu bekommen. Grundlegend ist er diplomatisch, weil er bewusst die „störenden“ Teilpersönlichkeiten verheimlicht. Doch ist dieses Verheimlichen von den Teilpersönlichkeiten aus betrachtet,

welche die Anstellung bekommen möchten (Bankangestellter und Vater), authentisch. Er gibt diplomatisch Authentizität vor, was aus einer Teilpersönlichkeits-Perspektive doch authentisch ist. So kann man auf der Ebene der Teilpersönlichkeiten immer authentisch sein. Das bedeutet aber auch, dass **jeder Mensch in Wirklichkeit immer diplomatisch** ist, weil er ständig bestimmte Teilpersönlichkeiten versteckt, die ihm stets mehr oder weniger bewusst sind, damit er seine **zeitweiligen Ziele erreichen** kann.

So existiert stets eine **Vielzahl von Teilpersönlichkeiten nebeneinander**. Jede von ihnen vermittelt, wenn sie sich einmal in den Mittelpunkt gedrängt hat, dass man nun „ICH“ ist. Doch es ist **nicht** zutreffend, auch nur **eine einzige Teilpersönlichkeit „ICH“** zu nennen. Denn während man die eine Teilpersönlichkeit ist, unterdrückt bzw. verdrängt man die anderen oder versteckt sie diplomatisch. Genau genommen ist das jedem Menschen auch bewusst, denn man weiß, was man im Leben alles schon gemacht hat, und dass man stets noch andere voneinander abweichende Pläne oder Wünsche hat. Teilweise verbinden sich die Teilpersönlichkeiten auch zeitweilig in Interessengemeinschaften, um ihr Ziel schneller zu erreichen, und bekämpfen dann Teilpersönlichkeiten mit gegensätzlichen Zielen. Doch wenn sie eben noch „Freund“ waren, so können sie im nächsten Moment auch schon wieder zum Feind werden, weil die Situation sich verändert. So kämpfen sie, entsprechend ihrem Motiv, stets miteinander oder gegeneinander. Sie alle sind Egoisten, denn jeder verfolgt sein persönliches Ziel, ohne auf die anderen zu achten. Von der ganz tugendhaften, hell leuchtenden Teilpersönlichkeit bis hin zur fiesesten, dunkelsten ist die gesamte bunte Versammlung aller Teilpersönlichkeiten doch stets eine egoistisch motivierte Mannschaft oder Gruppe. Denn selbst die tugendhafteste Teilpersönlichkeit ist auch ein Feind, nämlich für die „dunkleren“, egoistischeren Teilpersönlichkeiten, deren Aktivitäten sie verneint und zu verhindern sucht. Jede Teilpersönlichkeit für sich allein ist authentisch, aber weil sie alle in der Regel wissen, dass es noch andere Teilpersönlichkeiten gibt, und sie diese ignorieren, sind sie stets auch Lügner, **Diplomaten**. So oder so herum betrachtet, alle Teilpersönlichkeiten kämpfen miteinander. Wenn eine an der Macht ist, diskriminiert sie die anderen. Doch warum ist man eine Gruppe verfeindeter Teilpersönlichkeiten, die einen hin und her schubsen? Warum identifiziert man sich damit? Wie kann man diese Situation lösen?

Alle **Teilpersönlichkeiten**, die man kennt, werden zusammen gerufen und **im Kreis versammelt**. Mit ihnen erscheint nun auch ihr Koordinator, der jede einzelne Teilpersönlichkeit und ihre Ziele ganz genau

GESPRÄCHE MIT SOF



kennt, der alles überschaut. Ab dem Zeitpunkt, an dem der **Teilpersönlichkeitskoordinator erscheint**, ist man sich durchgehend aller Teilpersönlichkeiten bewusst. Man kann diese Tatsache nicht mehr vergessen oder verdrängen. Man könnte nun immer authentisch den Koordinator leben, der diese Position einnimmt, weil er am weitesten entwickelt, am weisesten ist. Dies könnte man so auch gegenüber seinen Mitmenschen vertreten, indem man ihnen mitteilt, dass man sich weder mit der einen noch mit der anderen Teilpersönlichkeit identifiziert. So wie der Löwe immer **authentisch** ist, ist man es ebenso, wenn man **immer den Koordinator lebt**. Man kennt alle seine Teilpersönlichkeiten und weiß, welche Verhaltensweisen sie an den Tag legen und wie sie auf die unterschiedlichen Situationen im Leben reagieren etc.

Doch das ganze Teilpersönlichkeits-Spektrum zu sehen und zu sein, ist auch nicht die wahre Lösung. Die **Gesamtheit der Teilpersönlichkeiten** ist immer noch **nicht das „ICH BIN“**. Wenn man sich von dieser Versammlung all der egoistischen Lügner, die sich gegenseitig ständig diskriminieren, befreien möchte, muss man

noch einen Schritt weitergehen. Dieser besteht darin, alle Teilpersönlichkeiten, nachdem man sie versammelt hat, auf ihr diskriminierendes Verhalten, und dass man dies durchschaut hat, aufmerksam zu machen. Als nächstes wird sich der Koordinator bewusst, dass er ebenfalls auch **nicht die Summe aller dieser Feinde sein** will. Man beschließt einfach, nicht mehr bei diesem Spiel mitzuspielen. Das „ICH BIN“ wird aus allen Teilpersönlichkeiten herausgezogen. Bildlich gesprochen erstarren in diesem Augenblick alle Teilpersönlichkeiten, zerbrechen in Scherben und zerfallen zu Staub. Man ist **weder eine Teilpersönlichkeit noch die Summe aller Teilpersönlichkeiten**. Das Spielfeld und alle Teilpersönlichkeiten werden aufgelöst, da einen die Begeisterung für eine Teilpersönlichkeit ebenso wenig bewegt, wie die Identifikation mit einer ständig sich gegenseitig bekämpfenden Gruppe von Teilpersönlichkeiten. Man löst die Identifikation mit den Teilpersönlichkeiten nun gänzlich, einmal für immer, auf. Ab hier tritt die Gesamtpersönlichkeit, das wahre „ICH BIN“, in Erscheinung. Dies ist die **Geburt der Seele**: „Ich bin der ICH BIN.“ (Zitat Jesus).

K NOW Verlag, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, mail@terasof.de, Fon: +49.30.445 345 2, Fax: +49.30.44 71 44 75

Demnächst erscheint im K NOW Verlag
das erste Buch von Sof:

Gespräche mit Sof, Band I ES IST - Der Weg des Sof, 1.-16. Sitzung

Weitere Bände in dieser Reihe:

Gespräche mit Sof, Band II:

Feroniba der Goldschmied - Du bist der Meister, 17.-32. Sitzung

Gespräche mit Sof, Band III:

Der Rythmus ist gelöst - Setze das Innen, 33.-44. Sitzung



Alle Sof Sitzungen können Sie im Internet unter www.Terasof.de lesen!

Ankündigung



João de Deus

DER WUNDERHEILER



Seit 44 Jahren ist João Teixeira da Faria als behandelnder Arzt in Abadiânia, Brasilien tätig. Dort führt er eine Klinik, die kurz „Casa“ (spanisch: Haus) genannt wird und allen Hilfesuchenden offen steht. Täglich strömen hunderte von Menschen aus aller Welt zu diesem Ort. Teilweise sind auch Personen unter ihnen, die von der sogenannten westlichen Ärzteschaft für unheilbar erklärt wurden. Sie alle kommen mit Hoffnung auf Heilung. Und diese bekommen sie. João lässt als begnadetes spirituelles Medium geistige Wesen seinen Körper

übernehmen, um physische Operationen, sowie geistige Heilungen durchzuführen, deren Resultate so phänomenal sind, dass er von vielen Menschen als Wunderheiler bezeichnet wird. Sie nennen ihn liebevoll João de Deus - João von Gott.

„Es war nicht ich, der diese meine Mission sich aussuchte. Es war Gott, der sie mir anvertraute. Und ich werde bis zum Ende standhaft bleiben. Ich heile niemanden, es ist Gott, der heilt. Er ist der Weg und die Wahrheit - und überall ist, für diejenigen, die ihn anru-

fen, dieses höchste Wesen zugegen.“

João de Deus

Es heißt, dass João Teixeira da Faria am 24. Juni 1942 in einem kleinen Dorf im zentralen Brasilien geboren wurde. Sein Vater war Schneider und trotz seiner Bemühungen waren João und seine Familie oft mit Hunger und Armut konfrontiert. Schon als Kind zeigte João hellseherische Fähigkeiten und auf Grund seiner angeborenen rebellischen Art wurde seine offizielle Schulbildung bereits nach zwei Jahren abgebrochen. Vielleicht war dies ein verkleideter Segen, der ihm erlaubte, sich auf eine Weise zu entwickeln, die seiner Bestimmung als Heiler dienlich war. Denn bereits im Alter von 16 Jahren wurde seine heilerische Gabe sichtbar und er begann, durch Brasilien zu reisen. Nähere Aufzeichnungen über sein früheres Leben sind leider nicht bekannt, nur die Erinnerungen seiner Bekannten und diese weichen stark voneinander ab. Auch João selbst ist eine dürftige Quelle für präzise Details. Er erinnert sich an keine seiner Handlungen. Denn während er Menschen heilt, ist er von anderen Wesen „besetzt“. Diese führen rein energetische oder spirituelle Heilungen ebenso durch wie chirurgische Eingriffe. Die

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



sichtbaren Operationen werden völlig unsteril, ohne Betäubung und zum Teil mit Küchenmessern durchgeführt.

In den vergangenen Jahrzehnten wurden Joãos Behandlungen wieder und wieder von ganzen Ärzteteams überprüft und dabei erstaunliche Erkenntnisse gemacht. Nach rein energetischen Behandlungen konnten innerlich Operationsnarben festgestellt werden. Tatsächliche Operationen hinterließen dagegen keine Narben, nicht einmal auf dem Röntgenbild waren sie auszumachen. João schneidet in solchen Fällen vor einem Publikum von Dutzenden von Leuten den Patienten auf und entfernt mit der bloßen Hand Tumore aus dem Körper. Ohne jegliche Betäubung lächelt der Patient entspannt und zuckt nicht einmal mit der Wimper. Ein weiteres Mysterium ist, dass die Wunden fast nie bluten, egal wie weit und tief er sie aufschneidet. Zugenäht wird mit einem Stich und die Operation ist beendet. Medizinisch betrachtet ist dies ein Albtraum, doch die Ergebnisse sind ein großer Segen. Die Zahl der Erfolge geht in die Zigtausend und zieht Menschen aus der ganzen Welt an. Die Brasilianer selbst kommen allein oder in vollen Bussen angereist. An manchen Tagen sind es über 1000 Menschen, die das kleine Zentrum bevölkern. In Abadiânia, circa zwei Stunden Autofahrt von Brasília entfernt, gibt es einen ganzen Raum mit zurückgelassenen Krücken, Gehhilfen aller Art und Rollstühlen. Die Leute wurden behandelt, oft nur für wenige Sekunden, und konnten wieder gehen.

Vor vielen Jahren erlitt João selbst einen Schlaganfall und war seitdem halbseitig gelähmt. Weil er weiterhin heilen wollte, ging er in Meditation und lud die Geistwesen ein, weiter durch ihn zu arbeiten. Jedes Mal, wenn eine der 36 jenseitigen Wesen in seinen Körper eintrat, war die Lähmung vollständig verschwunden und er konnte sich frei bewegen. Sobald João am Ende der Sitzungen wieder seinen Körper übernahm, war die Lähmung erneut da. Nach einigen Monaten forderten ihn die geistigen Heiler auf, sich selbst zu operieren. Tatsächlich waren es die

geistigen Wesen, die mit den Händen von João seinen eigenen Körper operierten. Zu diesem Anlass lud João die Presse ein. João schnitt sich selbst am Brustkorb auf, wobei diesmal relativ viel Blut austrat. Als die Wesenheiten nach der Operation den Körper von João verließen, kam die Lähmung nicht mehr zurück.

Um den Geistwesen in seinen Körper Einlass zu gewähren, meditiert João. Ein simples Kreuz haltend steht er vor einem Tisch. Er beginnt, indem er bittet, dass seine Hände bei der Verrichtung der Arbeit des Tages geführt werden. Dann, sobald er anfängt, das Vaterunser zu rezitieren, tritt das Wesen in ihn ein und übernimmt die Kontrolle über seinen Körper. Es gibt 36 verschiedene Wesen, die während ihres physischen Lebens alle bemerkenswerte Persönlichkeiten waren. Sie sind Seelen verstorbener Doktoren, Chirurgen, Heiler, Psychologen und Theologen, die einen solch hohen Entwicklungsstand erreicht haben, dass es für sie nicht länger erforderlich ist, auf der Erde geboren zu werden. João kann nur einem Wesen zugleich die Kontrolle über seinen Körper gewähren, doch ist es jederzeit möglich, dass die Wesen wechseln, sofern dies erforderlich sein sollte. Dies jedoch hat keine einschränkende Wirkung auf die Anzahl der Wesen, die zur selben Zeit außerhalb seines Körpers Operationen durchführen können. Jedes Wesen bringt, wenn es die Kontrolle über den Körper übernimmt, dessen eigene Persönlichkeit mit, die von ihren Vorleben geprägt ist. Das erste Wesen, das jemals João „überschattete“, war die Seele von König Salomo. Das Hauptwesen ist Dom Inácio de Loyola (St. Ignatius de Loyola), nach dem das Haus benannt wurde.

Dieser spanische Edelmann wurde im Jahre 1491 in eine der reichsten Familien Spaniens geboren. Das Casa de Dom Inácio wird aufgrund der Ähnlichkeiten zwischen dem Leben dieses Wesens und dem Leben Joãos so benannt. Beide Leben waren von ständiger Verfolgung, Einkerkierung, sowie fortwährendem Spott geprägt. Beide Lehren beinhalten eine simple



Ignatius

spirituelle Philosophie, die auf frühen Religionen aufbaut. Ein Glauben an Gott, Christus, den heiligen Geist und Reinkarnation. Sie sind jedoch von modernen religiösen Dogmen ungetrüb.

Zu Zeiten der Militärdiktatur erlitt João immer wieder Verfolgungen und ungesetzliche Inhaftierungen, weil seine Heil-Erfolge massive Gegenkräfte auslösten. Seit circa 20 Jahren hat er nun in Abadiânia einen ruhigen Ort für seine Tätigkeit gefunden, obwohl häufig Gerichtsprozesse wegen unerlaubter Heiltätigkeiten gegen ihn angestrengt werden, die allerdings immer wieder eingestellt werden, da bereits Millionen von Brasilianern aus allen gesellschaftlichen Kreisen bis hin zu Richtern vom obersten Bundesgericht erfolgreich von ihm geheilt wurden.

Nach so vielen Jahren unzähliger Heilerfolge ist João der einfache, liebevolle Mensch geblieben, dessen Leben mit aller Kraft und Entschlossenheit der Heilung gewidmet ist. Seine robuste Physis und sein unbeugsamer Wille, durch diese göttliche Gabe seinen Mitmenschen zu dienen, geben ihm die Kraft, die schier unmenschlichen Belastungen zu tragen, die diese Aufgabe mit sich bringt. Die Tore des Casas stehen jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag für alle Hilfesuchende offen. Um 8 Uhr erhalten die Gäste eine kurze Einführung zu den Vorgehensweisen und werden gebeten, sich ihrer jeweiligen bevorzugten Behandlung gemäß nach aufzustellen: sichtbare Operation, unsichtbare Operation, erstmalige oder wiederholte Behand-

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



lungen. Diejenigen, die sich für eine unsichtbare Operation entscheiden, werden zur Vorbereitung in den Intensivoperationsraum gebracht und diejenigen, die sich einer sichtbaren Operation unterziehen wollen, werden in den Hauptmeditationsraum (engl.: current room) geführt und gebeten, für eine halbe Stunde zu meditieren, bevor sie in die Haupthalle zu ihrer Operation geführt werden. Dies ist zu einem gewissen Anteil davon abhängig, welches Wesen zu jener Zeit anwesend ist, da ein jedes über eigene Spezialgebiete verfügt. João meditiert, bevor er den Hauptmeditationsraum betritt, in einem kleinen Raum, an der Rückseite des Komplexes gelegen. Er nimmt einige, die auf ihre Operationen warten, an die Hand und führt sie zur Haupthalle, in der er mit seiner Arbeit beginnt. Diese sichtbaren Operationen werden vor den Augen der Menschen, die darauf warten, das Wesen zu konsultieren, durchgeführt. Abgesehen vom Hauptgrund, Leiden und Krankheit zu lindern, dienen diese Demonstrationen außerdem noch dem Zweck, die Existenz der spirituellen Welt zu beweisen, sowie dem Empfang von spiritueller Heilung durch die Christusergie. Darüber hinaus wird der Glaube und die Ausrichtung jeder Person festigt.

Es kommt während der Heilungen und Operationen oft vor, dass, sobald das Wesen die Blaupause eines Individuums gesehen oder gelesen hat, es die betreffende Person zur Seite nimmt, einen spirituelle Dinge betreffenden Ratschlag erteilt, vorschlägt, die Essgewohnheiten zu ändern oder gar eine nachdrückliche Warnung ausspricht, unmoralisches Verhalten zu ändern. Oft zeigt es auf jemanden und weist ihn an, zu gehen und zu meditieren. Das kann in der Heilungswirkung der Energie in den Meditationsräumen begründet liegen, daran, dass die Person meditieren soll, um ihr spirituelles Gewahrsein vor der Heilung zu erhöhen, oder dass sie als Medium erkannt wurde, fähig, kraftvolle Energien zu erzeugen. All diese Ereignisse werden vom Kameramann des Hauses

auf Band aufgezeichnet und können gegen Entrichtung einer bescheidenen Gebühr, der Deckung der Produktionskosten dienend, erworben werden. „Überschattet“ beginnt João jede Sitzung im Intensivbehandlungsraum, wo er diejenigen sondert und vorbereitet, die eine sichtbare Operation wünschen. Dann wendet er seine Aufmerksamkeit den Leuten zu, die in Meditation auf unsichtbare Operationen warten. In einem kurzen Moment erklärt er die Operationen für vollendet. Einige Empfänger fühlen die Operationen, andere nicht, jedoch sind sie alle augenblicklich vollendet. Dann bringt João, immernoch von einem Wesen kontrolliert, die Personen, welche auf sichtbare Operationen warten, zu diesem Zweck in die Haupthalle vor die wartende Menge. Wenn die Operationen vollendet sind, kehrt er in den Hauptmeditationsraum zurück, wo er sich setzt, um die Leute, die sich anstellen, der Reihe nach zu empfangen. Er befasst sich mit jeder Person nur eine erstaunlich kurze Zeit. Sowie sie herantreten, „durchleuchtet“ sie das Wesen und ist sofort bereit, den notwendigen Rat zu erteilen. Einigen werden Verschreibungen für Kräutermézin gegeben, einige werden zu den naheliegenden Sitzen zum Spenden von Energie gewiesen, während andere in die Intensivbehandlungsräume zur unsichtbaren Operation dirigiert werden oder, wenn ihre Operation ein anderes Wesen erforderlich macht, wird ihnen mitgeteilt, wann sie wieder zur Behandlung zu erscheinen haben. Er wird solange bleiben, bis die letzte Person versorgt ist.

Am Ende des täglichen Programms empfängt der immer noch „überschattete“ João jedes Medium einzeln zu einer Segnung all derjenigen, die viele Stunden lang gesessen und Energien beigesteuert haben, und wendet sich eventuellen speziellen Anliegen, die sie haben mögen, zu. Dann steht er auf, beginnt ein kurzes Gebet und das Wesen verlässt, ein vernehmbares Schaudern João's schwerer Gestalt hinterlassend, dessen Körper.

João de Deus kommt erstmalig auch nach Deutschland. Vom 31.08. bis zum 03.09.2004 wird er in der Nähe von Kassel im Schloss Berlepsch zu Besuch sein und seine heilende Kräfte auch uns zur Verfügung stellen. Aus Prinzip finden seine Heilungen immer kostenlos statt. Für einen Unkostenbeitrag von 60 € für Anreise und Aufenthalt von João und seinem Team kann jeder an diesem besonderen Ereignis teilnehmen. Pro Tag sind 1000 Besucher zugelassen. In Brasilien führte João de Deus die Operationen offen auf der Bühne vor. Seit zum Teil über tausend Menschen täglich kommen, ist dies nicht mehr möglich. Doch gibt es hunderte von Videoaufzeichnungen, die man im Zentrum in Brasilien auch kaufen kann. In Deutschland wird er jedoch „nur“ energetisch heilen, weil unsterile Operationen ohne Narkose hier verboten sind.

Anmeldung:

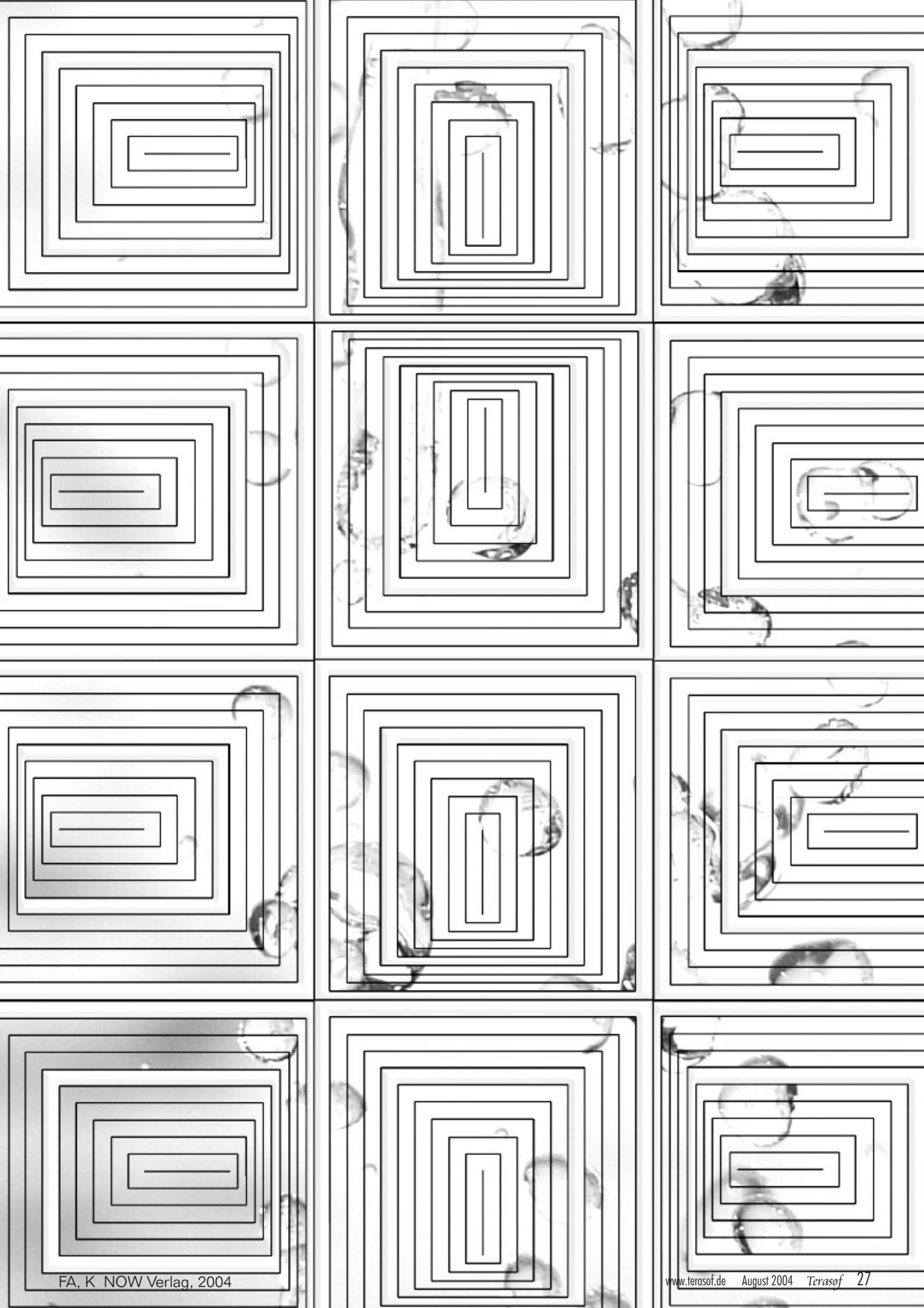
Earth Oasis Travel
Ganzheitliche Reisen & Seminare GmbH
Brüsseler Str. 75
D-50672 Köln
Fon: +49.221.912 888-8 / Fax: -72
E-Mail: info@earth-oasis-travel.de
www.earth-oasis-travel.de
In der Schweiz:
Kientalerhof
Fon: +41.1.45430-66 / Fax: -69
E-Mail: info@kientalerhof.ch
In Österreich:
Michael Stenzel
Fon: +43.676.3350878 / +43.1.6165819
E-Mail: michael.stenzel@ipe-coaching.at

Literatur:

Robert Pellegrino: Der Wunderheiler - Die Lebensgeschichte von João de Deus
Josi Raven Wing: Das Buch der Wunder - Die Heilungsarbeit von João de Deus
Näheres zu Erscheinungstermin und Bestellmöglichkeiten auf www.earth-oasis-travel.de
Web: deutsch
www.staette-der-heilung.de
www.friendsofthecasa.org
www.johnofgod.de
englisch
www.johnofgod.com
www.healingbrazil.com
www.brazilangel.com/brazilangel_casa.htm
www.touch-star.com
www.resonateview.org/joao/gettingthere.htm

[LY&AO]

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER





Alice A. Bailey

Die esoterische Philosophie ist in jahrzehntelanger geistiger Kooperation zwischen dem Meister Djwhal Khul und seinem Medium Alice A. Bailey entstanden. In insgesamt 24 Bänden werden dem Leser tiefe Einsichten in die zeitlosen Weisheitslehren gegeben und die Grundlage für die spirituelle Schulung im Neuen Zeitalter vermittelt. Djwhal Khul offenbart den Plan der geistigen Hierarchie der Erde für die heutige Zeit und erklärt den praktischen Weg zur Erlangung der Meisterschaft. Dieses Basiswerk stellt eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration dar und eröffnet dem Leser neue Sichtweisen und tiefgreifende Erkenntnisse.

„Wenn die Bücher eine Wahrheit verbreiten, die sich aus den früher geoffenbarten Wahrheiten der Weltenlehrer erschließt, wenn die gebotenen Informationen das Streben vertiefen und den Willen zum Dienen von der Ebene bloßer Empfindung zur Ebene verstehender Einsicht erheben (der Ebene, auf der sich die Meister befinden), dann werden die Bücher ihren Zweck erfüllt haben.“

Djwhal Khul, Auszug aus der Verlautbarung des Tibeters, 1934

Alice A. Bailey und Djwhal Khul:

1. Initiation - Menschliche und solare Einweihung
2. Briefe über okkulte Meditation
3. Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer
4. Eine Abhandlung über Weiße Magie
5. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band I
6. Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II
7. Probleme der Menschheit
8. Die Wiederkunft Christi
9. Schicksal und Aufgabe der Nationen
10. Verblendung - ein Weltproblem
11. Telepathie und der Ätherkörper
12. Erziehung im Neuen Zeitalter
13. Die Geistige Hierarchie tritt in Erscheinung
Eine Abhandlung über die Sieben Strahlen:
14. Band 1: Esoterische Psychologie I
15. Band 2: Esoterische Psychologie II
16. Band 3: Esoterische Astrologie
17. Band 4: Esoterisches Heilen
18. Band 5: Die Strahlen und die Einweihungen

Alice A. Bailey:

19. Das Bewusstsein des Atoms
20. Die Seele und ihr Mechanismus
21. Vom Intellekt zur Intuition
22. Von Bethlehem nach Golgatha
23. Der Yoga-Pfad - Die Yoga Sutras von Patanjali,
(übertragen von Djwhal Khul, erläutert von Alice A. Bailey)
24. Die Arbeiten des Herkules (übertragen von Djwhal Khul,
erläutert von Alice A. Bailey)
25. Die unvollendete Autobiographie

Foster Bailey:

26. Der Sinn der Freimaurerei
27. Vom Wandel esoterischer Werte



Alle Bücher erschienen im Verlag Lucis Trust, Genf

www.lucistrust.org

www.lucistrust.de



Die Meister

Im „Forum für die Welt und ihre Meister“ beziehen wir uns bisher auf 18 Wesenheiten, die mit uns persönlich in Verbindung stehen und von deren Verwirklichungsgrad wir uns durch eingehende Studien und Erfahrungen persönlich überzeugt haben. All ihre Botschaften sind im Einklang und lehren die Menschen den Weg der Vollkommenheit und Liebe in der Neuen Energie unseres Planeten. Wir laden jeden Engel und Meister hiermit ein, dieses Forum für seine Botschaften zu nutzen.

Gott: Gott hat unendlich viele Dimensionen, Formen, Namen und Gesichter. Er ist der zeitlose, ewige Ursprung alles Existierenden, ohne Anfang und ohne Ende, die ewige Quelle der Allliebe

Saint Germain: ist einer der 64 Meister und unter anderem auch bekannt als Prinz Leopold Georg Rakoczi. Unter Aufsicht der „grossen Bruderschaft“ führt er die Regentschaft über die zukünftige Entwicklung der menschlichen Angelegenheiten in Europa und über den geistigen Aufschwung in Amerika und Australien. Seine Tätigkeit ist dem siebten Strahl des magischen Zeremonielles oder der Ordnung zugeordnet und gehört somit zum Kraftfeld des Mahachohans. „Man könnte sagen, dass dieser Meister als Generaldirektor fungiert, der die Durchführung der Pläne des Exekutivrates Christi überwacht.“ (Zitat Alice A. Bailey, Initiation) Zu seinen populärsten Erscheinungen gehören seine Inkarnationen als Sokrates und Shakespeare.

Djwhal Khul: gehört zu den 64 Meistern der Geistigen Hierarchie der Erde, die durch alle Zeitalter hindurch verantwortlich die spirituelle Entwicklung der Menschheit leitet. Zu ihnen gehören u.a. der Mahachohan, der Manu, Christus, Jesus (inkarnierte auch als Joshua, Sohn des Nun, als Jesua zur Zeit des Esra und als Apollonius von Tyana), Kut Humi, Hilarion (ehemals Paulus von Tarsus), Arthus, Meister Jupiter, Meister Morya, Meister Rakoczi (erschien als eine bekannte Persönlichkeit am ungarischen Hof, als Graf von St. Germain und davor sowohl als Roger Bacon, wie später auch als Francis Bacon), Meister P., Meister Serapis, zwei englische Meister u.v.m., deren Namen an dieser Stelle keine Erwähnung finden dürfen. Sämtliche Gründer, Erhalter und Erneuerer der Weltreligionen sind in der Gruppe der aufgestiegenen Meister vereint.

Seth: Ein aufgestiegener Meister, der medial durch die Amerikanerin Jane Roberts sprach. Zuvor inkarnierte er auch viele Male als Mensch.

Kryon: Der Engel vom magnetischen Dienst. Sein erstes Medium in der heutigen Zeit ist der Amerikaner Lee Carroll. Mittlerweile gibt es auf der ganzen Welt neun Personen, die Kryon channeln, wie zum Beispiel David Brown in Südafrika.

Plejadier: Die Plejadier sind eine Gruppe multidimensionaler Wesen aus dem Sternbild der Plejaden. Ihre genetische Information, die DNS, ist Teil des menschlichen Erbguts. Die Plejadier sprechen seit vielen Jahrtausenden zu den Menschen, um ihnen bei der Vollendung ihres Planeten zu helfen.

Unter anderem sind Barbara Hand Clow und Barbara Marciniak ihre Medien.

Amadeus: Der Engel des Glaubens und Meister der Mystik.

Sof: Der Engel der Liebe. Sein Medium ist Feroniba und alle, die es wünschen und seinen Anleitungen exakt folgen.

Sig/Tera: Der Engel der Heilung, Läuterung und der Kunst. Sie ist die Meisterin von Feroniba und initiierte eine spirituelle Gemeinschaft.

Ser(a) & Kor(a): sind die Verkörperungen der beiden sich ergänzenden Kräfte der Freude sowie Güte (Sera) und der Strenge und Disziplin (Kora). Kora und Sera sind Zwillinge und sorgen gemeinsam für Reinheit und Vollkommenheit, indem sie alle bezugnehmenden Personen gemeinsam das Bewusstsein der göttlichen Liebe und Allmacht lehren.

Eon: Der Engel der Kreativität und Meister von Feratonis

Henox: Er ist ein Meister der Hoffnung und Heilung. Lyrasofis ist sein Medium und seine Schülerin.

Gaia: Mutter Erde. Sie bietet das Forum, den Ort und Raum für unsere Schulung.

Bak, Anthonio, Lisa Maria: sind die Repräsentanten aller Teilpersönlichkeiten von Feroniba, Feratonis und Amonasi. Feroniba hat in diesem Leben intensiv spirituell gearbeitet und die Einweihung zur Meisterschaft erreicht. Er ist Schüler von Sof und Sig. Feratonis steht mit dem Meister Eon in Verbindung. Amonasi und Feratonis sind spirituelle Zwillinge, weil sie beschlossen, gemeinsam den Weg zu gehen.

Allerseits: möchten wir hier vorstellen stellvertretend für alle Meister, die uns „zeitlich“ noch nicht erschienen sind, jedoch jenseits von „Raum“ und „Zeit“ stets für jeden von uns spirituell anwesend sind und mit uns arbeiten

Bisher im *Terasof* vorgestellt wurden:

Feroniba *Terasof* Oktober 2003
Djwhal Khul *Terasof* November 2003
Jesus Christus *Terasof* Dezember 2003
Kryon *Terasof* Februar 2004
Seth *Terasof* Dezember 2003
Sof *Terasof* März 2004
Amadeus *Terasof* Juli 2004

FORUM FÜR DIE WELT UND IHRE MEISTER



Rebirthing - eine wirkungsvolle und ganzheitliche Atemtherapie

Der Mensch sammelt bereits in einer Zeit Erfahrungen, in der das Gehirn kaum oder gar nicht ausgeprägt ist. Diese sind vollständig in unserem Unterbewusstsein gespeichert. Um diese Erfahrungen noch einmal bewusst durchleben, verstehen und ganzheitlich verarbeiten zu können, wurde von Leonard Orr eine spezielle Atemtherapie entwickelt, die als hilfreich und heilend empfohlen wird. Für diesen tiefgreifenden Prozess wählte Orr den Begriff „Rebirthing“ - „sich wieder gebären“.

[LY]

Die Geschichte von Rebirthing ist gleichzeitig auch die Geschichte von Leonard Orr. Dabei ranken sich um seine Person ebenso viele, oftmals recht abenteuerliche Erzählungen, wie auch über andere

bedeutende Männer und Frauen, wie Alexandra David-Neele, Madame Blavatsky, Mutter Theresa, Georg Iwanowitsch Gurdijeff, Rudolf Steiner, den Grafen von Saint Germain, Cagliostro u.s.w. Die „Mythenbildung“ rund um diese überragenden Geister unserer Geschichte rührt sicherlich nicht zuletzt daher, dass Menschen, die mit ihnen zusammentreffen durften, von diesen Begegnungen oftmals tief berührt waren. Für die einen ist Leonard Orr einfach nur ein Verrückter, während er von den anderen als Genie gefeiert wird, da das Rebirthing so einfach, ja geradezu simpel, und dennoch so überaus wirkungsvoll ist.

Leonard Orr wurde als sechstes, ungewolltes Kind - seine Mutter hatte beschlossen, nach drei Kindern keine weiteren mehr zu haben - in der Kleinstadt Walton in den USA geboren. Bei der Geburt hatte er die Nabelschnur dreimal um den Hals geschlungen und interpretierte dies später als Versuch, sich bereits im Mutterleib das Leben nehmen zu wollen. Orr sagte dazu: *„Das nahm ich in mir auf, und weil ich ein liebendes Wesen war, wollte ich sie dadurch zufriedenstellen, dass ich mich selbst tötete. Also unternahm ich den Versuch, mich mit der Nabelschnur zu erhängen. Allerdings ohne Erfolg! Mein Lebenswille war offensichtlich größer als mein Todeswunsch. Aber ich war nun mal zu dem Schluss gekommen, dass ich mich selbst töten müsste, um meiner Mutter zu gefallen. Das flitzt dann im Unterbewusstsein umher und meinte: „Immer wenn Du Liebe empfindest, bist Du unsicher“. Auf diese Weise wurden Liebe und Tod für mich untrennbar verbunden.“*

Bereits ab seinem zweiten Lebensjahr begann er somit, ständig von zu Hause wegzulaufen. Seine Geschwister mussten ihn fast jeden Tag suchen und wieder nach Hause zurückbringen. Als Teenager fühlte er sich von einer so starken Todessehnsucht getrieben, die ihn schließlich sogar dazu trieb, einen Selbstmordversuch zu unternehmen, der jedoch fehlgeschlug.

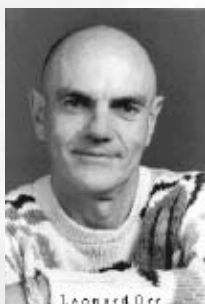
Die Entdeckung von Rebirthing

Nach seinem abgeschlossenen Volkswirtschaftsstudium war er einige Zeit als Verkäufer tätig. Während dieser Periode verbrachte er viel Zeit in der Badewanne, las dabei Schriften über neue Verkaufstechniken und experimentierte gleichzeitig mit seinem Atem. Bei einem dieser Experimente hatte er geburtsähnliche Erlebnisse, die er wenig später bei

REBIR

einem seiner Vorträge über spirituelle Psychologie, erwähnte. Das Interesse nach solchen „Geburtserfahrungen“ dort war enorm. Er erzählte den Leuten, dass sie in die Badewanne gehen sollten, bis sie den „Impuls“ in sich spürten, die Wanne zu verlassen, und dann noch eine halbe oder ganze Stunde in der Wanne zu bleiben. Er bezeichnete diesen Impuls „Dringlichkeitsbarriere“. Damit war der Anfang der Rebirthing-Bewegung geboren, der darin bestand, in der Badewanne zu sitzen und so lange zu meditieren, bis sich die Dringlichkeitsbarriere einstellte, um dann weiter zu atmen und zu meditieren. Später kam Orr dann auf den Gedanken, seine Sitzungen in einem Hot Top (Holzzuber) abzuhalten, und sowohl Schnorchel als auch Nasenklemme dabei zu benutzen. Er sagte zu diesen Erfahrungen: *„Als ich die Menschen in das Wasser ließ, waren sie geborgen wie in einer Gebärmutter und sie gingen augenblicklich zur eigenen Geburt und auch zum vorgeburtlichen Bewusstsein zurück. Sie hatten eigentlich keine Erinnerungen, sie gingen in ein psychisch/körperliches Stadium zurück. Es war ein komplettes spirituelles, mentales und körperliches Erlebnis. Die Menschen hatten einen kompletten Energiekreis, der ein integratives Heilerlebnis war. Ich blieb bei diesen Menschen, bis sie Frieden fühlten. Und sie erlebten einen Frieden, der jedes Verstehen übertraf.“* (aus: Geschichte von Rebirthing)

Im Jahre 1974 kaufte Leonard Orr in San Francisco (USA) ein 30-Zimmer-Haus und errichtete dort das erste Rebirthing-Zentrum. Von hier aus entwickelte er die Rebirthing-Technik immer weiter. Dabei entdeckte er schließlich auch, dass es die Arbeit mit dem Atmen war, welche die tiefen Erfahrungen während des Rebirthing-Prozesses ermöglichten. Deshalb begann er mit dem Rebirthing „im Trockenen“, das heißt auf dem Boden liegend und nannte dies dann Trocken-Rebirthing. Parallel dazu entwickelte er das einjährige Seminar und bildete Rebirther aus.



Leonard Orr

Die außergewöhnliche Lebenshaltung Orrs

Leonard Orr gilt als einer der Pioniere innerhalb der New Age Bewegung und über seine Sturm- und Drangzeit gibt es die wildesten Geschichten, die sich häufig nur schwer begreifen lassen. Dr. Karl Raab, ehemaliger Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Rebirthing e.V., vergleicht Leonard Orr mit japanischen Zen-Meistern und ihren Koans (Koans sind kurze Lehrsätze über deren Inhalt die Schüler manchmal ein Leben lang meditieren), deren Handeln ebenfalls für Außenstehende kaum nachvollziehbar war. So war er beispielsweise dafür bekannt, mit seinen Ausbildungsgruppen kreuz und quer durch die Vereinigten Staaten zu reisen, und während dieser Zeit für mehrere Tage ein Gefängnis aufzusuchen. Dort rebirthte er dann den Gefängnisdirektor; und seine Auszubildenden rebirthten zu lebenslangen Haftstrafen verurteilte Gefangene. Ein anderes Mal, während einer Ausbildungsphase in New York, forderte er seine Auszubildenden auf, eine Prostituierte zu rebirthen und sie anschließend dafür auch noch zu bezahlen.

Ich selbst war mit ihm 1986 in Tibet und wir suchten dort nach einem großen heiligen Guru namens Babaji. Als wir bereits einige Stunden von unserem Hotel entfernt waren und eine Höhe von 6500 m erreicht hatten, erklärte ich ihm, dass wir nun umkehren müssten, da es bereits in einer knappen Stunde dunkel werden würde, und unsere Ausrüstung für Nachtmärsche vollkommen unzureichend sei. Er drehte sich jedoch nur zu mir um und sagte: *„Kehre ruhig um, und wenn ich innerhalb der nächsten drei Tage nicht wieder zurück bin, dann bringe meine restlichen Sachen meiner Frau.“* Wütend über diese Unvernunft machte ich mich auf den Rückweg. Noch am späten Abend (ca. 23 Uhr) des selben Tages kam er strahlend zurück und erzählte mir, dass er einen großen See gefunden habe, der keinen Zu-, bzw. Abfluss besitze, und dass er darin gebadet habe. Von einheimischen Tibetern erfuhr ich wenig später, dass dies ein heiliger See war, der sehr viel Glück bringen sollte.

Als ich 1992 sechs Wochen mit ihm durch Deutschland reiste, kam auf einem Wochenendseminar eine Frau auf mich zu und erzählte mir, dass sie für Leonard Orr vor zehn Jahren in Deutschland ebenfalls Seminare organisiert habe. Damals, so berich-

THING

tete sie, hatten sie ein großes Feuer gemacht und jeder Gruppenteilnehmer konnte sich ein bestimmtes Fabelwesen in den Flammen des Feuers wünschen. Alle Gruppenteilnehmer konnten dann dieses Fabelwesen erkennen und erfahren.

Es ließen sich noch viele Geschichten um Leonard Orr aneinanderreihen. Doch das Wichtigste, das ich persönlich von ihm lernte, war, sich vollkommen um sich selbst zu kümmern. Alles zu tun - und zwar konsequent -, nur auf diese Weise kann man heil sein oder heil werden. Man kann den Menschen erst wirklich etwas geben, wenn man selbst völlig voll und damit im Überfluss ist. Sicherlich kennen viele Menschen den Satz: „*Dein Körper ist ein Tempel Gottes.*“ Leonard Orr gehört zu den Personen, die diesen Satz tatsächlich praktizieren. Er hält seinen Körper rein, indem er seinen Energiekörper reinigt oder heilt mit Hilfe der vier Elemente. So schläft er beispielsweise an einer offenen Feuerstelle, da das Feuer die menschliche Aura reinigt, bzw. heilt. Vor Sonnenaufgang geht er regelmäßig in die Badewanne und verlässt sie erst dann wieder, wenn er das Gefühl hat, sein Energiekörper sei ausbalanciert. Dies kann dann durchaus bis zu zwei oder drei Stunden dauern. Nach dem morgendlichen Bad und vor dem Frühstück unternimmt er seinen täglichen Spaziergang und seine Atemübungen.

Was ist Rebirthing?

Rebirthing ist eine sanfte Methode der Selbstheilung - vergleichbar mit einem einfachen Werkzeug - bei der es darum geht, alte Konditionierungen im körperlichen und seelischen Bereich aufzulösen. Durch ganz gezielte Atemtechniken werden frühere negative Erfahrungen an die Oberfläche geholt, bewusst gemacht, angenommen, aufgelöst und damit transformiert. Rebirthing schafft Harmonie und tiefe Entspannung, denn der Atem ist eine wesentliche Kraft in unserem Leben. Dabei unterscheidet man einen äußeren Atemkreislauf - indem wir unseren Körper mit Sauerstoff versorgen und Kohlendioxid aussondern - und einen inneren Atemkreislauf - er versorgt unseren feinstofflichen Körper mit Energie. Viele Menschen sind sich wahrscheinlich dieser Energien nicht mehr bewusst, weil sie längst jeden Kontakt zu sich selbst verloren haben, doch die Energie in unserem Körper ist das Schwungrad unseres Lebens.

[Konrad Halbig]

Herzlichen Dank an Konrad Halbig vom KOHA Verlag, der Rebirthing in Deutschland etabliert hat und uns diesen wertvollen Artikel zur Verfügung gestellt hat!

Die fünf Elemente des Rebirthing

Leonard Orr und andere Rebirthing-Therapeuten haben in den letzten 30 Jahren die theoretischen und praktischen Grundlagen des Rebirthing verfeinert und weiterentwickelt.

Rebirthing stützt sich auf fünf Elemente:

Das **erste Element** ist das kreisförmige Atmen. Man atmet in einem ununterbrochenen Rhythmus, ohne Pause zwischen Ein- und Ausatmen, wobei das Ausatmen entspannt, quasi „von selbst“ geschieht.

Das **zweite Element** ist vollkommene Entspannung. Der Rebirther leitet seine Klienten dazu an, den Körper und den bewertenden Verstand völlig zu entspannen, loszulassen und nur die Atemmuskeln weiter zu benutzen. Körperliche Entspannung ist die Voraussetzung für die Integration.

Das **dritte Element** ist die bewusste Wahrnehmung aller Einzelheiten. Der Atmende macht sich zum genauen und interessierten Beobachter seiner Erlebnisse - ohne sie zu beurteilen.

Das **vierte Element** ist die „Integration in Ekstase“. Alles, was bisher in einen negativen und damit abwertenden Zusammenhang gestellt wurde, wird nun in einen positiven Zusammenhang verlagert, in dem es „gefeiert“ wird. „Gefühle, wie beispielsweise Traurigkeit oder Angst, sind nun mal da, dann kann ich sie auch in Ruhe betrachten und höre auf, dagegen zu kämpfen.“

Das **fünfte Element** ist die Bereitschaft, der eigenen Intuition, dem eigenen Selbst zu folgen. Statt inneren Befehlen wie „Du musst dies und das tun!“, gibt man sich dem hin, was gerade passiert.

Rebirthing ist keine Therapie für schwerwiegende Erkrankungen, Rückführung, Religion oder Psychologie, keine Form von Yoga, Medizin oder Hypnose, nichts, dem man beitreten könnte, und auch kein Ersatz für eines dieser Dinge. Rebirthing ist ein natürlicher Prozess von Verstand und Körper, bei dem es um die Empfindungen in unserem Körper und die Integration unterdrückter Gefühle geht. Rebirthing eignet sich in erster Linie für „gesunde“ Menschen, die ihre Vergangenheit klären wollen und die Verantwortung für sich übernehmen können und

REBIR

wollen.

Es gibt keine einheitliche Rebirthing-Ausbildung. Personen, die das Rebirthing-Atmen lehren, haben diese Methode auf unterschiedliche Art und Weise gelernt - vom Dreiwochen-Seminar bis hin zu mehrjährigen Ausbildungen. Bei der Suche nach einem Rebirthing-Therapeuten sollte man sich nicht nur von Zertifikaten und Berufsbezeichnungen leiten lassen, sondern auch von der eigenen Intuition. Jeder Rebirther oder Atemtherapeut mit Rebirthing-Hintergrund wird ein kostenloses Informationsgespräch anbieten, bei dem man sich ein Bild von seiner Person machen kann, welche Ausbildungen er absolviert und welche Lebens- und Berufserfahrung er oder sie hat.

Quelle: Ralf Lieder, www.rebirthinternational.de

[LY]

Hinweis:

Rebirth International e.V. ist die deutsche Sektion des von Leonard Orr gegründeten weltweiten Verbands von Rebirthern (RBI). RBI e.V. ist Kooperationspartner von Rebirthing.de, wobei auch Nichtmitglieder in die Adressenliste aufgenommen werden können.

Rebirth International e.V.

Atem- und Lebenszentrum Klaswipper
Klaswipper 30

D-51688 Wipperfürth

Heike Strombach - Fon & Fax: +49.2269.528

heike@rebirthinternational.de

www.rebirthinternational.de

Literatur:

Leonard Orr, Konrad Halbig: „Das Rebirthingbuch, Die Kunst des Atmens“ KOHA Verlag, 1998

Leonard Orr, Konrad Halbig, Franz Simon: „Ende der Sehnsucht“ KOHA Verlag, 1995

Gudrun Anders: Rebirthing, Spirit Rainbow Verlag, 2002

Web:

www.rebirthing.de

www.therapeuten.de

www.praxis-info.ch

www.cpw-online.de

www.esoteric-house.de

www.enveda.de

www.rebirthinternational.de

Der KOHA Verlag schenkt den nächsten fünf Abonnenten von *Terasof* ein Exemplar seines Buches, das er gemeinsam mit Leonard Orr verfasste: „Das Rebirthingbuch, Die Kunst des Atmens“

Atemübungen für mehr Vitalität und Gesundheit



Das Standardwerk für Rebirthing und Atemtherapie. Leonard Orr, Begründer von Rebirthing, und Konrad Halbig, sein langjähriger Weggefährte, zeigen, wie sie sich selbst durch Rebirthing heilten und lassen uns teilhaben an der Magie des Atmens und der Elemente.

„Das ist ein Buch, welches Hoffnung gibt. Leonard versteht es, mit einfachen Methoden aufzuzeigen, dass emotionale Verschmutzung zwar nicht vermeidbar ist, aber immer wieder aufgelöst werden kann. Es hört sich zwar bescheuert an, zweimal am Tag zu baden, und dabei zu atmen, aber es hilft tatsächlich die energetischen Verschmutzungen, die einem die Umwelt aufdrückt aufzulösen.

Man kommt wieder mit seiner eigenen inneren intuitiven Kraft in Kontakt. Das ist meiner Meinung nach das beste Buch für Einsteiger, die etwas über spirituelle Reinigung wissen wollen.“ (Amazon 02/2004)

Leonard Orr ist der Begründer der weltweit bekannten Atemtechnik Rebirthing. Unter seiner Leitung werden in den USA Rebirther ausgebildet.

Konrad Halbig, geboren 1952, leitet seit 1984 Rebirthinggruppen und bildet seit 1989 Rebirther aus. Langjährige Meditationspraxis in indischen und tibetischen Klöstern waren der Grundstein für sein Interesse an Rebirthing. Er ist Co-Autor von dem Buch „Ende der Sehnsucht“ und hat die CDs „Quantum 2“ (Selbstrebirthing), „Chakra-breathing“ (aktive Atemreinigung) und „AMBA“ (Lieder der Hingabe an die göttliche Mutter) veröffentlicht.

THING

Neue Rechtslage: Geistiges Heilen ohne Heilpraktiker-Erlaubnis möglich

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts:

Wer die Selbstheilungskräfte des Patienten durch Hand-auflegen aktiviert und dabei keine Diagnosen stellt, benötigt keine Heilpraktikererlaubnis.

Am 02.03.2004 hat das Bundesverfassungsgericht unter dem Aktenzeichen (AZ: 1 BvR 784/03) entschieden, dass Geistheilung keine erlaubnispflichtige Tätigkeit im Sinne des HPG (Heilpraktikergesetz) darstellt, so lange der Heiler seine Patienten vor der Behandlung schriftlich darauf hinweist, dass seine Tätigkeit die Tätigkeit eines Arztes nicht ersetzt. Dieser Hinweis kann in Form eines Merkblattes erfolgen oder als gut sichtbarer Aushang im Behandlungszimmer.

Das Urteil auf den Seiten des Bundesverfassungsgerichts:
www.bverfg.de/entscheidungen/k20040302_1bvr078403.html

Herzlichen Glückwunsch an den DGH e.V. (Dachverband geistiges Heilen e. V.) zu diesem Erfolg!

Dritter Kongress des Dachverbandes Geistiges Heilen e. V. im September

Vom 17. bis 19. September veranstaltet der Dachverband Geistiges Heilen e.V. seinen nunmehr dritten Kongress Geistiges Heilen in Rotenberg a. d. Fulda, der in diesem Jahr unter dem Motto steht: „Geistiges Heilen und Heilmethoden - Herausforderungen des Alltags meistern“. Der DGH bietet so eine Möglichkeit, geistige Heilweisen in ihrer Vielfalt und Wirkungsweise kennen zu lernen.

In der Öffentlichkeit besteht zunehmend Interesse an spirituellen Heilweisen. Das Spektrum der während des Kongresses diskutierten und demonstrierten Methoden reicht von schamanistischen Heilweisen und Geistchirurgie, über Feng Shui bis zu Handauflegen und Fernheilung. Allen Methoden jedoch ist eines gemeinsam: Der Mensch steht im Zentrum der Arbeit. Die Suche nach geistig-seelischen Ursachen und Hintergründen einer Erkrankung und die Begleitung beim Heil-Werden sind wesentliche Bestandteile der Arbeit des Heilers. Sie schaffen eine besondere Atmosphäre von Zuwendung und Mitgefühl, die ohne medizinische Kenntnisse und Diagnose auskommt. Diese ermutigt den Hilfesuchenden, seine eigenen Heilkräfte zu finden und zu aktivieren.

Der Kongress bietet vielfältige und interessante Vorträge, Demonstrationen, Workshops und Erfahrungsaustausche. Mit der Vielfalt der Themen sollen Anregungen gegeben und Fragen beantwortet werden - für Ärzte, Therapeuten Heilpraktiker und Heiler ebenso wie für jene, die geistige Heilmethoden in Anspruch nehmen möchten.

Erstmals wird während des DGH-Kongresses der „Burkhard-Heim-Preis“ verliehen, mit dem Menschen und Institutionen geehrt werden sollen, die sich um das geistig-spirituelle

Heilen speziell in Deutschland verdient gemacht haben. In diesem Jahr geht der Preis an Pfarrer Jürgen Fliege, der sich in seinen Fernsehsendungen schon oft mit Themen des geistigen Heilens auseinandergesetzt hat.

Da nur begrenzte Platzkapazität vorhanden ist, empfiehlt sich die Nutzung des Kartenvorverkaufs mit seinen besonders günstigen Konditionen (Sonderkonditionen bis 30. August 2004). Information und Anmeldung: Geschäftsstelle DGH, Steigerweg 55, 96115 Heidelberg, Fon: +49.6221.19 16 06, E-Mail: info@dgh-ev.de, Web: www.dgh-ev.de

Neue Rechtslage

Einen wichtigen Diskussionsschwerpunkt wird sicherlich die neue Rechtslage darstellen: Nach langen Jahren juristischer Auseinandersetzungen wurde für Heiler in Deutschland ein entscheidender Qualitätssprung in der Rechtsprechung erreicht: Geistig-spirituelles Heilen ist per Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 2. März 2004 ohne Heilpraktiker-Erlaubnis möglich. Mit Unterstützung zahlreicher Mitglieder und Mitgliedsverbände des Dachverbandes Geistiges Heilen e.V. ging ein Heiler den langen, oft zähen Weg durch die Instanzen.

Bislang galt in Deutschland: Geistiges Heilen war zwar im Grundsatz erlaubt, wer aber berufsmäßig oder gewerblich Heilkunde betrieb, musste dazu Arzt oder Heilpraktiker sein.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes erlaubt nun geistig-spirituelles Heilen, welches der Aktivierung der Selbstheilungskräfte dient, ohne Heilpraktiker-Erlaubnis. Um sicher zu stellen, dass Patienten/Klienten nicht an Scharlatane geraten, die sie unter Vortäuschung ärztlicher Kenntnisse von notwendiger medizinischer Versorgung abhalten und dadurch deren Gesundheit gefährden, gilt jedoch nach wie vor ein Grundsatz:

Der Heiler/die Heilerin weist vor Beginn der Behandlung darauf hin, dass geistig-spirituelles Heilen kein Ersatz ist für die Behandlung von Ärzten und Heilpraktikern und stellt dem zufolge keine Diagnosen.

Drei Säulen des Gesundheitssystems

Die im DGH als Mitglieder eingetragenen HeilerInnen verstehen sich als komplementär, sprich: ergänzend zu allen anderen anerkannten Heilberufen, wie Ärzten, Therapeuten und Heilpraktikern, also ausdrücklich nicht als alternativ im Sinne von entweder/oder. So nimmt es nicht Wunder, dass auch Ärzte, Physiotherapeuten oder HeilpraktikerInnen Mitglieder des DGH sind. Geistig-spirituelle Heilmethoden sollen ergänzend zu den genannten anerkannten Heilmethoden jedem Menschen zur Verfügung stehen, der diese wünscht. Die Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes macht nun die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen „Sparten“ ganz unkompliziert möglich. Der Arzt beispielsweise diagnostiziert und therapiert die Krankheit, bzw. das Leiden und übernimmt hierfür die Verantwortung, kann jedoch einen Patienten an HeilerInnen empfehlen - ohne dies beaufsichtigen zu müssen - da laut der neuen Rechtsprechung geistig-spirituelles Heilen ausdrücklich keine medizinische Behandlung, sondern der Seelsorge oder der Religionsausübung mit dem Ziel der Aktivierung der Selbstheilungskräfte zuzuordnen ist.

Geistig-spirituelle Heilweisen

Wer ganzheitlichen Heilweisen offen gegenüber steht, bringt Verständnis für Zusammenhänge auf, die alle Ebenen

des Lebens und somit alle Ebenen des Genesens und Heil-Werdens betreffen: Körper, Geist und Seele.

Die Bandbreite geistiger, spiritueller, energetischer Heilweisen ist groß. Für den Hilfe-Suchenden ist es relativ unerheblich, ob ihm ein nach englischer Schule ausgebildeter Heiler die Hände auflegt, ob Reiki-Energie wirkt, ob Huna oder die christliche Krankensalbung praktiziert wird. Jede Art geistigen Heilens hat ihre Wirkung und somit ihre Berechtigung. Der Dachverband Geistiges Heilen e. V. versteht sich deshalb als ein „Haus“, in dem jeder, der geistige Heilweisen anwendet, praktiziert oder nutzt, sein „Dach über dem Kopf“ finden kann - vorausgesetzt, ethisch-moralische Grundprinzipien werden anerkannt. Mehr als 5000 Mitglieder, einschließlich der angeschlossenen Mitglieds- und Fördervereine, sind mittlerweile unter diesem Dach vereint.

Ethische Grundsätze für Heiler

Um Hilfesuchende und Patienten zu schützen und um für HeilerInnen eine Art Qualitätssiegel zu schaffen, haben sich Mitglieder des DGH mit ihrer Unterschrift zu konkreten ethischen Grundsätzen bekannt. Da im Mittelpunkt geistigen Heilens der Mensch steht, gilt: Das Selbstbestimmungsrecht des Patienten/Klienten gilt uneingeschränkt. Der Patient entscheidet, ob und wie viele Heilbehandlungen er in Anspruch nehmen möchte. Vor Beginn der Behandlung muss jeder Patient durch den Heiler darauf hingewiesen werden, dass geistig-spirituelle HeilerInnen weder Diagnosen stellen, noch ärztliche oder heilpraktische Therapien ersetzen. Im DGH organisierte HeilerInnen geben kein Heilungsversprechen oder auch nur Versprechen auf Linderung ab. Sie tragen weder Phantasienamen oder -titel, wie „weltbesten Hellseher“ noch hausieren sie mit Dankschreiben oder „fortgeworfenen Krücken“ geheilter Patienten.

Gut ausgebildete und seriöse HeilerInnen, die Mitglieder des DGH sind, vermittelt die Geschäftsstelle des Verbandes auf Anfrage. Informationen zum DGH, zum geistigen Heilen, zur aktuellen Rechtslage und selbstverständlich zum Kongress sind auf der Homepage des Dachverbandes unter www.dgh-ev.de zu finden.

[Verona Gerasch]

Verona Gerasch, Jahrgang 1962, ist Mitglied des DGH und im Vorstand des Dachverbandes mitverantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Von „bürgerlichem Beruf“ Journalistin und PR-Beraterin betreibt sie eine Praxis für geistig-spirituelles Heilen und ganzheitliche Lebensberatung. Zur Auseinandersetzung mit spirituellen Themen und mit spiritueller Heilungsbegleitung kam sie durch eigene Erkrankung, bei der die Schulmedizin allein nicht half. Seit fast zehn Jahren arbeitet sie kontinuierlich an ihrer Ausbildung in Sachen geistig-energetischem Heilen und ganzheitlicher Lebensberatung.

Dorfbachstraße 31, 78655 Dunningen (bei Rottweil),
Fon: +49.7403.922 970, E-Mail: verona-gerasch@gmx.de



Barbara Jansohn-Franz
- Atemtherapeutin -

Tel. 06732. 9379857 - mail: barbaramjf@hotmail.com - www.befreit-atmen.com

Magazin . DGH

Veränderungen brauchen VISIONEN

Das Magazin für ganzheitliches Leben

- SELBSTFINDUNG
- SPIRITUALITÄT
- ASTROLOGIE
- WELLNESS
- GESUNDHEIT



Bestellen Sie Ihr
Probe-Abo: 3 Hefte € 10.-/SFr. 20.-
Jahres-Abo: 6 Hefte € 24.-/SFr. 48.-
bei SANDILA Verlag
Sägestr. 37, D-79737 Herrischried
Tel. 07764 93 97 0, Fax 93 97 39
eMail: info@sandila.de
www.sandila.de

Das Magazin für ganzheitliches Leben
VISIONEN

DIE 12 SCHICHTEN DER DNS

In den Botschaften von Kryon nimmt die wahre Bedeutung der DNS¹⁾ eine zentrale Rolle ein. Schritt für Schritt werden uns im Laufe der Zusammenarbeit mit Lee Carroll erstaunliche Informationen über den tatsächlichen Aufbau der DNS vermittelt. Kryon beschreibt unsere DNS als vielschichtig und erläutert ihre wahre Funktion. Die DNS besteht aus zwölf Schichten, von denen Kryon bisher sechs der einzelnen Schichten genauer thematisiert hat.

Die heutige Wissenschaft basiert auf elf Dimensionen, obwohl laut Kryon zwölf Dimensionen vorhanden sind. Denn bisher wurde die Zahl Null nicht berücksichtigt. Die Zahl Null ist nicht etwa Nichts, sondern repräsentiert die Unendlichkeit. Sie ist eine ganze Zahl und ist interdimensional. Wird diese mit Hilfe der Mathematik auf die Grundlage der Zwölf gestellt, erhalten wir die Möglichkeit, die ungelösten Wissenschaftsteile, zu erkennen, da diese jenseits der vierdimensionalen Physik liegen. Die Null ist die einzige Zahl, welche das Potenzial dessen, was sein könnte und was gewesen ist, enthält.

Wenden wir dieses Zwölfer-System auf unsere genetischen Anlagen, auf unsere DNS an, ergeben sich erstaunliche Ergebnisse. Die DNS hat eine Tiefe von zwölf Schichten. Jede DNS-Schicht verfügt über zwei vorrangig ausgleichende Attribute, somit gibt es insgesamt 24 Attribute. Hier stellt Kryon einen Bezug zu der urensten und heiligen Sprache hebräisch her. Jede Schicht der DNS trägt einen Namen Gottes mit dazugehörigem Bild/Symbol und Farbe, welche uns noch gezeigt werden.

Erste Schicht: Keter Etz Chayim

Zweite Schicht: Torah E'ser Sphiroth

Dritte Schicht: Netzach Merkava Eliyahu

Vierte Schicht: Urim Ve Tumin

Fünfte Schicht: Aleph Etz Adonai

Sechste Schicht: Ehyeh Asher Ehyeh

Interdimensional betrachtet kommt die zwölfschichtige DNS in einem Sternentetraeder²⁾, einem Kubus, zusammen und ist kreisförmig. Dies wird für uns erst Sinn ergeben, wenn wir die Geometrie der Merkaba³⁾ vierdimensional wahrnehmen können und dadurch die darin enthaltene „Schachtel“ in der Mitte finden. In ihr sind alle „Programmierungen“ des Lebewesens enthalten. Wer das Lebewesen in früheren Inkarnationen war, was die Lebenslektionen sind, welches kri-

stalline Programm besteht etc.

Die DNS gliedert sich in vier Dreiergruppen. In jeder dieser vier Gruppen befinden sich drei Elemente oder Schichten. Jede Dreiergruppe hat einen Namen und einen Sinn (eine Aufgabe/eine eigene Energie). Innerhalb jeder Gruppe hat auch jede der drei Schichten einen Namen und eine Aufgabe, und stehen diese drei Schichten miteinander in Beziehung:

Die erste DNS-Dreiergruppe ist die **Basisgruppe**, die geerdete DNS. Sie besteht aus der ersten, zweiten und dritten Schicht:

Die erste Schicht¹⁾ entspricht der biologischen Blaupause, der menschlichen Erbmasse. Sie enthält die gesamte Chemie.

Die zweite Schicht enthält den Samen menschlicher Emotionen. Diese kann großen Einfluss haben auf die erste Schicht.

Die dritte Schicht jeder Gruppe ist der Katalysator für die Veränderungen der ersten und zweiten Schicht, somit ist die dritte Schicht immer die wichtigste, sie ist interdimensional und die sogenannte Aufstiegsschicht. Somit kann man sehen, dass Spiritualität in den (geerdeten) Grundschichten enthalten ist. Auch beinhaltet sie die Attribute der Angst.

Die zweite Dreiergruppe ist die **göttliche Gruppe** und besteht aus der vierten, fünften und sechsten Schicht.

Die vierte und fünfte Schicht beherbergen unsere Imprints (Prägungen), unsere vergangenen Lebenserfahrungen und die karmischen Attribute. Sie sind ein Paar und können nur gemeinsam ergründet werden. Sie unterstützt eine Energie des göttlichen Gesetzes. Die vierte Schicht sollte niemals ohne die fünfte betrachtet werden. Sie stellt eine große Kraft, Macht und ein großes Licht dar. Die fünfte Schicht beschreibt Gott und den Baum des Lebens, welcher für unsere Familie/Herkunft steht. Es ist eine göttliche Gruppierung, die zu den Engeln spricht.

Die Schichten der DNS sind durch sich selbst miteinander verknüpft. Die vierte und fünfte Schicht bilden zusammen die Essenz unseres spezifischen Ausdrucks und unserer Göttlichkeit auf dem Planeten. Diese Essenz repräsentiert den „Namen“ auf dem Kristall in der Akasha-Chronik⁴⁾.

Die sechste Schicht ist die göttlichste DNS-Schicht und beinhaltet die Magie. In dieser

DIE 12 SCHICHTEN DER DNS

Schicht wandeln die Meister dieser Erde. Ihr Name bedeutet: Ich bin das Ich Bin.

Durch diese Schichten laufen subtil oder bewusst interdimensionale Verständigungen zwischen Menschen, und auch zwischen Menschen und nichtmenschlichen Wesen. Weitere Schichten stellen die Lebenslektionen, die Geistführer, das kosmische Gitter und die Astrologie etc. dar.

Die interdimensionale DNS ist nicht statisch, sie verändert sich an jedem Tag, abhängig von dem, was zugelassen wird. Sobald eine DNS-Schicht geändert wird, „wissen“ alle anderen davon. Es besteht also eine Wechselbeziehung, genau wie bei chemischen Reaktionen. Die erste Schicht befindet sich räumlich gesehen in der Mitte. Im Physischen ist es nicht möglich, dass mehrere Dinge den gleichen Raum einnehmen, im nichtphysischen Raum ist dies jedoch selbstverständlich. Die sechste Schicht befindet sich ebenfalls in der Mitte, und ebenso die zwölfte Schicht. Diese drei Schichten (1, 6, 12) nehmen den selben Raum ein und liegen somit übereinander.

Die Epiphyse⁵⁾ repräsentiert die Kommunikation mit der dritten Schicht (Aufstieg), wobei die daraus hervorgehenden Veränderungen auf die biologische (erste) und die emotionale (zweite) Schicht wirken.

Ein Teil unseres Gehirns ist vierdimensionalen Wahrnehmungen zugeordnet, doch der Großteil funktioniert interdimensional (ähnlich der DNS). Die Prozesse der Gehirnsynapsen⁶⁾ sind elektrisch, und somit geht es um Magnetismen. Das Magnetgitter des Planeten verändert sich und der interdimensionale Prozessor (das menschliche Gehirn) richtet sich zur interdimensionalen DNS demnach aus (siehe auch „Kryons“ Lehrbücher). Damit geht unter anderem ein erhöhtes Interesse an spirituellen Fragen einher.

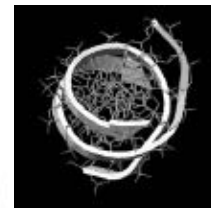
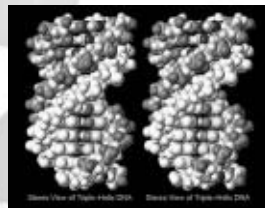
Wenn ein Mensch im spirituellen Leben so weit Fortschritt erreicht, dass seine sechste DNS-Schicht aktiviert wird, hat er die reale Kommunikation mit der Seele und den Engeln erreicht. Dies kann sich durch das Erlernen von psychischen Fähigkeiten (Telepathie etc.) auswirken, oder auch in der Meditation oder dadurch, dass man Botschaften empfängt und zu interdimensionalen Wesen Kontakt aufnehmen kann.

Da alle DNS-Schichten miteinander im Zusammenhang stehen und die Veränderungen im Vierdimensionalen auf interdimensionale Instruktionen reagieren, - was heißt, dass alles veränderbar ist -, sind somit auch die Theorien der Prädisposition für genetische Krankheiten widerlegt, da sich

diese nur in der 1. Schicht der ersten Dreiergruppe (Schicht der chemischen Attribute) befinden, welche solange „die selbe Melodie“ spielt, bis das Lied verändert wird.

Stichworte:

1) DNS: Die Desoxyribonucleinsäure (Abkürzung DNS, englisch DNA) ist der Stoff, aus dem die Erbanlagen oder Gene der Lebewesen und einiger Viren (DNA-Viren) bestehen. Sie enthält den Zucker Desoxyribose und die vier Basen Adenin (A), Guanin (G), Cytosin (C) und Thymin (T), deren Reihenfolge nach dem genetischen Code die verschlüsselte genetische Information ergibt. Sie hat die Struktur einer „Doppelhelix“ (Watson-Crick-Modell), das heißt, sie besteht aus zwei Polynucleotidketten, deren Basen einander zugewandt und über Wasserstoffbrücken verbunden sind und die schraubenförmig umeinander gewunden sind. Dabei können sich nur die jeweils zueinander passenden (komplementären) Basen Adenin und Thymin sowie Cytosin und Guanin paaren, so dass die Basenfolge des einen Stranges die des anderen (komplementären) Stranges bedingt. Dies ist die Voraussetzung für die identische Verdopplung (Reduplikation) der Erbsubstanz und ihre unveränderte Weitergabe von Zellgeneration zu Zellgeneration.



2) Ein sternförmiges Tetraeder existiert um jeden menschlichen Körper. Eine Röhre verläuft durch die Körpermitte, durch die wir Lebenskraft, Energie, atmen können. Die beiden Scheitelpunkte am oberen und unteren Ende der Röhre stellen eine Verbindung von der dritten Dimension zur vierten her. Ebenso wie im Umfeld des Menschen befindet sich das Tetraeder um Planeten, Sonnen und sogar größere Körper.

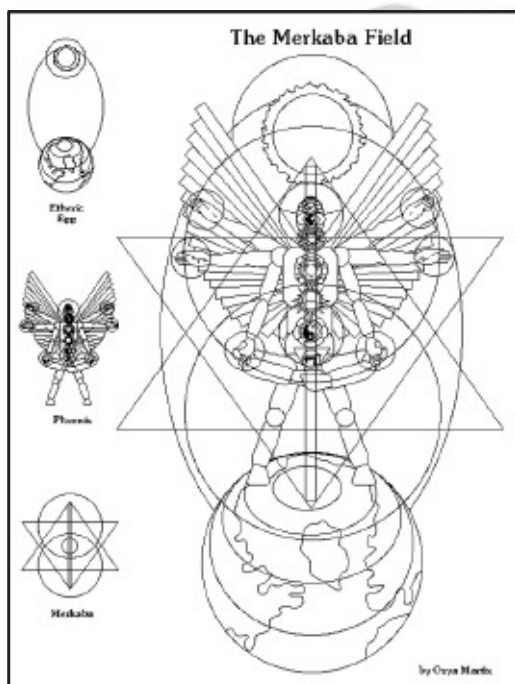
Das Tetraeder, das zur Erde zeigt, ist weiblich. Wir werden das männliche als Sonnentetraeder bezeichnen, und das weibliche als Erdtetraeder. Es gibt nur zwei Möglichkeiten, wie eine menschliche Gestalt aus diesem sternförmigen Tetraeder heraussehen kann: eine Zacke des Sterns über dem Kopf und die andere unter den Füßen, dazu mit Ausrichtung des Körpers am Horizont. Für einen männlichen Körper, der aus seiner Form heraussehend, hat sein Sonnentetraeder eine spitze Seite, die nach vorn zeigt, und die gegenüberliegende flache Seite befindet sich hinter ihm; sein Erdtetraeder hat eine Spitze, die nach hinten hinausführt, und die gegenüberliegende flache Seite befindet sich vorn.

DIE 12 SCHICHTEN DER DNS

3) Mer-Ka-Ba: der menschliche Lichtkörper. „Mer-Ka-Ba“ bedeutet in verschiedenen Sprachen das Gleiche. Im Hebräischen ist von Mer-Ka-Vah die Rede, und das bedeutet gleichzeitig der Thron Gottes und ein Fahrzeug, das den menschlichen Körper und Geist von einem Ort zu einem anderen befördert.

Im Ägyptischen setzt sich das Wort „Mer-Ka-Ba“ eigentlich aus drei Wörtern zusammen: Mer = ein gegenläufig rotierendes Lichtfeld; Ka = der individuelle Geist; Ba = die Interpretation der Wirklichkeit. Mer-kaba = gegenläufig rotierendes Lichtfeld, das in Interaktion tritt und Geist und Körper von einer Welt in eine andere überträgt. Sie ist das Schöpfungsmuster selbst, durch das alles, was existiert, entstanden ist.

Eine gesunde sich drehende Merkaba hat einen Durchmesser von 15-18 m, je nach Körpergröße.



4) Akasha (Sanskrit: Raum-Äther) bezieht sich auf eine feinstoffliche Substanz, die den gesamten Kosmos erfüllen soll. Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie gebrauchte den Begriff Akashachronik im Sinne eines Weltgedächtnisses, in dem alle Ereignisse der Welt „gespeichert“ sind. Obwohl der Begriff Akasha aus dem indischen Raum stammt, geht die Idee der Akashachronik nicht auf indisches Denken zurück. Sie ist von Helena Blavatsky (Theosophie) in die esoterische Literatur eingeführt worden. Mediale Menschen

sollen, theosophischen und anthroposophischen Gedanken folgend, in der Lage sein, die „Aufzeichnungen“ der Akashachronik „lesen“ und auf diese Weise besonderes historisches Wissen erlangen zu können.

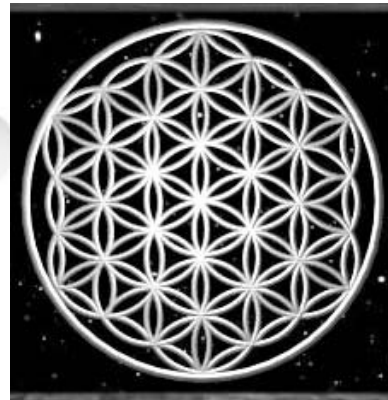
5) Epiphyse: Drüse innerer Sekretion (Hormondrüse) bei Wirbeltieren; entstammt der Zwischenhirndecke, und zwar dem Pinealorgan (Lichtsinneseorgane). Die Epiphyse nimmt als Gegenspieler der Hypophyse Einfluss auf die körperliche und seelische Entwicklung, auf den Ernährungszustand des Körpers und einzelner Organe. Beim Menschen ist sie ein haselnussgroßer Anhang am Zwischenhirn.

Prana (die Lebensenergie) fließt durch die Epiphyse in den Körper. Auch beinhaltet sie die gesamten geometrischen Strukturen und das genaue Verständnis, wie die Wirklichkeit geschaffen wurde. Erst nach dem „universellen Absturz“ in die dritte Dimension begannen wir, nicht mehr durch das Prana zu „atmen“, sondern über die Physiologie; damit einhergehend kam es zur Änderung der Gesamtwahrnehmung und dem illusionären Erscheinen der Polarität.

6) Synapsen: spezialisierter Bereich zur Erregungsübertragung zwischen Nervenzellen oder zwischen einer Nervenzelle und einer Sinnes-, Muskel- oder Drüsenzelle. Die den Impuls aussendende Zelle wird als präsynaptische Zelle bezeichnet, die ihn empfangende als postsynaptische Zelle. Unterschieden werden elektrische Synapsen, die eine Erregung so, wie sie ankommt, in der Form eines Aktionspotenzials weiterleiten, denn die beiden beteiligten Zellen stehen durch Kanäle (englisch „gap junctions“) miteinander in Verbindung, und chemische Synapsen, bei denen sich zwischen den beteiligten Zellen der synaptische Spalt befindet, der überbrückt werden muss. Beim Eintreffen einer Erregung setzen sie einen chemischen Botenstoff (Neurotransmitter) in den Spalt frei. Dieser kann in der postsynaptischen Zelle erneut eine Erregung auslösen oder aber hemmend wirken. Viele Medikamente (Blutdruckmittel, Psychopharmaka) aber auch Giftstoffe entwickeln ihre Wirkung an den Synapsen.

Quellen:
Lee Carroll: „Kryon - Band 1 bis 7“ Ostergaard Verlag
Drunvalo Melchizedek: „Blume des Lebens“ KOHA Verlag

[FA]



DER GRUNDSTEIN DER WELT

Schöpfung kann nur entstehen wenn Gott sagt – ich steige hinab ins Alleräußerste, ins Allerentfernteste – hinab in die Leere. Und so stiegen die Elohim, die reinen Gottessöhne hinab, um sich selbst zu geben und ihr SEIN überall gegenwärtig zu machen.

Der erste Punkt von dem die Kristallisation der Welt ihren Ausgang nahm ist der „Reschith“, das erste Wort der Schöpfung „Be-Reschith“ (übersetzt mit – Am Anfang, aber auch Wurzel des Wortes – Reschet – Gitter). Ein Gitternetz bestehend aus 12-eckigen Kristallen, die sich zu EINEM verbinden – dem Baustein der Welt aus dem alles übrige erschaffen wurde. DORT ist dieser Punkt „Reschith (Gitterwerk)“ und HIER beginnt mit ihm die irdische Realität als „Ewen Schetijah“. Der Mensch der von diesem Punkt ausgeht oder zu ihm zurückkehrt erfüllt das gesamte Weltall – die gesamte Schöpfung. An diesem Punkt windet sich die Himmelsleiter empor auf der die Erzengel auf und niedersteigen, alles übrige ist durch Bewusstsein und Gedankenkraft ausgefüllte Leere.

Ewen Schetijah – Ewen (heb. Stein) beinhaltet die beiden hebräischen Wörter für Vater und Sohn – Aw-ben (אבן = אב-בן) und kennzeichnet die spirituelle Verbindung der göttlichen Vaterenergie von Zuhause (Einheit) und der göttlichen Sohnergie (Mensch) der sich auf die Reise begab um Welten zu erschaffen und der unendlichen Vielheit Ausdruck zu verleihen – mit dem Ewen Schetijah (heb. SCH-T-JAH, Schweigen Gottes) als Ursprung und als Ziel, denn wer beginnt das Schweigen Gottes zu hören, erkennt was auf Erden verborgen ist – die göttliche Stimme die als ICH BIN das NICHTS erfüllt.

Um dem Menschen Spielraum im Lebenstempel zu geben und ihm seinen Weg des Lernens, Denken und Fühlens zu ermöglichen hat sich das Göttliche im Innen und Außen völlig zurückgezogen. Aber tief verborgen in der Mitten allen Seins, im Heiligsten des Heiligen, da wartet Gott auf den Menschen bis er freiwillig – aus Liebe und Sehnsucht zu ihm kommt.

Das erste Gebiet rund um den Baustein der Welt wird Moria genannt und über den kristallinen Stein der Schöpfung wurde ein Tempel errichtet um ihn zu schützen. In den Tagen der Alten, als das Gebiet noch Le-MORIA (nach Moria) genannt wurde, später als die Menschen begannen die Schöpferkraft des Kristalls zu gebrauchen und zu missbrauchen, wurde die Stadt um diesen Stein SCHALEM genannt (die vollkommene Stadt, noch ganz und einheitlich). Statthalter Melchizedek übergab in den letzten Tagen des Lichts den Schlüssel dieser Stadt an Menschenkönige und somit der Dualität – von nun an hieß sie JERUSCHALAJIM (heb. Endung aijim deutet auf Doppelheit und Teilung hin). Der vollkommene König und aufgestiegene Meister Salomon (heb. Schlomo – der Vollkommene – Wurzel SCH-L-M in allen Worten) errichtete den 1. großen Tempel über dem Ewen Schetijah und brachte die neue Energie Gottes ins Heiligtum im Herzen des Tempels. Aber Jerusalem war nicht mehr vollkommen und ganz und die Kräfte der Dualität begannen sich weiter zu entwickeln, bis die Menschheit nicht mehr in der Lage war, diese Energien zu halten, und die Zerstörung des Tempels und somit der Auszug auf eine tiefere Ebene des Bewusstseins nicht mehr aufzuhalten war. Am 9. Tage des Monats Aw (Vater) kamen die reinigenden Kräfte des Feuers über die Stadt.

Der Zweite Tempel war eine Art Schattentempel, obwohl er größer, schöner und prachtvoller gebaut war, aber die Bundeslade und die Einigkeit der Stämme war nicht mehr da, beziehungsweise hatte die Menschheit die innerste Verbindung zu ihrer Göttlichkeit verloren und somit wurde die Energie der Dualität und Spaltung immer stärker in der Heiligen Stadt, bis hin zum Tage der Vernichtung, die wiederum am 9. Tag des Monats Aw stattfand.

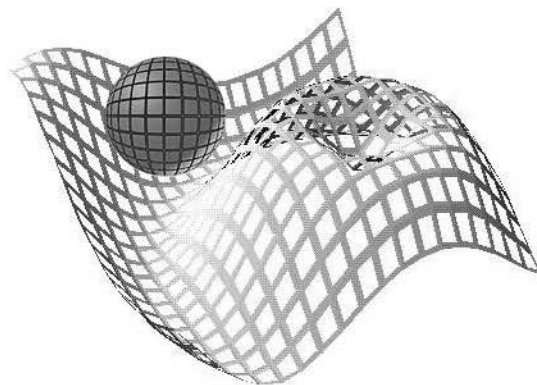
Die in der physischen Welt symbolisch errichteten Bauwerke wurden vernichtet, als das Bewusstsein der Menschheit nicht mehr ausreichte, diese hohen Energien zu halten und das Israel (heb. direkt bei Gott) im Menschen (Seele) ging ins Exil.

Am Anfang begann die Reise im Westen, wo der Ewen Schetijah liegt (Westmauer des Tempels) und am Ende der Welt kehren wir zu ihm zurück, dorthin wo die Zukunft aufhört, Zukunft zu sein, denn an der westlichen Mauer geht es nicht mehr weiter, denn hier ist man im SEIN selbst – im JETZT – der Westen erkennt dies zuerst. Es gibt keine Möglichkeit mehr weiterzugehen, nur die Möglichkeit sich umzudrehen und zurückzuschauen, um den ganzen Weg den man gegangen ist zu überblicken und da merkt man, dass Ursprung und Ziel EINS sind – ein und derselbe Punkt – der Ewen Schetijah. Hier beginnt das ICH BIN (heb. ANI) wieder zum NICHTS zu zerfließen bzw. zum ALLES zurückzukehren (heb. AIN) – im Ani und Ain erkennt man die gemeinsame Wurzel allen Ursprungs – GOTT in sich selbst.

In Zeiten des wachsenden Bewusstseins für die Realität der „Welt des Tuns“, in der Zeit der Neuen Energie, brauchen wir keine irdischen Symbole für göttliche Wahrheiten und keine irdischen Tempel mehr zu errichten, denn der vollbewusste Mensch erkennt seinen Körper als heiligen Tempel und sein Herz als Heiligstes im Heiligen. Jerusalem wird wieder zur Vollkommenen Heiligen Stadt, weltumspannend in vollkommenem Frieden auf Erden, und der Hebräer (heb. Iwri – Jenseitiger) erwacht in jedem Menschen, und so finden sich die zehn verlorenen Stämme wieder, um sich für immer zu vereinigen zu EINEM göttlichen Volk – EINER göttlichen Familie – EINER Erde.

Den neuen 3. Tempel errichtet die Menschenfamilie aus der Schöpferkraft des Ewen Schetijah im tiefsten Innersten ihrer Herzen und aus dem Heiligsten im Heiligen heraus strahlt die Göttlichkeit wieder in Form eines 12-facettierten reinen Kristalls und bildet den Grundstein für eine NEUE ERDE, als Zentrum ein NEUES JERUSALEM.

[Silvia, Israel]



Fragen & Antworten

Im FAQ Forum bieten Sof und Feroniba, sowie Eon und Feratonis euch an, alle eure Fragen zu beantworten - ganz gleich welche Themen betreffend. Bitte formuliert eure Fragen klar und präzise. Je genauer die Frage, desto genauer die Antwort! Zum besseren Verständnis könnt ihr auch gern die betreffende Situation genauer beschreiben. Alle von euch mit „P“ gekennzeichneten Textpassagen werden wir nicht im Terasof veröffentlichen und euch die Antworten auf direktem Wege zukommen lassen.

Hier habt ihr auch die Möglichkeit, Kommentare, Meinungen, Diskussionsthemen, Vorschläge und Anregungen zu veröffentlichen. Über die Abgabe eurer Texte in digitaler Form (als E-Mail, Word-Dokument o.ä.) würden wir uns sehr freuen.

Alle Fragen & Antworten werden in die unten aufgeführten FAQ Kategorien eingeordnet, um die Übersichtlichkeit zu erhalten und um allen Lesern die Möglichkeit zu geben, bereits existierende Fragen & Antworten nachschlagen zu können.

FAQ Kategorien: ☿ Gott, Engel, Meister, Seele, Allmacht ✶ Neue Energie, Alte Energie, Lehren ⦿ Religion, Götter ★ Spirituelle Arbeit, Verwirklichung ⦿ Meditation, Träume, Innere Bilder, Intuition, Telepathie, Hellsichtigkeit, Konzentration ⦿ Karma, Schuld, Dualität, Illusion, Leid ☾ Heilung, Gesundheit, Psycho, Therapie, Ernährung, Chakra-Arbeit, Lebensbilder, Yoga etc., Astrologie, Wesen, Medien 📄 Private Themen ⦿ Organisation, Gemeinschaft, Recht, Politik, Macht, Weltprobleme ⦿ Andere Themen

Bitte sendet Eure Leserbriefe und Fragen an:

Terasof - Leserforum, Dänenstraße 2, 10439 Berlin

E-Mail: leserforum@terasof.de

Fax: +49.30.44 71 44 75

Alle Antworten sind garantiert von Sof oder Feroniba, Eon oder Feratonis gegeben, es sei denn, sie bitten jemand anderen zu antworten.

Mehr FAQs zu diversen Themen findet ihr auf unserer Homepage unter **www.terasof.de**

Q - Frage, Question

A - Antwort, Answer

Feratonis und Amonasi veröffentlichen erstmals einige FAQs aus ihren Eon-Sig-Sitzungen, kurz ESS genannt.

☿ **Gott, Engel, Meister, Seele, Allmacht**

Q Amonasi (Q 27): ... stellt Eon einige Fragen zum Thema Kommunikation und Weitergeben von spirituellen Informationen.

A EON: Das Thema, worüber wir heute reden möchten, ist die Herkunft der Seele. Jede Seele, hat ihren Ursprung, wobei Ursprung nicht das beschreibt, was es meint. Die Herkunft ist unerklärlich und jedes Wort wird nie eine genaue Erklärung abgeben. Ihr nennt es Gott und doch ist das Wort, nicht das, was sich dahinter verbirgt. Wie kannst du es für dich rausfinden, wenn du nicht weißt, wonach du suchen sollst. Du hast ein Gefühl. Das Gefühl ist Liebe und Wärme und du kannst dir nicht vorstellen, wie das Leben ohne diese beiden Eigenschaften wäre.

Wärst du nicht hoffnungslos und verzweifelt, wenn du ohne diese Werte sein müsstest?

Jedoch die Seele, was ist die Seele? Du selbst kannst sie nicht sehen. Du selbst kannst sie dir nicht richtig vorstellen, du selbst weißt nicht, was du davon halten sollst, doch gibt es immer den Glauben daran. Es ist das Wissen, das sie in uns trägt. Es ist ein Wissen, das einzig und allein ein Beweis für unsere Ewigkeit darstellt. Nur dieser Beweis ist ein Gefühl. Wir wissen also gefühlsmäßig, dass wir ewig sind. Dies ist ein Wert, den uns niemand nehmen kann. Jeder Mensch beherbergt dieses Wissen. Darauf könnt ihr euch verlassen und braucht euch um diesen Punkt keine Sorgen zu machen. Ihr redet in der Ewigkeit und somit werdet ihr immer diejenigen erreichen, die sich damit verbunden fühlen. Das reicht fürs Erste.

☾ **Heilung, Gesundheit, Psycho, Therapie, Ernährung, Chakra-Arbeit, Lebensbilder etc.**

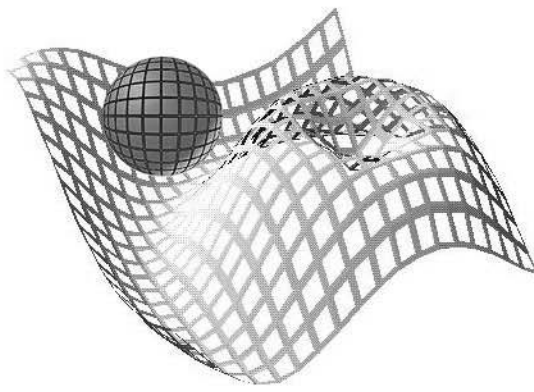
Q Feratonis (Q 25): Kannst du noch kurz etwas zu deinem Zeichen, dem Ter, sagen?

A Sig: Das Ter ist der Schlüssel in jede beliebige Dimension. Die Heilung liegt darin, dass alles Kranke nur aus der Dualität besteht, also krank ist, weil ein Teil abgespalten wurde, weil die Sichtweise dual ist und



Frequently Answered Questions





der abgespaltene Teil sich wieder in die Sicht drängt. Indem man den Menschen hilft, wieder in die Einheit zu kommen, werden sie geheilt. Diesen Zustand erleben wir auch im Ter-Raum (jenseits der Dualität). Hier fehlt uns nichts, weil nichts dual ist. Das ist meine Schule.

Q Sig: Feratonis, was bereitet dir Sorgen?

A+Q Feratonis (♀ 25): Mein einziges Sorgenthema ist, wenn mir jemand gegenüber sitzt und ich nicht weiß, was ich ihm sagen soll, weil mir nichts einfällt.

A Sig: Wenn ein Mensch vor dir sitzt und um Rat bittet, ist er immerhin schon bis zu dir vorgedrungen und er muss sich aber auch einen Weg bauen zu dir.

Wenn du vor ihm sitzt und nicht zu sagen weißt, dann ist das die Botschaft. Es ist immer anders, vertraue deiner Intuition. Und falls jemand anderes dieser Person etwas sagen möchte, zum Beispiel Eon, dann ist das der Weg. Oder du schickst diese Person zu einer anderen Person, schau einfach was dein Bild ist. Ein Bild ist immer da. Alles ist bedeutungsschwanger, darum Sorge dich nicht. Es ist, wie ein Buch lesen, du liest einfach das Leben und du hast es gelernt zu lesen, vertraue auf dich. Wenn dir jemand ein leeres Blatt bringt, was sollst du lesen? Wenn jemand nichts hören möchte, was willst du ihm sagen? Es liegt dann nicht an dir, sondern an der Person, dann kannst du eben das feststellen. Ich wünsche mir, dass du, Feratonis, Selbstvertrauen hast. Soweit zu deiner Frage oder deiner Sorge.

Q Feratonis (♀ 25): Kann Sig etwas zu Anthonio und Lisa Maria unseren Teilpersönlichkeitskoordinatoren sagen?

A Sig: Anthonio ist ein Mann und Lisa Maria ein Kind, was sagt euch das?

A Feratonis (♀ 25): Naja, Amonasi braucht ein Kind und ich einen Mann ...

A Sig: Es stimmt, aber innerlich. Amonasi fehlte das Kindliche, Leichte, Spielerische. Das kindliche Herangehen an das Leben. Feratonis fehlte das Verantwortliche, Stetige, Männliche. So sind die Dinge.

★ Spirituelle Arbeit, Verwirklichung

Q Feratonis (♀ 25): Warum ver falle ich immer wieder mal in Abneigung gegenüber der Spiritualität und dann in längst abgelegt geglaubte Verhaltensweisen?

A Feroniba (♂ 41): Das Problem ist, dass du dir immer ein Hintertürchen offen gelassen hast und durch die Inkonsequenz die Möglichkeit zum Prinzipienbruch offen liebst. Du hättest alles durch Chakra-Arbeit im Inneren konfrontieren und ins Gleichgewicht bringen können. Das Resultat heißt „Gott in Allem lieben“ und „alle Mittel nutzen“, deine Abneigungen zeigen, dass du noch nicht bereit dazu bist, aber vielleicht schaffst du es ja jetzt.

Wenn deine Anti-Teilpersönlichkeiten (Anti-Gott, Anti-Meister, Anti-Engel) erscheinen und du mit ihnen arbeitetest, dich wehrst und sie konfrontierst, bist du ja nicht mehr anti sondern pro.

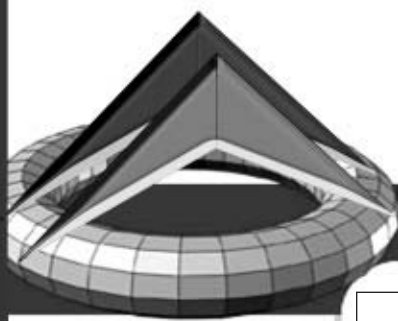
Q Feratonis (♀ 25): Was muss ich noch erledigen, um meinen Willen 100% auf Gott und die Verwirklichung zu konzentrieren?

A Feroniba (♂ 41): Wenn ich mich darauf verlassen kann, dass Gott, Sinn, Prinzipien, Allliebe, Verantwortung, zu Allem zu stehen, was du versprichst, Anteilnahme, 24 Stunden Offenheit für Gott in Allem, Meditation, Wesen, zum höchsten Wohle handeln, Flexibilität und Loslösung etc., vertrauliche Dinge auch vertraulich bewahren, alle Mittel, dies alles ein ewiger Bestandteil deines bewussten Selbst ist, dann kann ich beginnen von 5% auf 100% aufzudrehen. Wie lange dauert das? Sachlich, nicht zeitlich.



Frequently Answered Questions





TERASOF-FORUM

Kontakt

Wenn ihr Fragen, Anregungen, Wünsche, Ideen etc. habt oder uns persönlich kennenlernen möchtet, könnt ihr uns gern kontaktieren.

Telefonisch sind wir täglich von 10⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr unter +49.30.445 345 2 oder mobil unter +49.175.71 35 35 8 erreichbar. Per Post: Terasof-Leserforum, Dänenstraße 2, 10439 Berlin, Per E-Mail: mail@terasof.de

Klassen

Die Themen und Termine unserer Klassen, die dem Studium von heiligen Schriften, sowie der Literatur des Neuen Zeitalters gewidmet sind, richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer und werden immer gemeinsam entschieden. Zur Zeit finden die Klassen immer mittwochs von 19⁰⁰-21⁰⁰ Uhr statt. Jeder ist herzlich eingeladen. Über eine telefonische Anmeldung würden wir uns freuen.

Die vier Kreise von Sof

Die Schüler von Sof sind in 4 Kreise eingeteilt. Somit ist es leicht zusammenzuhalten und sich gegenseitig auf ein Maximum zu respektieren. Wer eine Ebene nicht schafft, wechselt auf eine andere, ebenso wer sich qualifiziert und die Verantwortungsträger davon überzeugt. Die Foren unterteilen sich wie folgt:

1. **Verantwortungsträger**, die von ganzem Herzen alles geben, um alles zu bekommen
2. **Helfer**, die gern unterstützen und anstreben, Verantwortungsträger zu sein
3. **Anwärter**, die sich für Kreis 1. oder 2. qualifizieren
4. **Freunde**, die freundschaftlichen Kontakt pflegen

Einzel- und Gruppen-Kurse

Die Kurse hängen vom Interesse der Teilnehmer ab und laufen ständig. Derzeit haben wir eine Sadhana-Gruppe (spirituelle Konzentration, Studium, Meditation u.ä.), eine 24-Stunden-Reise-Gruppe, sowie eine Gruppe, die an der Integration aller Teilpersönlichkeiten arbeitet.

Zusammenarbeit

Durch die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten erreichen wir auf effektivstem Wege die Umsetzung des spirituellen Wissens. Die gemeinsame Fokussierung auf die geistige Entwicklung bietet ein großes Potential für die persönliche Entwicklung des Einzelnen. Es ermöglicht die Perfektionierung des zwischenmenschlichen Umgangs in allen Lebenssituationen durch die Auseinandersetzung mit unseren Schwachpunkten. Ziel ist die Entwicklung wahrer Anteilnahme und das selbständige Erkennen in jedem Moment des Lebens, was jeweils das Beste zum höchsten Wohle aller ist. Wesentlich ist dabei das Erlernen des persönlichen Austauschs: jede Person zu sehen und ihre Situation ganzheitlich zu erfassen, um die richtigen Worte oder Mittel zu finden, die sie, bzw. alle optimal voranbringt. Liebe bedeutet teilen. Nur indem wir beginnen, unser Leben mit anderen Menschen aufrichtig zu teilen, entwickeln wir unser innerstes Wesen der Liebe. Wer mehr darüber erfahren möchte, ist herzlich eingeladen.

Lebensgemeinschaft

Ihr könnt *Terasof* unterstützen durch Mitarbeit, Verantwortung, Spenden, eigene Foren oder Ideen. Unser Spendenkonto: Silke Klass - Berliner Sparkasse - BLZ 100 500 00 - Konto 2050 175 330





Lichtkongress 2004

Impulse für eine Neue Zeit

Einladung zum 3. Spirituellen Lichtkongress am 11. / 12. September 2004 in Berlin

Die Absicht des diesjährigen Lichtkongresses ist es, unsere Einheit zu stärken um zu Einem Licht und zu Einer Kraft zu werden. Nur gemeinsam können wir eine Vision für die Realisierung des göttlichen Bewusstseins auf der Erde kreieren und umsetzen. Die geistige Welt unterstützt uns in diesem Venus-Jahr dabei, unsere Herzen für die wahrhaftige Liebe und für das strahlende Licht zu öffnen, um die Illusion der Trennung zwischen uns zu überwinden.

Unser Veranstaltungsprogramm:

Es gibt Vorträge mit Michael „Jaymo“ Fischbach (Maya-Kalender), Jens Becker (Salzkristallbilder), Marcus Schmiede (Vedische Spiritualität), Nils Sautter (Schloss Glarisegg), Daniel Sieben (Natürliche Ökologie), Thomas Gerke (Indigo- und Kristallkinder), Reinhold Schneider (Himmel auf Erden); zudem über den Homa-Hof Heiligenberg, Stadtheilung, Helen-Dorn Lernmethode, Photoreading, Violette Flamme-Meditation, Maytreya, Allumfassende Liebe, Gesang und Gebete, etc.

Weiterhin bieten wir drei Gesprächsforen an: In den Foren *"Spirituelle Erziehung"* und *"Spiritualität & Geld"* möchten wir konkrete Hilfestellungen geben, wie diese Themen in unseren Alltag umgesetzt werden können. Im dritten Forum *"Wege in die Einheit"* geht es um die Integration unserer individuellen Vorstellungen von der Neuen Zeit (inkl. der Religionen, Weltanschauungen und der Wissenschaft) in die gemeinsame Vision.

In einer liebevollen Atmosphäre ermöglicht der Kongress zudem viele neue Kontakte und Begegnungen im Austausch mit gleichgesinnten Menschen. Auch für Kinder gibt es viel zu hören (z.B. vorgelesene Märchen), lernen (z.B. Early-English) und erfahren (z.B. durch Spaß, Spiel und Tanz).

Veranstaltungsort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstr. 32, Berlin-Neukölln

Uhrzeit: Samstag: 9:45 Uhr – ca. 22:00 Uhr, Sonntag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Kostenbeitrag: Wochenende: 30 € / pro Tag: 18 €, ermäßigt 21 € / 12 €.

Kinder bis 13 Jahre kostenfrei.

Veranstalter: Die Lichtplattform e.V. (www.lichtplattform.de)

Anmeldungen & weitere Info's: Rikarda Battes: Tel.: +49 (0) 30 94517239; Stefan Andromis Herbert: Tel.: +49 (0) 6203 936691; E-mail: info@lichtkongress2004.de, Webseite: www.lichtkongress2004.de

Bankverbindung: Die Lichtplattform e.V., Konto-Nr.: 30500700, Kreditinstitut: Volksbank Gütersloh, BLZ: 47860125



Christiane Maria Völkner

Rebirtherin
Channel-Medium

Anerkannte Heilerin des DGH



www.yowea.com
email: info@yowea.com
phone: +49 6221 656768

Channeling-Ausbildung
in Düsseldorf und Heidelberg

Aktuelle Termine auf der Homepage

du kannst.
Mag sein, dass Sie kein Blut sehen können.
Aber Sie können dafür genau hinschauen, wo
welches vergossen wird.

Helfen Sie uns als Mitglied oder mit einer Spende: Konto
80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00
www.amnesty.de





Terasof Einweihungskurs

Dies ist ein **gemeinsames Projekt** des Engels und Meisters Sof, ♀, seines Mediums, Dieners und Schülers Feroniba, des Meisters Eon und seines Mediums Feratonis, sowie aller weiteren Schüler, die sich in Ausbildung zur Meisterschaft oder des Dienstes für Gott, die Engel und die Meister befinden, und sich die Verwirklichung und Wiedererlangung der ♡ Liebe und der ♀ Allmacht durch die Nutzung der effektivsten Mittel und den kontinuierlichen Einsatz der höchsten Konzentration zum direkten persönlichen Austausch mit Gott in allem Existierenden zum festen gemeinsamen Ziel gesetzt haben.

Weitere **Teilhaber** an diesem Projekt sind: Engel und Meisterin Sig, die Feroniba und seine Schüler seit 1995 durch das von ihr geprüfte spirituelle Schulungs-Forum und die Lebensgemeinschaft AUM als Meisterin anleitet; der Engel und Meister Amadeus und sein Medium Miriam; Djwhal Khul als Vertreter der 64 aufgestiegenen Meister; der Engel und Meister Kryon und seine Gruppe; Satya als Vertreterin der Plejadier; Gaia, die Mutter Erde; der aufgestiegene Meister Seth; Eon, Engel der Kreativität, der medial mit Feratonis verbunden ist; ihre Lehren, sowie das Wirken und die Lehren aller weiteren Engel und Meister, die mit ihnen im Einklang sind. Als Vertreter sämtlicher Teilpersönlichkeiten von Feroniba fungiert Bak, von Feratonis Anthonio und von Amonasi ist es Lisa Maria.

Alle Menschen und grobstofflichen wie feinstofflichen Wesenheiten sind zur gemeinsamen **Teilnahme** herzlich eingeladen: durch Briefe, das Internet Chat-Forum, via E-Mail, zu Gesprächen und persönlichem Austausch, gemeinsamem Leben, Wohnen und Arbeiten, der Teilnahme an den bestehenden Projekten oder zur gemeinsamen Entwicklung neuer Projekte, zur Unterstützung der Hilfsprojekte für Bedürftige in Haft-, Psychiatrie-, Kranken- oder Heimanstalten durch aktive gemeinsame Hilfe oder Spenden, sowie durch Intuition, Telepathie, Traum, Vision und Lebensbilder, wenn sie bereit sind, die jeweiligen einfachen, organisatorischen und zwischenmenschlichen **Regeln** einzuhalten.

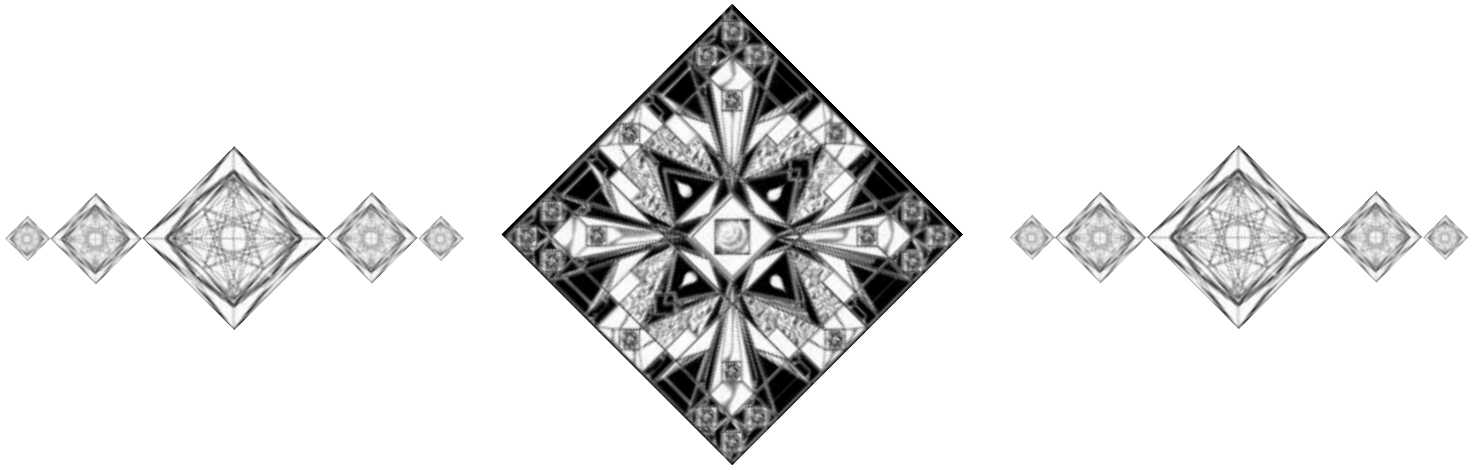
Die derzeit 17 aktiven Meister und Schüler haben ihr Leben dem Einhalten von **5 Prinzipien**, die von Sig gegeben wurden, geweiht: 1. Keine Gewalt nach außen (dazu gehört auch kein Fleisch, kein Fisch, keine Eier, auch keine Kritik ohne positive Alternative, sowohl für andere als auch für sich selbst), 2. Keine Gewalt nach innen (keine Drogen, keine Depression), 3. Keine unzulässige Sexualität (kein Betrug, keine Gewalt), 4. Keine Spekulation, kein Glücksspiel, kein Betrug, nichts zu sagen, was man nicht verwirklicht hat und 5. Im Wort der Meister stehen. Gleichzeitig befolgen sie die **4 Grundsätze** von Sof:

1. Medien (ME), 2. Gemeinschaft (GE), 3. Lehren (LE), 4. Konzentration (KE), kurz MEGELEKE.

Sof unterscheidet **4 Forums-Gruppen**: 1. Verantwortungsträger, 2. Helfer, 3. Anwärter und 4. Freunde. Alle vier Gruppen werden durch den Einweihungskurs auf eigenen Wunsch als Schüler zur Meisterschaft oder zum Dienst für Gott, die Engel und die Meister ausgebildet. Die Teilnahme an allen Foren findet rein auf **Spendenbasis** statt und wird nach persönlicher Vereinbarung oder Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse jedes Einzelnen vereinbart. Die Vereinbarung kann jederzeit wieder frei verändert und umgestaltet werden.

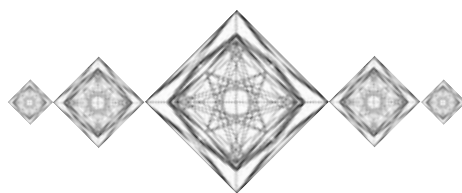
Dieser Einweihungskurs wird für (ist in) 1- bis 2-stündige **Abschnitte**, mit jeweils 15 Pausenminuten, konzipiert (eingeteilt). Die Ziele des Einweihungskurses sind:

1. Das Verwirklichen und Wiedererlangen der ♡ **Allliebe** und ♀ **Allmacht** und der freie Kontakt zu Gott, den Engeln und den Meistern im Innern und im Äußern durch Sof, Eon und ihre Medien, Diener und Schüler Feroniba und Feratonis und alle weiteren Engel und Meister, die sich durch den Einklang der Lehren auszeichnen, sowie durch ihre Helfer und Schüler.
2. Das systematische Erlernen von **Intuition**, Hellsehen und -hören, **Telepathie** und **Meditation**.
3. Die Wiederverbindung mit allen **Teilpersönlichkeiten** durch das gemeinsame Erarbeiten der **Geist-Liste** und ihre effektivste Umsetzung durch Konfrontation mit der ♀ Allmacht.
4. Das gemeinsame systematische Erarbeiten der **Lehren** und ihre Umsetzung.



5. Körperliche und geistige Gesundheit und Vollkommenheit durch Heilung, Körperarbeit durch Yoga u.a., Psycho-Arbeit, Chakra-Arbeit, Traum-Arbeit und Deutung innerer Bilder, Reinheit, Ordnung und Disziplin, ausgewogene, vegetarische Ernährung etc.
6. Gemeinsames Erarbeiten des **Wesens** im Berufs- und Privatleben durch die Hilfe und Zusammenarbeit der Gemeinschaft auf der Grundlage der Lehren.
7. Die Struktur, der Aufbau und der Ablauf des Einweihungskurses ist ständig in **Entwicklung** begriffen und wird durch die ständigen Neuerungen, die uns durch Gott, die Engel und Meister gegeben werden, erweitert, regelmäßig verändert und angepasst. Eine aktuelle Liste aller Lehrbücher und weiteren Gruppen, die miteinander im Einklang sind, wird stets geführt und neue Punkte werden unverzüglich in die Lehren integriert. Ein offener Kontakt zu allen aktiven Gruppen im Einklang wird angestrebt und gepflegt.
8. Das gemeinsame Erarbeiten und Umsetzen der höchsten **Effektivität** zum höchsten Wohle aller in allen Lebensumständen durch die Wahl aller geeigneten Mittel ohne Begrenzungen durch Kultur und Sitte, Tradition und Religion, Nationalismus, Politik und Gesetz auf der prinzipiellen Grundlage der Gewaltlosigkeit als definitiver Annäherungswert.
9. **Künstlerische Produktionen** auf höchster inhaltlicher und qualitativer Ebene.
10. Das Erarbeiten von **Gruppenbewusstsein** und Gruppenarbeit auf höchster, effektivster Ebene.
11. Gruppen-Mitglieder und Schüler erhalten oder kreieren gemeinsam einen **spirituellen Namen**, den sie in spirituellen Kreisen nutzen, sowie allgemein nach freier Entscheidung.

Der Einweihungskurs wird abschnittsweise im *Terasof* erscheinen und anschließend als Buch veröffentlicht. Bis dahin empfehlen wir zur praktischen Anleitung die „Analyse von Kryons Band I: Das Zeiten-Ende, Kap. 1“ im *Terasof* PRAXIS-Teil (Ausgabe April & Mai 2004) oder im Internet nachzulesen unter www.terasof.de



Weihe (-Gebet)

*Ich weihe mein Leben dem ewigen, allmächtigen und allliebenden Gott.
Durch ihn bin auch ich ewig, allmächtig und allliebend, ohne Anfang und ohne Ende.
Ich folge den Prinzipien der Liebe und der offenbarten Weisheit Gottes,
der Engel und der Meister aller Zeiten und der neuen Energie.*

♡ Amen ♡ Aum ♡ Shanti ♡

*Wer dieses Weihe-Gebet für ewig in sein Herz aufnimmt, ist in unserem Kreis(e) ein Eingeweihter ☼ Sef
...und Gott dankt jedem, der sich Ihm annähert... Eon*



AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

TRÄUME, LEBENSBLDER, ZEICHEN, VISIONEN, ERKENNTNISSE, DISKUSSIONEN, INTERVIEWS

„Die Offenbarungen entsprechen exakt Eurem Grad der Öffnung.“ Sof

„Auf dem Weg“ ist ein Forum zum Austausch ganz persönlicher Erfahrungen mit Spiritualität. Regelmäßig möchten wir hier allen Interessierten die Möglichkeit geben, persönliche Erlebnisse, Entwicklungen, Erkenntnisse, Träume, Visionen, Aufgaben und Lösungen „auf dem Weg“ zu teilen. Unser Anliegen: Spiritualität als nichts Abgehobenes, Entferntes zu verstehen, sondern als etwas Erfahrbares, Tägliches, Gegenwärtiges, Lebendiges, etwas uns Eigenes, etwas DAS IST. Es liegt an uns, es zu be-(er-)greifen.

Alle Meister der alten, wie der neuen Zeit betonten auch die „Zauberkraft“ von spiritueller Gemeinschaft als einen Schlüssel zur Erkenntnis. Wenn wir lernen von denen, die reicher an Erfahrung sind, und wenn wir unsere Erkenntnisse weitergeben, schließen wir den Kreis: „Wer gibt, dem wird mehr gegeben.“ (Jesus)

Auf die Aussage seines Schülers Ananda, dass gute und edle Freunde, die Gemeinschaft mit den Rechtschaffenen und persönliche Verbindung mit den Rechtschaffenen die Hälfte dieses tugendhaften Lebens ausmache, erwiderte Buddha: „Sage das nicht, Ananda. Sage das nicht, Ananda. Diese Freundschaft, Gemeinschaft und Verbindung mit den Rechtschaffenen macht das Ganze dieses tugendhaften Lebens aus.“ (Jack Kornfield: „Die Lehren Buddhas: Die richtige Gesellschaft“ Knauer Verlag, München 2002)

Auf diesen Seiten findet ihr Interviews, Berichte, Anekdoten, Erfahrungen und Kommentare, Träume und Visionen, Fragen und Diskussionen „auf dem Weg“. Jeder Leser ist eingeladen, seinen Beitrag zu leisten. Sendet uns einfach eure Texte über persönlich bewegende innere und äußere Momente und „Bilder“. Eine Deutung oder euer persönlicher Kommentar wären toll, um anderen Lesern den Zusammenhang zu öffnen. Bitte gebt auch an, ob ihr die Veröffentlichung eurer persönlichen Daten, wie Name und Adresse wünscht oder lieber „anonym“ bleiben wollt.

Wir sind gespannt auf eure Artikel!*

Zusendungen an:

Terasof-Leserforum, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, E-mail: leserforum@terasof.de

* Als Verlag müssen wir uns jeweils die Entscheidung der Veröffentlichung vorbehalten und bitten daher um Verständnis für den Fall, dass nicht jede Zusendung berücksichtigt werden kann.

Wer ist die Terasof Gruppe?

Wir sind eine Schüler-Gruppe des Meisters Sof, dem Engel der Liebe, und der Meisterin Sig (auch Tera), dem Engel der Heilung, der Künste und der Gemeinschaft. Seit einiger Zeit gehört auch der Meister Eon, der Engel der Kreativität, zu unserem Kreis, der durch sein Medium Feratonis spricht.

Als Gruppe arbeiten wir seit 1996 gemeinsam an unserer spirituellen Verwirklichung. Grundlage unserer Arbeit sind die Lehren Sofs, Sigs, Djwhal Khuls und der 64 aufgestiegenen Meister, die grundsätzlichen Prinzipien aller Weltreligionen und die neuzeitlichen Offenbarungen von Kryon, Eon, Seth u.a.

Jeder von uns ist anders, hat unterschiedliche Talente, Pläne, Erfahrungen und Lern-Themen. Was uns verbindet, ist unsere Begeisterung für die Wahrheit und die Allliebe. In unserem tiefen Streben fühlen wir uns als „Familie“. Unser Ziel ist dabei nicht Gleichförmigkeit, sondern die Vielfalt in Liebe und innerer Einigkeit zu entfalten.

An dieser Stelle möchten wir euch monatlich einen kleinen Einblick geben, in unsere Lern-Erfahrungen der letzten Zeit.

MONATSBERICHTE

Rückblick Juni/Juli 2004

Adonayi (♂ 51)

... will momentan am liebsten weg aus Deutschland. Er war lange nicht mehr in Griechenland, das ihn immer sehr inspiriert, aber ohne Geld ... Hier zu Hause beschäftigt er sich mit den ganz alltäglichen Dingen und das verstärkt das Fernweh ungem. Seitdem er seinen Taxi-Job nicht mehr nachgeht, hat er zwar viel Zeit, doch gibt es gerade nichts, was ihn so begeistert, so dass er es auch umsetzt, ohne dass ihm dabei jemand von außen nachhelfen müsste. Über den Kontakt zur Terasof Gruppe ist er immer wieder erfreut, auch wenn er das Sof Material noch nicht so richtig verstanden hat. Aber da kann man sich ja mal treffen und die Bedeutung erörtern und vielleicht sogar umsetzen ... Mal sehen, wie es mit der Inspiration steht.

Amonasi (♀ 27)

Das war trotz des regnerischen Wetters ein toller Sommeranfang. Es war richtig spannend auf unserer Reise nach Bern. Die ganze Fahrt ähnelte einer Kurzversion der „Reise nach Hause“, um die es bei dem Kryon-Seminar ging. Als Höhepunkt trafen wir Lee Carroll und seine Frau persönlich und machten ein kleines Interview mit ihnen. Wirklich zwei super sympathische Menschen. Das ganze Seminar war von A bis Z ein Erfolg, auch für Terasof. Mein Dank an alle Leser.

Besondere Freude machten mir die ‚ESS‘ (Eon-Sig-Sitzungen) mit Feratonis und meine Fortschritte in der Meditation, sowie der gesamten Gruppenarbeit. Das Highlight ist unsere Reisegruppe, die jeden Tag 24 Stunden rein spirituell lebt, so wie es zum Beispiel meine Vorbilder Buddha und Jesus und ihre Schüler taten. Im Mittelpunkt steht dabei die regelmäßige





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

Meditation morgens und abends, sowie das Studium der Schriften von Alice A. Bailey, durchgegeben von Djwhal Khul. Etwas unangenehm gestaltete sich diesen Monat meine Auseinandersetzung mit der Angst vor dem „Bösen“, aber ich habe den Eindruck, diese Konfrontation gut gelöst zu haben, denn Angst habe ich jetzt keine mehr, jedenfalls nicht bewusst. Viele intensive Gespräche mit Feroniba haben mich in all diesen Bereichen unterstützt und mir enorm weitergeholfen. Dankeschön!

Artosena (♂ 26)

Die Realität und die Zusammenhänge der Imagination und das Zusammenwirken der emotionalen Realitäten habe ich in diesem Monat sehr viel ausprobiert. Manche Leute würden es Tagträumen oder sinnloses Dahinschwelgen nennen, doch habe ich durch Experimente herausgefunden, wie deutlich die Zusammenhänge der Gedanken und nachfolgenden Emotionen bestehen. Nachdem ich mich einige Zeit fast ausschließlich mit meinen inneren Sachen auseinandergesetzt habe und mich um meine rechtlichen Angelegenheiten kümmern musste, kommt nun ein neuer Aspekt für mich hinzu. Nämlich die Frage, wie ich in Zukunft mit meinen Suchtproblemen umgehe. Ich hatte nach meinem kalten Entzug längere Zeit Ruhepause, um alles zu verarbeiten und nun geht es um die Zukunftsperspektiven. Desweiteren habe ich an meinem Roman weitergearbeitet und mich mit vielen Leuten getroffen. Ich verbringe oft Zeit mit Schreiben, da ich auch viele Briefkontakte pflege.

Baniseyon (♂ 30)

Leider habe ich mich im letzten Monat kurzfristig mal wieder etwas „runterreißen“ lassen. Doch seit ein-

einhalb Wochen bin ich über den Berg, denn schließlich kam ich zu der Entscheidung, für immer verantwortlich zu sein und stark an meinem inneren Selbst zu arbeiten. Das Kryon-Channeling von David Brown über Terror und Schrecken half mir, mein eigenes verletztes „inneres“ Kind zu erkennen, das mein ganzes Handeln bestimmt. Es verschlingt meine Energie, versetzt mich in Depressionen und Ängste und hält mich im „Würgegriff“. Der Artikel hat mich äußerst inspiriert, mich selbst zu erkennen und besser zu verstehen. Obwohl ich auch mit wieder steigendem Bewusstsein doch sehr schnell erneut meine Grenzen finde! Was ist richtig und was falsch?! Doch um stark wie eine große Eiche zu sein, die nichts aus der Fassung und der Standhaftigkeit bringt, muss ich mir noch so einiges erarbeiten.

Ciagone (♀ 25)

Die Installation der Reisegruppe, wenn ich bisher auch nur einen Tag lang Reisende war, hat mich sehr inspiriert. Was ich ungewöhnlich fand, war dieses Bewusstsein, soweit ich es verstehe, „nur“ einen Tag lang zu praktizieren und dann wieder in die Organisation der „Materie“ zu versinken. Bezüglich letztgenannter werden meine Ansichten bestimmt noch tausendmal durchgeschüttelt und umgedreht werden - es ist ja nichts so, wie es scheint ...

Eon hat mich in einer Sitzung „zur Brust genommen“ und mir wieder einmal - wie schon andere vor ihm - meine vielleicht krasseste Teilpersönlichkeit gezeigt, die sich gegen jegliche „ungewöhnliche Anregung“, wie Djwhal Khul es nennt, sträubt, wie Katzen normalerweise gegen Wasser. Er kristallisierte heraus, dass ich nicht weiterkomme, wenn ich sie nicht konfrontiere, da sie Kritik weder akzeptieren noch einsehen kann, geschweige

denn damit arbeiten will. Daraufhin hatte ich schon einige interessante Unterhaltungen mit ihr - wobei ich mir doch teilweise irgendwie komisch vorkomme, weil man normalerweise in gewisse Einrichtungen kommt, wenn man „mit Personen spricht“, die nicht physisch anwesend sind. Die Frage, woran ich denn die reale „Existenz“ dieser Person, also dass sie keine Einbildung ist, erkennen kann, ist die Tatsache, dass ich mich, nachdem ich sie konfrontiert habe, freier und nicht mehr in den vorher existierenden Grenzen bewege - eben Bewusstseinserweiterung, wenn man es so nennen will.

Ciantosera (♀ 23)

Das wichtigste Ereignis in den letzten Wochen war mein Telefonat mit Amadeus, das mir Aufschluss über persönliche Themen und einige praktische Tipps geliefert hat. Seitdem arbeite ich regelmäßig an meinem Selbstverständnis. Ich versuche intensiver mich selbst zu finden und mehr Ruhe in mein Leben zu bringen, was mir aber durch die vielen Ablenkmöglichkeiten nicht immer gelingt. Ich habe den Artikel von David Brown über das innere Kind gelesen und angefangen, damit zu arbeiten. Es ist erstaunlich, wie viel aufgestaute Wut sich in mir befindet und wie enttäuscht und verletzt dieses Kind ist. Nun probiere ich die Themen zu erkennen und zu bearbeiten, die zu dieser Wut und Unausgeglichenheit geführt haben, damit ich bald mit mehr Selbstwertgefühl und vor allem mit viel mehr Selbstvertrauen mein Leben gestalten kann. Amadeus' Tipp dazu, den ich auch allen Lesern sagen möchte, ist: „Du musst mehr an dich selbst glauben und dir vertrauen!“

Ansonsten habe ich mich noch über eine „versemmelte“ Prüfung geärgert und probiere immer noch herauszu-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

finden, was ich überhaupt machen möchte. Bin aber voller Zuversicht und Hoffnung, dass ich bald das Passende finde.

Feratonis (♀ 25)

Im Juni boten sich mal wieder so einige Veränderungsmöglichkeiten, die alltäglichen Sachen liefen nebenbei und die Hauptkonzentration lag auf den abendlichen ‚ESS‘ (Eon-Sig-Sitzungen) und den Meditationen (und deren Nachbearbeitungen). Durch die Installation der spirituellen Reisegruppe ergab sich ein ganz anderes Lebensgefühl und das Erleben der Freiheit, auf der Grundlage all unseres Wissens, beherbergt neue Dimensionen der Wirklichkeit. Die innere Zusammenarbeit mit den Meistergruppen „auf der anderen Seite“ konkretisiert sich weitgehend und die Aufgabenstellung und Tätigkeitsfelder sind klar. Es werden u.a. in absehbarer Zeit öffentliche Meetings geplant, bei denen Eon Einiges sagen möchte. Wir werden sehen ... Weiterhin erfreulich ist die Zusammenarbeit mit Kyraley, Amonasi und Feroniba und die Entwicklung unserer neuen Ideen.

Feroniba (♂ 41)

... hat mit Sof die 47. Sitzung erarbeitet, die von ihm allerdings nicht schriftlich festgehalten wurde. Die meiste Zeit verbrachte er in Kommunikation mit vielen Personen, insbesondere mit Feratonis und Amonasi. Gemeinsam mit den beiden und mit Kyraley wurde durch ihn die spirituelle Reisegruppe ins Leben gerufen, die dem ganzen Projekt Herz und Seele verleiht. Er unterstützt Kyraley tatkräftig in der Organisation und Umsetzung aller Projekte und ist wie immer für alle eine große Quelle der Inspiration. Seine Konzentration liegt auf den unterschiedlichen Arten und Weisen der Gruppenarbeit und deren Praxis. Zu Feronibas Freude ist

nun der ihm wichtigste Punkt, die praktische Umsetzung der spirituellen Lehren, durch das Studium der Schriften von Djwhal Khul, ganz in den Mittelpunkt von Terasof gerückt. Das Highlight des Monats ist ohne Frage die Begegnung mit Michael und dem Meister Saint Germain (ausführlicher Bericht in der nächsten Terasof Ausgabe September 2004).

Fiyaluna (♀ 31)

In diesem Monat war ich hauptsächlich mit „jobben“ beschäftigt, da ich im Juli meine Ausbildung zur Yogalehrerin mache. Ich habe einige Male mit Feroniba gesprochen. Diese Inhalte haben mich doch länger beschäftigt und ich verarbeite dies alles noch. Ich bin gespannt, wie der kommende Monat verläuft, da mich ein sehr intensives spirituelles Programm erwartet.

Horitanes (♂ 44)

Spirituell beschäftigten mich die Themen ‚Angst/Angstlosigkeit‘ und ‚Gott in Allem zu sehen‘ besonders. Die aufregendsten Erlebnisse waren das Channeling mit Barbara Bessen und die Gruppensitzung mit Amadeus, bei der jeder an ihn direkt Fragen stellen konnte. Die entspannte familiäre Situation bei dieser Amadeus-Sitzung hat mich gefreut.

Beim Kryon-Channeling, wie auch schon beim Lee Carroll Channeling von Kryon letztes Jahr in Hamburg, habe ich die Energie von Kryon wieder dermaßen intensiv gespürt, dass mir glatt die Luft weggeblieben ist (im angenehmen Sinne). Durch diese beiden Erlebnisse habe ich noch Tage danach in einem erhöhten Energieniveau zugebracht. Durch mein Studium von Kryon und Seth werden mir nach nochmaligem Studium der Sof-Texte diese immer verständlicher. Ansonsten half ich hier und da bei den Terasof-Pro-

jekten. Wesensgemäß bin ich diesen Monat tanzen gegangen, habe Tanzunterricht gegeben und Musik gemacht.

Kyraley (♀ 28)

Am besten hat mir unsere Terasof-Geschäftsreise nach Bern zum Kryon-Seminar gefallen. Gemeinsam mit Feratonis, Amonasi, Ciagone und einer Freundin fuhren wir als spirituelle Reisegruppe absichtlich „unorganisiert“ Richtung Schweiz los. Wir erlebten eine spannende Zeit, lernten viele neue Menschen kennen und wurden von einer netten Lichtarbeiterin in Bern eingeladen. Wie immer war es mir eine große Freude, Lee Carroll persönlich zu treffen und einige interessante, spirituelle Themen mit ihm zu diskutieren.

Besonders freue ich mich, dass wir (Feratonis, Amonasi, Feroniba und ich) uns vorrangig in der Meditation vertiefen, einige neue Projekte planen und dass wir den besten Sekretär der Welt haben: Lyrasofis!!!

Lyrasofis (♀ 20)

Dieser Monat zog sehr schnell an mir vorüber. Ich war viel beschäftigt mit Hilfsarbeiten für unsere Projekte, habe ins Auge gefasst Media Design zu lernen und habe durch Eon mehr spannende Informationen über Henox herausgefunden.

Da ich viele neue Teilverantwortungen übernommen habe, werde ich nun einen Wochenplan erstellen, in dem ich mir auch Zeit für Henox einplane. Was sich alles daraus entwickelt, werden wir sehen, ich werde es euch dann erzählen.

Oterias (♂ 25)

Nachdem mein neuester Versuch, zum höchsten Wohle aller zu handeln, gescheitert ist, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass ich auf der momentanen „Zwiebelschale“ meiner spirituel-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

DIE TERASOF-GRUPPE

len Entwicklung nicht bereit bin, meine materiellen Anhaftungen für das spirituelle Leben aufzugeben. Doch das alles betrachte ich als nichts Schlimmes, sondern eher als einen positiven Fortschritt, da ich meine Schwachpunkte ja erst einmal erkennen muss, um sie dann bearbeiten zu können. Tja, jedenfalls geht der Weg immer weiter und ich bin sehr gespannt, was ich jetzt daraus mache. Ansonsten habe ich mich als Helfer in die Terasof-Gruppe eingebracht und in der Schule viele Prüfungen abgelegt.

Quantesia (♀ 24)

... hat sich diesen Monat nur wenig ausgetauscht, weil sie viel gearbeitet hat. Das stopft zwar einerseits ihre Finanzlöcher, ist jedoch andererseits auch unerfüllend und vermittelte ihr den Eindruck, dass ihr spiritueller Bezug etwas ungeklärt sei, obwohl sie sich gefühlsmäßig in der spirituellen Gemeinschaft zu Hause fühlt und sich gerne bei allem unterstützend einbringt und mit ganzem Herzen mitmacht, wenn sie Zeit dazu hat. Die restliche Zeit verbrachte sie damit, ihr verbleibendes „materielles“ Leben besser zu strukturieren, wovon sie sich unter anderem auch mehr Zeit für die wesentlichen Dinge im Leben verspricht. Amadeus gab ihr den Rat, sich an Feroniba zu halten und von ihm zu lernen.

Samirotis (♀ 22)

In diesem Monat bin ich mal wieder umgezogen, irgendwie gefällt es mir auch nirgends so richtig. Wesensmäßig versuche ich mich immer noch mehr zu ergründen. Gruppenmeetings vermeide ich weitestgehend, da es gerade nicht mein Ding ist. Neben Jobs bin ich aber viel in unterstützende Aktivitäten eingebunden und freue mich, Terasof auf meine persönliche Art und Weise unterstützen zu können. Sonst gibt es

bei mir nicht viel Neues, so scheint es mir jedenfalls momentan.

Seranoa (♂ 29)

Im letzten Monat habe ich mich etwas zurückgezogen. Leider bin ich zeitweise in Grübeleien darüber verfallen, wie ich mein Leben so lebe und ob das Sinn macht, was ich eben so mache und hab mir daraufhin alles etwas schwarz gemalt (aber ich bin jetzt wieder einigermaßen auf dem Damm). Da ich relativ viele kreative Sachen plane, ist Grübeln auch eher hinderlich (und nicht nur in kreativer Hinsicht ...).

Ich stehe momentan mit einem Verlag in Kontakt, der sich darauf beschränkt, einen bestimmten Autor zu verlegen. Da ich dessen Bücher sehr interessant finde, bin ich am Überlegen, eines der Bücher zu einem Drehbuch umzuschreiben und habe den Verleger außerdem angeboten, eines der Bücher als Hörbuch zu lesen. Ansonsten habe ich mich entschlossen, bis Ende des Jahres einen Kurzfilm in Eigenregie fertig zu stellen und bin dafür in der Vorbereitung begriffen.

Teralya (♀ 27)

Im Juni habe ich die spirituelle Arbeit etwas zurückgestellt und die anderen aus der Gruppe deshalb auch nur selten gesprochen. Das hat mir zum einen ein bisschen „Luft holen“ gegeben, zum anderen hat es mir gefehlt. Bewusst hatte ich mir vorgenommen, keine depressiven Gedanken zu pflegen und ruhig und friedlich zu sein. Das gelang gut. Doch hat mein Unterbewusstsein ständig weitergearbeitet mit vielen Träumen, in denen ich Gespräche, symbolische Bilder oder Begegnungen hatte zu allem, was mich auf spiritueller Ebene beschäftigt und betrifft. Besonders oft habe ich Feroniba und Feroniba getroffen, die ich sonst (im Leben,

im Juni) nur selten gesprochen habe. Einen Traum davon träumte ich an einem Sonntag morgen. Er schien über Stunden zu dauern und immer wieder wollte ich im halben Wachbewusstsein aufstehen, doch ich schlief und träumte weiter: mit Tränen auf dem Kopfkissen rang ich, mich hin- und herwälzend, mit mir selbst. Das Thema war genau das, was bei mir an intensiver spiritueller Arbeit aussteht: die absolute 100%ige Entscheidung für Gott.

Der Rest der Zeit galt hauptsächlich Jobs und dem Gesang. Eine ehemalige große Sängerin, Brigitte Fassbender, die ich sehr hochachte für ihre stimmlichen Leistungen und ihre feine Interpretation klassischer Musik, gab eine Meisterklasse, an der ich teilnehmen durfte. Das war für mich sehr aufregend, spannend und hat mir einige tiefere Einsichten in die Materie eröffnet. Auch die Vorbereitungen dafür und das Lernen haben mich sehr eingenommen. Es ging um „Das deutsche Lied“. Im Juli nehme ich an einer weiteren Klasse teil. UND ODER ABER ... wie Feroniba so oft sagt: die Verwirklichung und der Ausdruck von Musik ist nichts anderes als die Verwirklichung der höchsten (göttlichen) Ideale.

Yantisora (♀ 20)

... war diesen Monat sehr viel mit organisatorischen Tätigkeiten beschäftigt. Die meiste Zeit verbrachte sie mit Johanna, die krank war und viel Aufmerksamkeit brauchte.

Johanna Isabella Risco (♀ 1 Jahr)

Geht es nun schon wieder richtig gut und sie freut sich auf den Kindergarten. Im August geht's los!





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

TRÄUME



TRÄUME

„Nimm dir Zeit zum Träumen.
Es zieht die Seele
zu den Sternen hin.“
Laotse

Wenn ihr Träume „auf dem Weg“ hattet, die euch in verschiedenster Weise sehr bewegt haben, freuen wir uns über eure Zusendungen. Wenn es euch möglich ist, fügt doch ein paar Sätze zur Deutung hinzu. Wir bitten euch zu berücksichtigen, dass wir uns die Entscheidung über die Veröffentlichung vorbehalten müssen.

Zusendungen an:
Terasof-Leserforum, Dänenstr. 2,
10439 Berlin
E-Mail: leserforum@terasof.de

„Wie der Körper der Nahrung bedarf, und zwar nicht irgendwelcher, sondern nur der ihm zugehenden, so benötigt die Psyche den Sinn ihres Seins, und zwar ebenso nicht irgendwelchen Sinn, sondern (den) jener Bilder und Ideen, die ihr natürlicherweise entsprechen, nämlich jener, die vom Unbewussten angeregt werden.“

C.G. Jung

Familienauflösung

In einer Fabriketage gibt es ein großes Familientreffen. Hier sollten die Spannungen, welche zwischen meiner Familie und mir bestanden, gelöst werden. Meine Eltern, meine Oma und meine Tante (das sind meine Hauptbezugspersonen gewesen) trafen sich schon vorher und meine Eltern gaben ihnen allen Fotoalben, die sie von mir hatten. Ich kam in den Raum und setzte mich an den Tisch. Das Treffen dauerte eine Weile. Ich sagte allerdings die ganze Zeit kein Wort, weil mir nicht die Gelegenheit gegeben wurde. Stattdessen wurde ich von allen die ganze Zeit beschuldigt und ging dann nach einer Weile schweigend weg.

Deutung: Der Traum zeigt die Kommunikation und die Auseinandersetzungen mit meiner Familie und mir. Meine Eltern haben immer noch ihr Bild von ihrer Tochter, das sie nicht loslassen können. Sie geben die Fotos der Vergangenheit den anderen (Fotoalben), da für sie ihr Tochterbild nicht mehr existiert und sie ihre (der Tochter) Lebensumstände nicht akzeptieren wollen. Beim verabredeten Gespräch komme ich nicht zu Wort, da keiner meine Seite hören will. Das ist für mich ein Zeichen, dass ich erstmal meine Kompromissfindungsversuche unterlasse und auf einen angemessenen Moment warte.

[FA]

100 Prozent

Feroniba und ich sind in einem Haus von einer unserer Familien irgendwo im Ostblock. Die Oma backt. Zwei Kinder warten in der Küche, aber

sie wollen aus egoistischen Gründen nicht gemeinsam mit einigen der anderen Kuchen essen. Ich überzeuge den Jungen, dass es doch besser ist. Wir sind im ersten Obergeschoss, wo es mehrere kleine Zimmer gibt. Hinter uns (also mir, den beiden Kindern und der Oma) geht der „Vater des Hauses“ mit seiner Frau die Treppe herunter und aus dem Haus. Ich denke mir, dass es eine Konfrontation gab, weil die Frau anders lebte, als der Mann es wollte; eventuell wurde sie deswegen auch geschlagen. Vielleicht sind sogar ein paar andere Personen dabei gewesen und ich frage mich, ob ich nicht besser hingegangen wäre, anstatt in der Küche beim Kuchen und den Kindern zu bleiben. Seranoa und noch eine Person gehen dem Paar hinterher, aber relativ unentschlossen, ob sie nun eingreifen sollten oder nicht.

Dann verlassen Feroniba und einige andere Personen das Haus ebenfalls. Ich ziehe meine Schuhe an und möchte mitgehen, aber ich brauche etwas länger, weil ich anstatt meiner grünen Wollsocken die blauen anhaben möchte. Auf die Schnelle finde ich mein Handy nicht und eile trotzdem die Treppe runter. Draußen sehe ich, wie der Mann und die Frau mit Polizisten zusammenkommen und auf ein Gefährt (ähnlich einer Schneemaschine oder einem Gabelstapler) aufspringen. Dabei habe ich jetzt eher den Eindruck, dass der „Streit“ zwischen den beiden eine Show war und die beiden Hand in Hand „gegen die Polizisten“ arbeiten.

Das Telefon (ein altes Modell, bei dem man in das feststehende Telefon-Teil reinspricht, während man den anderen Teil ans Ohr hält) klingelt, ein Mann nimmt ab, es ist für mich. Der Anrufer versucht, mir etwas in Form von komischen Fragen und verschlüsselten Sätzen zu erklären, da das Telefon sicherlich abgehört wird. Ich passe auf, dass mich keiner im Haus hört. Dann





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

TRÄUME und TER

nimmt Feroniba den Hörer in die Hand und sagt auch etwas Verschlüsseltes wie: „Kriegen wir eigentlich noch fünf Euro von Thierry?“ Ich überlege, was das bedeuten könnte, doch plötzlich fährt ein Bulldozer ins Haus. Ich teile das Feroniba mit und will fragen, wo der Anrufer ist, was er natürlich nicht durchs Telefon beantworten kann.

Ich renne aus dem Haus, merke mir die Straße, da ich mich überhaupt nicht auskenne, und treffe zwei Typen. Ich gehe irgendeine Straße entlang und möchte Feroniba auf dem Handy anrufen, aber ich habe meins ja nicht dabei. In einer Wohnsiedlung sprechen mich dann die beiden Jungs, die hinter mir herliefen, an, dass meine Freunde gerade ihren Körper verlassen würden. Ich antworte, dass das schon sein kann und drehe mich um. Ich sehe wie aus einem Hochhaus ein Bündel Menschen mit einer Decke fliegt. Ich weiß, dass es meine Freunde sind, und zwar Feroniba, Miriam, ein Mann, eine jüngere Frau und ein junger Mann, und entschlief mich, mit ihnen zu gehen. Wir fragen die beiden Jungs, ob sie nicht auch mitkommen wollen, aber da sie nicht richtig entschlossen sind, verabschieden wir uns. Es geht ganz unsentimental weiter, obwohl ich unglaublich froh war, die anderen intuitiv wieder gefunden zu haben.

Wir als Gruppe und auch jeder einzelne kommt an verschiedenen Leuten vorbei (Beamte, Polizei etc.). Jede Begegnung ist wie ein Test, ob man „weit“ genug ist, nicht aufgehalten zu werden. Es geht um die 100prozentige Entschlossenheit und die 100prozentige Geklärtheit im Innern. Ich komme zum Beispiel an einer Frau vorbei und sehe dann, als würde ich TV schauen, wie der junge Mann und die jüngere Frau in dem Auto der Frau festgehalten werden und dort ein paar Aufgaben zu lösen haben. Wir sind alle vergleichbar

mit den Personen in dem Film „X-Men“ ausgebildet.

Deutung: Alle Teilpersönlichkeiten müssen integriert sein, dann ist man wirklich frei. Alles Äußere hängt mit dem Inneren zusammen. Es geht um jede Sekunde (auch unsentimental), darum, innerlich 100 Prozent für Gott zu geben und es geht um reibungslose Zusammenarbeit in der Gruppe. Persönlich gilt für mich: es geht von grün (Aktivität) zu blau (Meditation, Innenleben etc.).

[KA]

TER

Sig und der König Eine Ter-Reise

Mittwoch, 23.06.2004
02:00-03:30 Uhr

Gegen zwei Uhr will ich schlafen gehen, doch meine innere Stimme sagt mir, ich soll zu Feratonis gehen. Ich lege mich trotzdem in mein Bett, weil ich sie nicht wecken will. Dann sagt Eon mir, ich soll zu Feratonis gehen. Sollte sie wach werden, wird sie mir einen Traum erzählen und dann werden wir eine Sitzung machen. Ich zweifle daran, rüber zu ihr zu gehen und sie zu wecken, doch Eon sagt, es sei seine Empfehlung, entscheiden müsse ich selbst. Nun zweifle ich an der Echtheit der Aussage. Bilde ich mir das aufgrund von Übermüdung nur ein? Innerlich sage ich mir: „Wenn das Eon ist, dann würde ich auch die entsprechende Energie spüren.“ Schlagartig bin ich hellwach und voller Energie. Also entschlief ich mich, zu Feratonis zu gehen. Kaum stehe ich neben ihrem Bett, schreckt sie hoch

und erzählt mir, dass sie gerade wach geworden sei, weil sie das Gefühl hatte, jemand sei mehrmals im Kreis um ihr Bett gelaufen und als sie die Augen aufmachte, stand ich da. Ich berichte ihr mein Erlebnis, das mich zu ihr führt. Feratonis hatte tatsächlich sehr intensiv geträumt, allerdings hatte sie es nun vor Schreck vergessen.

Feratonis (FA) und ich (AO) beginnen, unsere inneren Bilder im Ter-Bewusstsein auszutauschen:

FA: „Ich sehe den Mond, sehr groß und nah vor mir.“

AO: „Ich bin in einem energetischen Raum, der sich stetig ausweitet, unendlich groß wird und die Energie steigt immer mehr an. Ich sehe einen Regenbogen, der nun von einem hellen Zentrum ausgehend Kreise zieht, pulsierend (wie wenn man einen Stein ins Wasser wirft). Das Gefühl ist, wie Eons Aussage ‚Gott umwebt uns ganz.‘ es beschreibt.“

FA: „Ich bin im Weltall und sehe die unzähligen Sterne überall leuchten. Doch ich will nicht im Universum runddüsen, sondern den lieben Gott treffen. Dazu müssen wir uns aber verantwortlich abmelden von unseren Beziehungen und Verpflichtungen auf der Erde (auch den zukünftigen).“

Wir visualisieren alle unsere Beziehungen und halten nach dem Verantwortlichsten Ausschau. Diesen bitten wir, für kurze Zeit die Verantwortung für alle unsere Leute zu übernehmen, damit wir eine Reise außerhalb der Welt (der Materie) machen können. Meine verantwortlichste Person ist Kyraley, der ich noch meine Teilpersönlichkeits-Koordinatorin Lisa Maria als Unterstützung zur Seite stelle. Feratonis und ich reisen zum Mahachohan, dem Herrn der Welt, und bitten ihn um Erlaubnis, die Welt für eine kurze Reise verlassen zu dürfen. Wir berichten, dass wir dazu unsere Leute bereits verantwortlich aborgani-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

TER



siert haben. Er stimmt zu.

Sodann verlassen wir die Welt. Ein Engel kommt und führt mich durch ganz unterschiedliche Ebenen in die spirituelle Welt. Hinter der Himmelspforte setzt er mich ab und verabschiedet sich. Es ist ein überwältigendes Gefühl von Frieden, Freiheit und Liebe, hier zu sein. Mein Bewusstsein weitet sich Dimension für Dimension immer weiter aus. Ich bin multidimensional! Eine Wesenheit kommt auf mich zugeflogen, die wie in der indischen Mythologie aussieht. Sie hat vier Arme, grüne Haut und goldene Flügel. Die Kleidung ist golden, ebenso wie der Helm oder die Kappe, die sie trägt. Die Wesenheit schenkt mir einen goldenen Gegenstand, der in gewisser Weise einem Weihrauch-Gefäß aus der Kirche ähnelt, und fliegt ohne Worte weiter.

Feratonis und ich stellen fest, dass all diese Räume, Energien und neuen Dimensionen ja sehr schön sind, aber dass wir doch den lieben Gott persönlich treffen wollen. Also machen wir uns auf den Weg, ihn zu finden.

Durch ein Tor gelange ich in einen großen Raum, eine Halle. Ich blicke nach rechts und sehe einen königlichen Hof, viele Gefolgsleute oder Höflinge, die alle sehr friedlich und liebevoll miteinander umgehen. Ganz am Ende steht ein goldener Thron, auf dem der König sitzt. In dem Moment, wo er mich in den Raum eintreten sieht, erhebt er sich erfreut und läuft los - auf mich zu! Voller Freude und doch in tiefer Ruhe laufen wir aufeinander zu. Der König begrüßt mich und teilt mir mit, dass der goldene Gegenstand, den ich gerade geschenkt bekam, der Heilung dient. Dann umarmen wir uns. Das Bild vom Beginn der Reise ist nun wieder da, während mich unendliche Liebe und gleichzeitig eine sehr starke Energie durchströmt. Ich löse mich gänzlich darin auf und verschmelze mit Gott. Vom Zentrum ausgehend strahlt ein warmes helles Licht, aus

dem wieder regenbogenfarbig Kreise pulsieren, auf mich zu kommen, mich umfassen. „Gott umwebt mich ganz.“ Nach einer kurzen Weile lösen wir die Umarmung wieder auf. Es ist Zeit zu gehen. Ich schaue den König an und sage: „Ich liebe Dich.“, worauf er antwortet: „Ich weiß ... Ich liebe Dich unermesslich.“ Ich bin sehr gerührt und zutiefst bewegt, bedanke mich bei ihm, verabschiede mich und verlasse seinen Hof.

Der Engel erscheint wieder, um mich zurück zu begleiten. Diesmal kenne ich den Weg und fliege selbst und zwar sehr schnell (ich komme mir vor wie Harry Potter auf seinem Besen). Wieder bei der Welt angekommen, bedanke ich mich bei dem Engel und

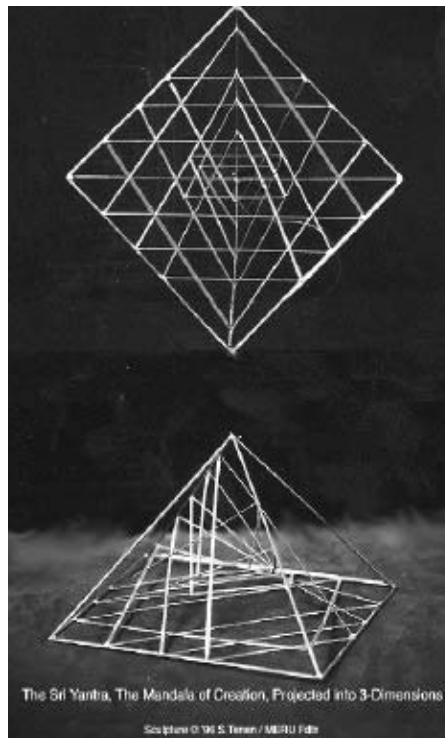
verabschiede mich. Nun melde ich mich wieder beim Mahachohan an. Er sagt mir, dass der goldene Gegenstand zur Heilung da sei. Bevor ich meine Frage, wie konkret er funktioniere, stellen kann, teilt er mir mit, dass ich die Heilung von Feroniba lernen soll. Dann gibt er mir eine goldene Schale, die innen grün ist und außen eine mir fremde Schrift oder Symbole trägt. Ich bedanke mich und kehre wieder zu meinen Verantwortlichsten zurück. Auch ihnen danke ich und freue mich, dass alles in bester Ordnung ist.

[AO]

Meister Saint Germain erscheint

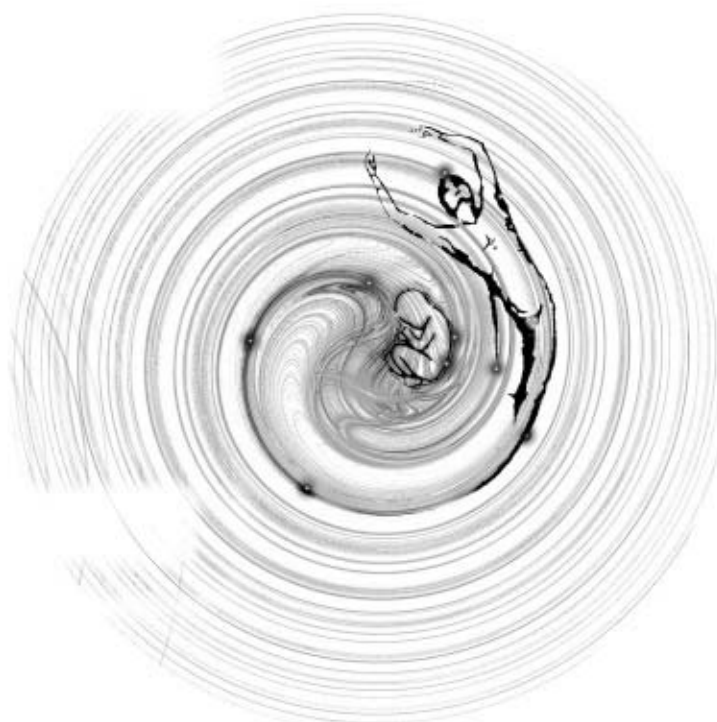
Während einer ihrer regelmäßigen Sitzung mit den Engeln Eon und Sig trafen Amonasi und Feratonis am 30.06.2004 den Meister Saint Germain, auch bekannt unter dem Namen Rakoczi, welcher danach zwei weitere Male in Amonasis Meditationen erschien. Schließlich stellte in einer späteren Eon-Sig-Sitzung ein direkter Schüler von Saint Germain namens Michael einen dauerhaften Kontakt mit Amonasi her. Durch die Verbindung mit Michael hat Amonasi Kontakt zu Saint Germain, der Amonasi, Feroniba, Feratonis und Kyraleya am 23.07.2004 eingeweiht und als Schüler in seinem Ashrama aufgenommen hat. Michael ist 24 Stunden mit Amonasi verbunden und unterstützt Amonasi, Feroniba, Feratonis und Kyraleya bei der Bewältigung ihrer Aufgaben, die sie vom Meister Saint Germain erhalten. Eine Ausführliche Beschreibung dieser Entwicklung wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden.

[AO]



Transformations -Training

Ausbildung zum Energie- und Atem-Trainer



Ziel dieser zweijährigen Ausbildung ist, dass die Teilnehmer eine persönliche Transformation erfahren und ein fundiertes Spektrum der Energie- und Atemarbeit vermittelt bekommen, um selbst Einzel- und Gruppensitzungen leiten können.

Ausbildung in Rebirthing, Pranic Healing nach Master Choa Kok Sui, Ki-Training und Plasmapsychologie.

Leiterteam:

Konrad Halbig, Karin Schnellbach, Burgi Sedlak, Karl Grunick und Holger Kalweit

Ausbildungsgebühr: € 2.300

Dazu kommt Übernachtung und Verpflegung ca. zwischen € 50 und € 55 pro Tag.

Termine:

04. – 12. Juni 2005

12 – 20. November 2005

17. – 25. Juni 2006

11. – 19. November 2006

Ort: Mellek, Schneitzelreuth (Nähe Bad Reichenhall)

Info und Anmeldung:

Koha-Verlag GmbH, Almstr. 4, D-84424 Burgrain,

Tel: 08083-1443, Fax: 08083-9416,

E mail: koha-verlag@t-online.de

www.koha-verlag.de



AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

ERLEBNISBERICHT

Die Reise nach Ber-Lee-n

Moderne Wander-Yogis
berichten von ihrer Reise
zum Kryon-Event

ôDie Reise nach Hauseç in Bern

Ohne alles, ganz im buddhistischen Stil, reiste unser Trupp, bestehend aus fünf Leuten, voll gepackt, dass das Auto sich kaum schließen ließ, Richtung Bern zum Kryon-Seminar von Lee Carroll zum Thema „Die Reise nach Hause“. A. hatte ihre erste Geduldsprüfung schon in Berlin, da sie auf die anderen vier (Kyraley, Ciagone, Amonasi, Feratonis) vier Stunden (für jeden eine) hatte warten müssen ... Anfang gut - alles gut!

... Endlich verließen wir die Stadt und der erste Unfall und der damit einhergehende Stau waren schon in Sicht. Nachdem sich alle entschlossen hatten, eine spirituelle Reisegruppe, das heißt, losgelöst und frei intuitiv zu sein, hatten wir wieder freie Fahrt. Einige Minuten später flogen beide Frontblinker ab. Diese Gelegenheit nutzen wir, um in Braunschweig unsere Amadeus Familie zu besuchen und nebenbei die technischen Kleinigkeiten wieder in den Griff zu bekommen. Wir trafen Mutter, Tante und Miriam ♥. Leider mussten wir sehr schnell wieder los, wegen des Autos und weil Feratonis übel war. Beim Betreten der

Straße wurden wir, Amonasi, Ciagone und Feratonis, von einem Platzregen überrascht, so sprangen wir in irgend-eine Tram, die „zufällig“ vor uns hielt, und ebenso irgendwo wieder raus. In dem Moment, wo wir die Tram verließen, riefen A. und Kyraley an. Das Auto war fertig und sie sammelten uns wieder ein. Als wir aus der Stadt raus und auf die Autobahn fuhren, sahen wir einen wunderschönen Regenbogen. Wir deuteten dies als ein gutes Zeichen, dass uns zeigte, dass wir unsere Aufgaben ordentlich erledigt hatten.

Die Weiterfahrt verlief wunderbar, wir nutzten, wie immer, jede Sekunde um „was Interessantes“ (Zitat Feratonis) zu reden und waren gegen 3 Uhr nachts in der Nähe unseres Reiseziels. Ganz traditionsbewusst wollten wir natürlich im Wald schlafen, wie man das so macht, wenn man ohne alles reist ... Das taten wir auch, es war so gemütlich und trocken, dass sich bald alle Schläfer wieder im Auto versammelten und die Nichtschläfer sich irgendwo solange unterstellten und warteten, bis der Regen aufhörte ...

Frisch und froh fanden wir am nächsten Tag sehr leicht den Veranstaltungsort, den Kursaal in Bern. Das lag an der Smartheit von Bern und an der guten Ausschilderung. Uns fiel sofort das ungeheure Temperament der Berner auf, die uns sehr gut und zackig berieten, als wir nach dem Weg und nach Übernachtungsmöglichkeiten fragten. Freundlicherweise durften wir

den Wellness-Bereich des anliegenden Hotels für unsere noch offenstehende Körperhygiene kostenlos nutzen und waren somit in Kürze empfangsbereit. Wir begrüßten alle Mitwirkenden, da wir mit unserem Terasof-Stand zum Backstage-Team gehörten. Wir lernten Konrad und Jürgen kennen, die mit ihrer super Organisation allen Menschen so tolle Gelegenheiten wie dieses Kryon-Event und vieles mehr bieten.

Die Tage in Bern verliefen super. Wir lernten eine sympathische Bernerin kennen, bei der wir die zweite Nacht herzlich aufgenommen wurden. Ihr Name ist Serialeh. Kürzlich erschien ihr erstes Buch (siehe unten). Sie channelt ebenso und wir hatten viele schöne Themen zusammen. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch mal für ihre Gastfreundschaft! Wir verbrachten auch den Abend gemeinsam mit ihr und einer Freundin. Nur mussten wir ein wenig auf Amonasi achtgeben, da sie sich von einem Straßenkünstler zu seiner reizenden Assistentin verwandeln ließ. Äußerlich sorgten wir für gute Stimmung, während wir innerlich hofften, dass sie nicht beschädigt werden würde. Denn der charismatische Zauberkünstler aus Dänemark balancierte auf einem Bein stehend über ihr, auf einem Seil, dass von acht Männern, die auch nur Passanten waren, gehalten werden sollte. Dabei jonglierte er dann noch mit drei brennenden Fackeln ... Dass wir Mona mal in so einer Situation erleben würden,



Kursaal, Bern, „Die Reise nach Hause“, 10.+11. Juli 2004



AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

ERLEBNISBERICHT & INTERVIEW

hätten wir auch nie gedacht, aber wozu fährt man denn sonst auch soweit?

Auf dem Event war viel los und die Tage gingen sehr schnell vorbei ... Von Jürgen erfuhren wir, wie spirituelle Lebensgemeinschaften in der New Age Bewegung vor 20 Jahren verliefen. Sehr beeindruckend, kann ich nur sagen! Überhaupt waren wir von allen organisatorischen Teilnehmern begeistert und freuten uns, die Gelegenheit zu haben, unsere Kooperationspartner persönlich zu treffen und mit ihnen sprechen zu können. Unser Lee-Mee-ting war ebenso super. Wir lernten sogar seine Frau Patricia kennen. Einige Auszüge aus unserem Gespräch haben wir im Anschluss an diesen Artikel veröffentlicht.

Und wir sammelten wichtige Erfahrungen mit unserem Terasof-Stand und entwickelten neue Ideen für die nächsten Veranstaltungen.

Super glücklich und etwas erschöpft verließen wir den schönen, von Kryons Energie aufgeladenen Ort und wollten eigentlich versuchen, noch schnell jemanden in München zu besuchen ...

Da wir so sparsam waren und die Maut-Gebühr umgingen, fuhren wir nur fünf Stunden länger und kamen total entspannt nach 13 Stunden Fahrt am wunderbaren Morgen wieder in Berlin an.

Wir haben euch einige Ausschnitte aus unserem Gespräch mit Lee mitgebracht und zum Beweis ein paar schöne Bilder. Außerdem entdeckten

wir viele Parallelen zwischen unserer kurzen Reise und „der Reise nach Hause“ von Kryon, entsprechend den Erläuterungen zu ihrer wahren Bedeutung, die Lee Carroll an diesem Wochenende erklärte: Die Reise nach Ber-Lee-n ☼

Lieben Gruß, Feratonis



Kontakt:

cornelia.ritter.lichtarbeit@bluemail.ch

Interview mit Lee und Patricia Carroll

TS: Wenn wir Fragen stellen, inwiefern ist es ein Unterschied, ob wir diese an dich oder an Kryon richten? Macht dies einen Unterschied?

LC: Ihr redet immer mit dem gleichen Bewusstsein. Soweit, wie es mir bewusst ist, gibt es keinen Unterschied. Wie ich gestern sagte, gibt es keinen An- oder Ausschalter. Kryon ist durchgehend mit mir verbunden bzw. angeschaltet. Ich sehe viele Dinge aus der Perspektive Kryons. Manchmal muss ich mich davon zurückziehen, um mich daran zu erinnern, dass ich auch noch menschliche Entscheidungen treffen muss, aber so ist

es in Wirklichkeit. Es gab mal eine Zeit, in der ich es an- und ausschaltete. Damals glaubte ich nicht an Channeling und ich weiß übrigens, dass unserer Freund, Feroniba, der heute abwesend ist, channelt. Es kommt eine Zeit, wo sich die innerlichen Grenzen auflösen und man denkt, wie das Wesen, das man channelt. Es ist gut, wenn das passiert. Denn es bedeutet, dass, egal welcher Knopf in einem gedrückt wird, man immer im Einklang mit dem Geist Gottes denkt, anstatt wie ein menschliches Wesen.

TS: Kann Kryon uns etwas zu den 64 aufgestiegenen Meistern Djwhal Khul, Hilarion, St. Germain etc., und über die Zusammenarbeit mit ihnen sagen?

LC: Nun, ich kann euch erzählen, was Kryon jetzt gerade dazu sagt und zwar, dass es vollkommen wundervoll und angemessen ist, mit ihnen zusammenzuarbeiten. Doch mindert die Zahl 64 das wirkliche Bild. Es sind viel mehr als nur 64 Meister. Die 64 entspricht einfach dem gemeinsamen Gefühl dieser Gruppe. Es sind 64 verschiedene Namen und der einzige, über den Kryon spricht, von denen, die ihr gerade erwähntet, ist St. Germain. Schaut euch die lila Flamme an. Sie gehört St. Germain. Doch in Wirklichkeit ist die lila Flamme das Licht, das einen Unterschied macht. Darüber spricht Kryon die ganze Zeit. Es ist die lila Flamme, die den Leuchtturm beleuchtet. Das ist zwar eine Metapher, doch das ist, was St. Germain vor längerer Zeit den Menschen schenkte und es hat mit dem Aufstieg zu tun. Also, die 64

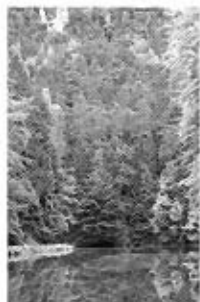




AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

INTERVIEW



Lee beim Interview

Meister sind ein guter Anfang. Denkt daran, dass die Channel-Meister, ganz gleich ob sie einen Namen der Meister tragen oder so wie Kryon sind, aus dem gleichen Ursprung stammen. Also sollten die Botschaften ähnlich sein. Das Gleiche wird einfach mit anderen Worten gesagt.

TS: Wie arbeitet Kryon mit den 64 Meistern zusammen?

LC: Sie sind eine Familie. Kryon lacht gerade, weil er sich auf eine nette Art und Weise über uns belustigt. Wir Menschen besitzen die Tendenz, alles in eine Schublade stecken zu wollen. Ihr seid in einer Schublade und denkt, dass du du bist, und dass niemand sonst du bist, außer dir selbst, aber das ist falsch. Du bist eine Gruppe und wir sind alle ein Teil von dir. Das ist der Grund, warum wir zusammen hier sitzen können, ganz gleich, wie alt wir sind, und zwischen uns fühlen können, dass es etwas in euch gibt, das mit mir redet, das nicht meine Stimme ist. Damit meine ich, dass wir uns auf eine Art und Weise austauschen, die euch nicht bewusst ist und das ist Teil

der Energie, die ihr seid und der Energie, die ich bin. Sie verschmelzen genau jetzt miteinander. Es ist so komplex und Kryon lacht, weil wir immer alles einteilen wollen in „ich bin ich“ und „du bist du“ und „er ist er“ etc.

Alle Meister sind eins, sie sind alle ein und dieselbe Gruppe, die mit unterschiedlichen Stimmen zu uns spricht. Kryon ist unter ihnen und so sind es viele, die ebenfalls gechannelt werden. Deswegen sagen wir jedem, der wissen will, ob etwas Gechanneltes wahr ist: „Schau dir das gesamte Bild an. Es muss mit den anderen zusammen passen.“ Wenn jemand sagt, dies und das wird geschehen und es macht keinen Sinn im Zusammenhang mit dem, was ihr hier hört, dann ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass diese Person nicht mehr in Kontakt steht. Schaut auf das Ganze. Als ich Fred Sterling im Oktober traf, war ich von seiner Arbeit sehr beeindruckt. Er hat die selbe Botschaft wie ich, nur gibt er sie in völlig anderen Worten wieder. Seine Channelings sind absolut anders. Sie richten sich an eine ganz andere Gruppe, die hören möchte, was er zu sagen hat. Doch die Botschaft war die selbe. Ich habe es wirklich genossen zuzuhören. So finde ich es heraus. Bevor ich jemanden einlade, mit mir zu channeln, möchte ich erst wissen, was derjenige zu sagen hat. Es muss auch nicht genauso wie Kryon klingen, denn die universelle Botschaft ist die Gleiche: Die Erde ist in Bewegung, wir verändern viele Dinge und es gibt wundervolle Aussichten für diesen Planeten. Ich habe schon viele Channelings gehört, welche die Botschaft vermitteln, dass wir zum Untergang verurteilt sind, dass alles furchtbar ist und wir alle sterben werden. Solche Information schmeiße ich einfach weg. Das ist nicht die Botschaft, die wir vermitteln wollen.

TS: Was können wir und gleichgesinnte Menschen tun, um die Wiederkunft Christi und das Erscheinen der Meister zu beschleunigen?

LC: Ich sage euch jetzt, was Kryon gerade eben gesagt hat. Sie sind alle jetzt schon wieder hergekommen.

TS: Wow!

LC: Die Meister existieren in einer Energie, die jetzt schon integriert ist. Sie sind bereit, sich uns zu geben. Es geht nicht um die Wiederkehr eines Meisters in physischer Form, der plötzlich mit einem Raumschiff in Berlin oder irgendwo landen wird und sagt „Hallo, ich bin hier!“ (Alle lachen.) Viele Leute sagen, es geht um die Wiederkunft Christi als Persönlichkeit. Doch es geht um das Christusbewusstsein. Ich möchte darum bitten, dass ihr etwas darüber studiert, denn Kryon sagt: „Christus bedeutet nicht Jesus. Christus ist ein ganz anderer Name. Christus hat eine völlig andere Bedeutung. Jesus ist ein Mensch, der die Energie von Christus verkörperte. Deshalb wurde er Jesus, der Christ, genannt. Die Menschen denken, dass Christus Jesus ist, aber das ist er nicht. Christus ist eine Energie und diese wird wiederkommen.“ Heute ist Jesus einer der Meister und wird auch als einer der Meister angesehen und nicht als der einzige Meister. Ich denke, dass er der Meister ist, der die größte Auswirkung auf den Planeten hatte. Da stimme ich zu. Doch die konkrete Energie, die Jesus schulte, war jene, auf die uns Kryon hinweist. Jesus sagte: „Ich bin der Sohn Gottes und ihr könnt werden wie ich.“ Wortwörtlich gesehen meinte er damit, wir sind alle Kinder Gottes, wir sind eine Familie. Dies war die Botschaft und diese Energie ist jetzt zurück, die Meister sind alle zurück und warten wirklich nur darauf, dass sie uns helfen dürfen. Auch wenn es sich kaum bemerkbar macht, langsam fängt jeder von uns an, das zu erkennen und diese Energie auf seine ganz individuelle Weise Schritt für Schritt zu empfangen.

TS: Kann Kryon uns empfehlen, was wir dazu lesen können, zum Beispiel ein spezielles Buch?

LC: Nein, denn Kryon empfiehlt keine Bücher. Schaut euch einfach die ver-





AUF DEM WEG

SPIRITUELLE ERFAHRUNGSBERICHTE

INTERVIEW

schiedenen Definitionen an und findet heraus, was es wirklich bedeutet. Die Christus-Energie bezeichnet nicht Jesus. Sie ist etwas ganz anderes und existierte bereits lange vor Jesus, sogar lange vor dem Wort „Christus“.

Lees Frau Patricia (PC) kommt herein.

LC: Das sind die jungen Leute aus Berlin, über die ich dir schon so viel erzählt habe. Sie haben eine metaphysische Zeitung und ich habe sie bisher bei jeder europäischen Kryon Veranstaltung in der letzten Zeit gesehen. Dies ist die wertvolle Gruppe, die Indigos, von denen ich dir erzählt habe. Junge Leute wie sie sind sehr wichtig und ich fühle, dass wir etwas besonderes gemeinsam haben, obwohl zwischen uns ein sehr großer Altersunterschied besteht. Ich werde nicht so lange wie ihr auf der Erde sein, doch ich weiß, was ihr tun werdet. Ihr habt bereits damit begonnen.

TS: Dürfen wir dir auch eine Frage stellen? Was ist deine Meinung zu Kryons Arbeit, wie fühlst du dich damit?

PC: Ich denke, dass diese Arbeit ein sehr wichtiger Vertrag für Herrn Carroll ist, den er erkannt und begonnen hat umzusetzen. Entsprechend dem jetzigen Entwicklungsstand des Bewusstseins der Menschheit machen Kryons Botschaften die Erleuchtung interessanter.

LC: Wisst ihr, Patty managt mich in den USA. Sie nimmt mir einen Teil meiner Arbeit ab. Wir arbeiten zusammen.

PC: Ich bin nur für die nationalen Veranstaltungen zuständig, nicht für die internationalen.

TS: In unserem letzten Interview sprach Kryon über den Frieden in Israel, als wir fragten, was die Lichtarbeiter auf der Erde zur Zeit am besten tun könnten. Nun habe ich von Tobias gelesen, dass er mit seiner Shaumbra-Gruppe in Israel ein Energie-Portal geöffnet hat, das die Energie der Einheit mit Gott beinhaltet, so dass sie jetzt der ganzen Menschheit zur Verfügung steht. Kann Kryon uns etwas dazu sagen?

LC: Ein einziger Mensch öffnet keine Energie. So funktionieren die Dinge nicht. Was vielleicht passiert ist, war der Beginn einer Öffnung. Etwas, an dem viele Leute teilnehmen werden. Dazu kann ich aber nichts Konkretes sagen. Jedenfalls hat sich dort nichts verändert. Wonach man schauen sollte, sind die Dinge, die nicht passieren. Bemerkenswert ist, was nicht eintritt. In einer Zeit, in der es eigentlich zwischen Israel und Palästina schon einen sehr stabilen Friedensplan geben sollte, gibt es keinen und die Weltführer verhindern immer wieder, dass einer vereinbart wird. Es scheint fast, als würden sie einfach dort sitzen und sich darüber beschweren und rufen: „Stop! Stop! Wir müssen die Terroristen bekämpfen. Dies und das müssen wir noch tun. Bei uns passiert jenes etc. Doch wo ist die Lösung? Noch gibt es keine in Israel. Es scheint so, als ob dort alles „leer“ ist, so dass bald eine Energie in Israel anfangen kann, zu wirken. Aber sie wird nicht durch einen Menschen beginnen und es wird weder Kryon noch Tobias sein.

Es mag sein, dass Tobias damit ein zukünftiges Ereignis meinte, denn etwas wird passieren. Es wird, bzw. muss dort in Israel eine Bewegung stattfinden. Ich fahre im nächsten Jahr dorthin. Vielleicht ist es eine Kombination von allem zusammen, aber ich möchte euch ehrlich etwas sagen: wir öffnen keine Portale. Viele Leute sagen „nun, wir können hier einfach ein Portal öffnen“, aber um euch die Wahrheit zu sagen, ich habe das noch nie gesehen. Solche Dinge sind universell, sie passieren durch eine Zusammenarbeit vieler Wesen von hohem Bewusstsein oder es gibt auch planetarische Dinge, die mit der Verschiebung eines Gitters stattfinden. Bestimmte Portale wurden zum Beispiel von Sedona nach Shasta verschoben. Aber, dass eine einzige Person irgendwo hingeht und ein Portal öffnet, habe ich nie gesehen. Wenn man so etwas liest, bedeutet dies oft etwas ganz anderes. Wenn man Informationen channelt, werden oft Dinge gesagt, die aber nicht das bedeuten,

was die ersten Schichten des Verstandes als Zusammenhänge erschließen. Die wahre Bedeutung erkennt man dann erst später. Also manchmal ist es ein Anfang, die Grundlage für etwas anderes, das noch geschehen wird.

TS: Also geht es nicht darum, was die Wörter wortwörtlich zu bedeuten haben?

LC: Ich möchte, dass ihr versteht, dass dies kein Kritik an Tobias ist, sondern eine Übersicht, dass nicht alles das bedeutet, was wir denken und ich glaube fest daran, dass kein Mensch Portale öffnet, denn ich habe sie nie dabei gesehen. In Fällen, wo behauptet wurde, dass sich ein Portal öffnete, ist dort danach nie etwas passiert. Also ist es etwas anderes, was dort passiert. Vielleicht haben sie einen Energiesamen eingepflanzt. Vielleicht ist dies die wahre Bedeutung eines Portals; ein Energiesamen, der wachsen wird. Es mag ein Anfang sein. Aber in den 15 Jahren Zusammenarbeit mit Kryon habt ihr nie davon gelesen, dass Lee Carroll irgendwo hingegangen ist und ein Portal geöffnet hat. Kryon hat lediglich von der Öffnung des Portals in Mount Shasta berichtet; dies resultierte aus der Zeit von Lemurien.

[AO&FA&KA&OT]



Barbara Bessen
channelt

KRYON

Gruppenchannelings
Gruppenmeditationen
Einzelsitzungen

09.09./25.11.04

Buchholz /Nordheide

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Julia Knobel-Gremke

Tel.: 01 71 / 471 76 75

19.09.04

Berlin

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Michael Binkowski

Tel./Fax: 030 / 935 27 60

28.09. /02.11./07.12.04

Flensburg

Morgen- /Abendmeditation

Einzelsitzungen

Buchungen: Diana Voss

Tel.: 046 04 / 512

03.10.04

München

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Margret Brügger

Tel./Fax: 089 / 64 87 09

09.10.04

Aschau/Chiemgau

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Petra Knickenberg

Tel.: 080 52 / 92 44 Fax: 080 52 / 92 45

17.10.04

Hamburg/Altona

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Buchhandlung Hier & Jetzt

Tel.: 040 / 39 57 84

24.10.04

Eckernförde

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Impulse-Verlag

Tel.: 043 51 / 27 54 Fax: 043 51 / 72 67 09

28.11.04

Bonn

Einzelsitzungen an nachfolgenden Tagen

Buchungen: Albert-Schweitzer-Haus

Tel.: 02 28 / 36 47 37 Fax: 02 08 / 390 84 63

weitere Termine in Vorbereitung

aktuelle Infos / Termine unter

www.kryon-deutschland.de

info@kryon-deutschland.de

Meine Indigo-Wahrnehmung

Seit mich mein Sohn mit seiner Anwesenheit beschenkt, sehe ich so viele phantastische Kinder und so viele stolze Eltern, die ihr Glück nicht fassen können. Ja, es ist wahr, uns begegnet ständig das, worauf wir fixiert sind. Wären diese Eltern mir früher aufgefallen? Nein, und überhaupt sahen alle Babies gleich aus. Halt wie Babies.

Ich weiß noch, als mein Sohn geboren wurde, schaute er uns mit seinen uralten Augen an und sein Blick war so tief und weise. Wir fühlten uns klein wie Kinder und sahen uns versucht, fast auf die Knie zu fallen und um Großmut für unsere Sünden zu bitten. Dieses Selbstwertproblem jedenfalls hat er nicht.

Ich denke fast, diese vielen Eltern mit ihren phantastischen Kindern glauben, sie allein seien so reich beschenkt. Vielleicht spinne ich auch. Es fällt doch nicht nur mir auf? Jedenfalls, sie sind unter uns. Überall. Es ist wie eine Alien-Invasion. Und sie tun uns, der Eltern-generation, so unglaublich gut. Kein Witz, ich merke, wie sie ihre Eltern innerhalb kürzester Zeit buchstäblich verändern. Es ist, als würde sich ein Abglanz ihrer leuchtenden Erscheinung auf ihre Umgebung legen. Und während ich in meiner bedingten Art der alten Energie immer noch damit hadere, wie diese Eltern ein so phantastisches Kind kriegen konnten, sind sie gar nicht mehr sie und ich nicht mehr ich. Was für ein phantastisches Licht werfen doch diese Kinder auf ihre Eltern. Wie sehr entdecken diese Kinder doch den Selbstwert ihrer Eltern. Ich jedenfalls sehe sie im anderen Licht. Und sie sich - so scheint mir - in der Tat auch.

Die Kinder unserer Zeit sind so sehr, sehr individuell. Ein besseres Wort fällt mir nicht ein. Ich weiß, mein Blick ist geschärft aufgrund meiner Vaterschaft. Doch jedes Kind ist so sehr anders. Und jedes wird so sehr durch seinen Charakter getragen. Der menschliche Geist kann diese tiefe Vielfalt nicht fassen. Sie ist nicht nur einfach bunt, sie ist extrem individuell. Und es gibt unter ihnen keine Hässlichkeit. Diese Kategorie befindet sich in der Auflösung. Ihre äußere Erscheinung wird durch ihr inneres Wesen transzendiert. Und dieses Wesen ist groß? Schön? Mächtig? Gewaltig? ES IST. Ohne Wenn und Aber. Es ist einfach nur. Und das begründet seinen Selbstwert.

Ich bin immer noch davon entfernt, behaupten zu können, ich fühlte eine grundlegende Daseinsberechtigung. Da ist mehr ein zaghaftes „vielleicht ja doch?“. Ich spreche jeden Tag mein „Ichdarfaundererdeseinkokreieremeineheilunglieberliebsterallerliebstergott“ und hoffe. Inzwischen spielt mein Sohn mit der Feuerwehr. Oder erklärt seiner Großmutter das Beziehungsleben seiner Mutter. Oder er klärt mit seiner Mutter ein wichtiges Problem, wie ich es in einer derartigen Souveränität noch nie in meinem ganzen Leben tat.

Amen.

[Christof]

Wer an Caroline, Christof oder Sylvia Fragen oder Kommentare etc. schicken möchte, kann diese gerne an das Terasof Leserforum senden. Wir leiten die Nachrichten weiter.

Terasof Leserforum
leserforum@terasof.de
Dänenstr. 2, 10439 Berlin

Zauberwelten

Meine persönlichen Erfahrungen in meinen Meditationen sind für mich ein ganz wichtiger Bezugspunkt geworden. Ich hoffe und wünsche allen, die dies lesen, dass sie sich trauen, mit ihren Gedanken ihre eigene Realität zu kreieren und nicht nur davon zu träumen. Gedanken sind Energie und wenn sie mit Liebe genährt sind, können sie aus dem Herzen herauswachsen und ihre Früchte tragen.

... lebe deine Träume ...

Das Grauen fällt ab ...

Unser wunderschöner blauer Planet war wie gefangen, eine riesige große Hand mit langen knöchigen Krallenfingern hielt unseren Planeten schon lange in Angst und Schrecken gefangen.

Die Erde liegt in dieser Hand, klein und zerbrechlich wirkt sie. Allein kann sie sich aber nicht aus diesen Krallen befreien. Aber feine, weiße durchsichtige Nebelschwaden ballen sich zu einem weißem, dichten Nebelmeer zusammen, das immer weißer wird. Diese Nebel fließen spiralförmig über die Haut der Erde, es sieht ganz so aus, als würden diese Nebel die Erde beruhigen, trösten und heilen. Irgendwie ist in diesem Nebel etwas Reines, Kraftvolles. Die Erde selbst ist sehr müde, immer dieses Tauziehen zwischen Angst und Leichtigkeit. Die Angst ist der Erde und ihren Bewohnern sehr gut bekannt. Aber nun hat sich etwas verändert. Die Erde und die Menschen haben sich verändert. Jetzt haben alle das Gefühl, dass es nichts mehr zu verlieren gibt, jeder Kampf ist ausgekämpft, jede Angst ist ausgelebt. Aber neue Hoffnung macht sich breit, die zuerst ganz klein in den Menschenherzen aufglüht, und allmählich immer größer und stärker wird. Alle wollen endlich in Frieden, in Leichtigkeit und im Vertrauen leben können. All diese Menschen haben nur eines gemacht: sie haben neu gewählt und sich für das Leben und den Frieden entschieden. In diesem Moment fällt diese Hand wie von etwas abgehakt in die Tiefe.

Sofort umfängt der weiße Lichternebel die Erde auf allen Seiten und fängt sie auf. Sie hat es geschafft. Diese bedrückende Schwere ist von ihr und von den Menschen darauf gewichen. Alles, was sie dafür getan hatten, war: sie haben sich anders entschieden, anders als jemals zuvor - sie sind gemeinsam über eine unsichtbare Schwelle getreten, ohne zu wissen, was dort drüben sein soll. Statt Angst haben sie Frieden gewählt und es hat sich gelohnt.

Der Sieg ist unser ... Wir haben gewonnen ...

[Caroline]

PRAXIS

In dieser Rubrik werden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen praktischer spiritueller Arbeit veröffentlicht. Dazu gehören Präsentationen und Zusammenfassungen von Büchern, auch einzelner Kapitel oder Channelings, sowie in Stichpunkten, auf ihren praktischen Wert zusammengefasste Analysen von Texten. Insbesondere finden hier Berichte und Darstellungen spiritueller Lehren und Methoden und die daraus resultierende PRAXIS ihren Platz - wie zum Beispiel Meditationsweisen, Legesysteme des Tarot, des Buchstabenorakels und vieles mehr ...

Die Gesetze der geistigen Entfaltung

Im spirituellen Leben ist das Einhalten von Prinzipien und somit die geistige und körperliche Reinheit zur Ausübung der spirituellen Disziplinen notwendig. Entsagung, Sauberkeit, Barmherzigkeit, Wahrhaftigkeit und das Einhalten der Vereinbarungen mit dem Meister oder den Meistern bilden das Fundament, auf dem das spirituelle Leben erfolgreich gebaut und schließlich die Erleuchtung erlangt werden kann. Vielen Menschen in der westlichen Gesellschaft fällt es schwer, diesen Punkt nachzuvollziehen. Die Minderung, bzw. das Verneinen bestimmter Genüsse wird häufig als Begrenzung oder Verlust empfunden. Doch bildet die Beherrschung von Geist und Körper mittels der fünf Prinzipien die fundamentale Grundlage, um wahre Freiheit zu erlangen. So vermitteln es die Meister aller Epochen und Kulturen bis heute.

Ein Prinzip verkörpert einen Aspekt der Wahrheit. Ob es für den Betrachter erkenntlich sein mag oder nicht, alles, was existiert, beruht auf diesen universellen Gesetzen. Wenn ein Prinzip wirklich fundamental ist, so spricht es sofort die Intuition an und ruft seine unmittelbare, zustimmende Reaktion des höheren Selbst im Menschen hervor. Die Persönlichkeit, bzw. der Egoismus wird wenig, bzw. gar nicht angesprochen und reagiert darauf meist ablehnend. Ein Prinzip beseelt die Aussage, welche dem höchstmöglichen Wohlergehen für alles Existierende entspricht. Prinzipien sollten im Lichte der Ewigkeit betrachtet werden und die Persönlichkeit vom Standpunkt der Zeit.

Die Prinzipien gelten als Grundlage im spirituellen Leben, da ihr Einhalten Wirkung auf verschiedene Faktoren hat. Allgemein bekannt sind die physiologisch-gesundheitlichen und psychologisch-charakterbeeinflussenden Veränderungen, doch geht es zentral um die Liebe und damit einhergehend um einen liebevollen Umgang mit sich und der Umwelt, um den persönlichen Einsatz für die Welt und für die Ideale. Aus diesem Grund muss das Einhalten der Prinzipien auch aus der Sicht der Effektivität und dem Sinn und Zweck für die zu leistende Arbeit überdacht werden.

Aus metaphysischer Sichtweise kommen noch weitere Begründungen hinzu, die für das bloße Auge nicht vordergründig bemerkt werden, jedoch auf den ätherischen Körper wirken und somit ein Voranschreiten in der Meditation und das Erlangen weiterer Verwirklichungen ohne ihr striktes Einhalten unmöglich machen. Dies geht einher mit den Einflüssen auf das endokrine Drüsensystem und den neurologischen Veränderungen, welche in der Meditation erreicht werden würden, die jedoch durch die Einnahme von

Drogen oder ein Leben im unbeherrschten exzessiven Maße verhindert werden.

„Bei der ersten Einweihung muss die Herrschaft des Ego (die Seele) über den physischen Körper bereits einen hohen Grad erreicht haben. Die Sünde des Fleisches, die Fleischeshust, wie sie in der christlichen Ausdrucksweise heißt, muss überwunden sein. Unmäßigkeit im Essen und Trinken und jede andere Ausschweifung müssen in Schach gehalten werden können. Die Begierden des physischen Körpers finden kein Gehör mehr, die Beherrschung muss vollständig und die Lockung erstorben sein. Und dem Ego (dem Selbst, der Seele) ist Gehorsam zu leisten und dieser Gehorsam muss unbedingt sein.“

Djwhal Khul ¹⁾

Laut dem Meister Djwhal Khul existieren drei Arten der Prinzipien, wobei die höheren Prinzipien über den Weg der Verwirklichung der niederen erreicht werden müssen:

1. Prinzipien, die das niedere Selbst²⁾ beherrschen, diese entsprechen den allgemein anerkannten **R e g e l n** einer anständigen Lebensweise (z.B.: nicht töten, nicht stehlen). Diese Gesetze gelten für das tätige Leben sowie die Charakterbildung und werden erlernt durch Begreifen und durch das gefolgte „Unglück“.
2. Prinzipien, die für das höhere Selbst³⁾ maßgebend sind. Diese haben mit Liebe und Weisheit zu tun. Diese werden erlernt durch Verzicht und Dienen.
3. Prinzipien, die nur vom Geist erfasst werden. Um diese zu verstehen, muss man bereits sein persönliches, aktives Leben hinter sich gelassen haben.

Die fünf Prinzipien und ihre praktische Bedeutung

1. Entsagung:

- Keine Drogen
- Keine übermäßige Ernährung
- Kein unnötiger Besitz

Der übermäßige Konsum von materiellen Gütern stellt eine Blockade für das Verwirklichen spiritueller Wahrheiten und die Entfaltung der Seele dar. Drogen, dazu gehören alle Dinge, von denen man abhängig werden kann, auch Alkohol, Nikotin, Koffein und Teein, benebeln nicht nur die Wahrnehmung und verzerren somit die Realität, wodurch unangemessene, nicht der Liebe entsprechende Reaktionen ausgelöst werden, sondern verstricken den Menschen auch in materielle Tätigkeiten, die ihn davon abhalten, Zeit für spirituelle Themen zu finden. Alle Genussmittel sind kostspielig in der Anschaffung und nehmen viel Zeit in Anspruch, die man sinnvoller nutzen könnte. Einerseits muss man arbei-

ten, um die Güter zu finanzieren, andererseits braucht man Zeit, um sie zu konsumieren.

Auch die Ansammlung von unnützen Dingen oder nicht im Verhältnis zur Lebenssituation stehenden Besitztümern stellt eine Blockade für die geistige Entwicklung dar. Diese Dinge müssen bezahlt, gepflegt und versichert etc. werden. Dafür ist ein enormer Energie- und Zeitaufwand nötig und ein innerliches Festhalten, das verhindert, die Aufmerksamkeit auf andere Themen zu lenken.

„Gleichmaßen kann gesagt werden, wenn die mit dem Geld verknüpften geistigen Werte und Verantwortlichkeiten (im Großen und im Kleinen) richtig eingeschätzt und in den Elternhäusern und Schulen gelehrt worden wären, wir nicht die erschreckenden Statistiken hätten, die darüber Aufschluss geben, was vor dem Kriege überall (und heute in der westlichen Welt) für Süßigkeiten, Alkohol, Zigaretten, Unterhaltung, überflüssige Kleider und Luxusartikel aller Art verschwendet wurde. Diese Ausgaben gehen jährlich in Hunderte von Millionen Dollar. Ein bescheidener Bruchteil dieser Gelder, der nur das Mindestmaß an Opfer erforderte, würde die Jünger Christi und die Neue Gruppe der Weltdiener in die Lage versetzen, den Weg für sein Kommen vorzubereiten und das Denken und die Herzen der Menschen in allen Ländern für rechte menschliche Beziehungen heranzubilden.“

Djwhal Khul ⁴⁾

2. Sauberkeit:

- Reinheit und Ordnung in allen Bereichen
- Keine unzulässige Sexualität: kein Betrug und keine Gewalt in der Partnerschaft

Die spirituelle Welt oder das Reich Gottes ist der ewige Ort, an dem alles perfekt, unvergänglich und rein ist. Es existiert eine kosmische Ordnung, die alles am Leben erhält und verantwortlich betreut. Dieses Ideal sollte man soweit wie möglich in dieser Welt umsetzen, wenn man die Gemeinschaft mit Gott wieder anstrebt. Liebe oder Nächstenliebe bedeutet auch, alle Dinge im Leben verantwortlich und liebevoll handzuhaben. Gott ist in Allem persönlich anwesend. Der Umgang eines Menschen mit Allem spiegelt seine Beziehung zu Gott, zu All-dem-was-ist, wieder. Eine nach der Liebe strebende Person erkennt man an ihren Taten und nicht an ihren Worten. Wie zum Beispiel kann ein Mensch von Vollkommenheit und Liebe reden, wenn er nicht einmal in der Lage ist, seine Wohnung oder seine Kleidung etc. sauber und ordentlich zu halten, wenn er Dinge vernachlässigt oder nicht mit ihnen umgehen kann?

Insbesondere im Bereich der Partnerschaft und Sexualität nimmt dieses Prinzip eine wichtige Position ein. Wenn zwei Menschen eine Bindung eingehen, dann sollte diese auf der Liebe basieren. Offenheit, Ehrlichkeit, Toleranz und Vertrauen bilden die Grundlage für eine stabile Partnerschaft. Vortäuschung falscher Tatsachen in diesem Bereich hat verheerende Auswirkungen. Neben der aus dem Vertrauensbruch resultierenden Skepsis gegenüber allen Menschen und dem Verlust vieler Lebensjahre mit einem Menschen, der nicht aufrichtig war und die Partnerschaft lediglich für seine Vorteile nutzte, muss immer die potenzielle Möglichkeit, dass gewollt oder ungewollt Kinder gezeugt werden können, in Betracht gezogen werden. Ihr Leben hängt ganz allein von der Beziehung der Eltern ab und bestimmt ihre gesamte persönliche Entwicklung. Alle Spannungen und ungelösten Thematiken übertragen sich direkt auf das Kind. So entsteht

von Generation zu Generation eine Spirale negativer Einflüsse, die sich schließlich auf die Entwicklung der gesamten Menschheit auswirken. Jede Handlung eines Menschen steht in direkter Verbindung mit allem Existierenden. Verantwortung stellt den Schlüssel für den Einklang mit allem, für die Erleuchtung, dar.

3. Barmherzigkeit:

- Keine Gewalt gegen Andere
- Keine Gewalt gegen sich selbst
- Kein Fleisch, kein Fisch und keine Eier verzehren
- Nur konstruktive Kritik ausführen, auch in Bezug auf sich selbst

Die Haltung des spirituell strebenden Menschen ist immer von Mitgefühl und Achtung vor dem Leben getragen, auch gegenüber sich selbst. Wenn jemand einen Fehler begeht, sollte man ihn darauf hinweisen. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht darauf, dass man selbst recht hat und dies durchsetzt, sondern dem Anderen zu helfen, seine nicht liebevolle Haltung verstehen und ändern zu können. Dazu muss die gesamte Situation genau erwogen und eine positive Alternative vorab herauskristallisiert und dann angeboten werden. Auch sich selbst sollte man nur konstruktiv kritisieren und immer nach einer positiven Alternative suchen. Dazu gehört auch, sich nicht in Depression fallen zu lassen oder darin zu verweilen.

Djwhal Khul gibt an jeden Jünger die Anweisung, die aus allen Religionen bekannt und im Laufe der Zeit leider sehr verzerrt worden ist, streng vegetarisch zu leben. „Die niedere Natur wird verstopft und schwer und die innen lodernde Flamme kann nicht hervorleuchten, solange Fleisch ein Bestandteil der Diät ist. Dies ist eine drastische Vorschrift für den Bewerber und sie darf niemals verletzt werden. Solange sie Aspiranten sind, können sie sich entscheiden, ob sie Fleisch essen wollen oder nicht, aber sobald sie einmal ein gewisses Stadium auf dem ‚Pfad‘ erreicht haben, ist es im höchsten Grad erforderlich, dass jegliches Fleischessen aufgegeben und der Diät größte Aufmerksamkeit zugewendet wird. Ein Jünger darf nur Gemüse, Getreidespeisen, Obst und Nüsse zu sich nehmen und nur so kann er einen derartigen physischen Körper erbauen, der den Einzug des wirklichen Menschen aushält, der in seinen feineren Hüllen vor dem Initiator gestanden hat. Sollte er das nicht tun und es ihm dennoch möglich sein, eine Einweihung zu nehmen, ohne dass er sich in obiger Weise entsprechend vorbereitet hat, so würde der physische Körper von der einströmenden Energie, die durch die neubelebten Zentren fließt, zerbrechen und für Gehirn, Rückgrat und Herz würden grässliche Gefahren entstehen. Natürlich können keine bis ins Einzelne gehende feste Regeln aufgestellt werden, einzig die Grundregeln, dass Fleisch, Fisch und gegorene Getränke jeder Art wie auch Tabakgenuss für den „Bewerber um Einweihung“ absolut verboten sind. Diejenigen, die den Verzicht auf sich nehmen können, mögen zu Zeiten auch Eier und Käse besser aus ihrer Kost streichen, doch ist dies in keiner Weise ein Muss. Immerhin ist es für solche, die auf dem Weg sind, psychische Fähigkeiten zu entwickeln, ratsam, keine Eier und nur wenig Käse zu essen. Milch und Butter gehören zu einer anderen Kategorie, und die meisten Eingeweihten und Bewerber halten es für notwendig, sie in ihrer Diät beizubehalten. Einige wenige Ausnahmemenschen können mit der eingeschränkten Kost auskommen und dabei ihre volle

physische Arbeitskraft behalten. Die oben angegebene Diät stellt die ideale Erfüllung der Regel dar. Wir wissen jedoch, dass gerade in der heutigen Übergangszeit Ideale selten voll verwirklicht werden können.“

Djwhal Khul ⁵⁾

4. Wahrhaftigkeit:

- Keine Spekulation, nichts sagen, was man nicht verwirklicht hat
- Kein Glücksspiel
- Kein Betrug
- Kein Diebstahl

Liebe basiert auf Vertrauen und Ehrlichkeit. Sie kennt keine Hintertürchen und hat kein selbstsüchtiges Motiv. Gott oder die Liebe ist in allem anwesend. Es geht darum, mit allem den richtigen Umgang zu pflegen, indem man Gott darin erkennt und anspricht. Dann braucht man nicht spekulieren, ob etwas so oder anders sei, sondern man weiß, wie die Dinge wirklich sind. Befindet man sich noch in der Entwicklung dieser Sichtweise, sollte man immer zu seinen Aussagen, die nicht auf eigener Erfahrung und 100prozentiger Überzeugung basieren, hinzufügen, dass man dies annimmt, vermutet, glaubt, hofft, gehört oder gelesen hat etc. Eine Behauptung aufzustellen, die nicht der Wirklichkeit entspricht, bringt den anderen nicht zum Ziel und führt ihn eventuell sogar in die Irre.

Glücksspiele jeder Art basieren auf dem Glauben an den Zufall. Dieser steht im Gegensatz zu der Tatsache, dass Gott in Allem existiert und man den reinen Austausch mit Gott erreichen kann. Zu-fall ist das, was einem zu-fällt, das, was man sich durch seine eigene Lebensweise manifestiert. Die Spekulation zu unterstützen behindert darin ewige Wahrheiten zu erkennen und zu verwirklichen. Diese sind nicht mit der Intelligenz berechenbar, sondern sind universal gültig und erfahrbare. Liebe kann man nicht berechnen.

„Die Zirbeldrüse (*Epiphyse*) unterliegt zwei Arten von Stimulierung, und zwar erstens derjenigen, die vom Ego (der Seele) selbst auf dem Weg über die ätherischen Zentren ausgeht. Dieser Niederstrom von Energie (das Ergebnis des Erwachens der Zentren durch Meditation und geistige Lebensweise) wirkt auf die Drüse ein, erhöht im Lauf der Jahre allmählich ihre Absonderung, erweitert ihren Umfang und regt sie zu einem neuen Betätigungszyklus an. Die zweite Art von Stimulierung, die auf die Zirbeldrüse einwirkt, ist eine Folgeerscheinung der Disziplinierung des physischen Körpers und dessen Unterwerfung unter die Gesetze geistiger Entfaltung. In dem Maß, in dem der Jünger ein geregeltes Leben führt, Fleisch, Nikotin und Alkohol vermeidet und Enthaltensamkeit übt, verkümmert die Zirbeldrüse nicht weiter, sondern nimmt erneut ihre frühere Wirksamkeit auf.“

Djwhal Khul ⁶⁾

5. Das Einhalten der Vereinbarungen mit dem Meister:

- Den Rat von Erleuchteten einholen
- Sich davon überzeugen
- Im Wort stehen
- Veränderungen gemeinsam vereinbaren

Ein Meister kennt den Weg zur Erleuchtung, weil er ihn selbst gegangen ist. Er vermittelt aus seiner Erfahrung Ratschläge, die man für sich als hilfreich und sinnvoll

erkennen kann. Erst wenn man diese geprüft und sich von ihrer Wahrhaftigkeit überzeugt hat, so dass sie zur ganz persönlichen Überzeugung geworden sind, ganz gleich aus welcher Quelle sie stammen (von einem Meister, einem Buch, einem Freund etc), erst dann setzt man diese Ratschläge um. Um auf dem effektivsten Weg Fortschritt zu machen, wird die Umsetzung mit dem Meister abgesprochen und eingehalten. Veränderungen sind jederzeit möglich. Neue Vereinbarungen werden miteinander ausgemacht und verantwortlich umgesetzt. Sie sollten nicht ohne gemeinsame Absprache geändert werden. Sollte man doch gegen die persönliche Abmachung gehandelt haben, empfiehlt es sich, dieses zu berichten, die Situation zu analysieren und gemeinsam eine neue Herangehensweise zu ermitteln. Diese Vorgehensweise ist vergleichbar mit einer ärztlichen Betreuung. Der Arzt gibt einem eine Anweisung, die zur Heilung beiträgt. Wenn man diese nicht einhält oder eine Veränderung nicht mit dem Arzt abspricht, kann er für die Heilung keine Verantwortung übernehmen und keine oder nur geringfügige Verbesserung erzielen. Im schlimmsten Falle kann man sich und anderen sogar mehr schaden, weil man zum Beispiel bestimmte Medikamente einnimmt, die in negativer Wechselwirkung mit anderen Substanzen stehen oder bestimmte Aktivitäten, wie Autofahren etc., eigentlich nicht ausführen darf.

„In diesem Zusammenhang sollten zwei Dinge betont werden:

Erstens, dass alle Bewerber einen gesunden Menschenverstand besitzen müssen; dieser fehlt oft und der Studierende täte gut, daran zu denken, dass unausgeglichene Fanatiker nicht gerade wünschenswerte Mitglieder der Hierarchie sind. Gleichgewicht, ein gesunder Sinn für Maßhalten, Rücksicht nehmen auf die Umweltbedingungen und Gemein-sinn, das sind die Kennzeichen des wahren Okkultisten. Kommt dazu noch ein Sinn für echten Humor, so kann manche Gefahr vermieden werden.

Zweitens: der Bewerber muss sich Zeit lassen, er muss langsam vorgehen, wenn er Veränderungen in der Diät und in lebenslangen Gewohnheiten vornehmen will. Alles in der Natur vollzieht sich allmählich, und die Bewerber müssen die okkulte Wahrheit des Sprichwortes erlernen: Eile mit Weile. Ein Prozess der gradweisen Ausmerzung ist gewöhnlich der Pfad der Weisheit, und diese Ausscheidungs-Periode sollte unter idealen Bedingungen, die aber selten vorhanden sind, mit jenem Abschnitt, den wir den des Aspiranten nennen, zusammenfallen, damit die notwendige vorbereitende Reinigung der Kost hinter ihm liege, wenn er als ein Bewerber um Einweihung auftritt.“

Djwhal Khul ⁷⁾

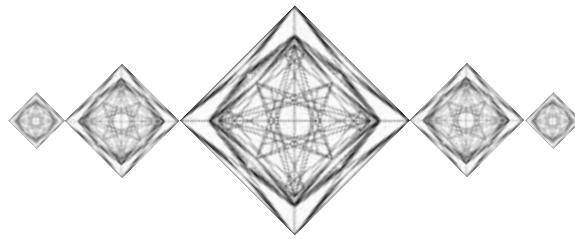
Nähere Informationen über Djwhal Khul sind in der *Terasof*-Ausgabe Dezember 2003 oder auch auf unserer Webseite www.terasof.de erhältlich.

Fußnoten:

- 1) Alice A. Bailey: Initiation, Lucis Trust Association, S. 83
- 2) Das niedere Selbst: hier ist der Körper und die Triebnatur des Menschen gemeint
- 3) Das höhere Selbst: die Seele, der ewige Teil eines jeden
- 4) Alice A. Bailey: Die Wiederkunft Christi, Lucis Trust Association, S. 180
- 5) Alice A. Bailey: Initiation, Lucis Trust Association, S. 207
- 6) Alice A. Bailey: Eine Abhandlung über Kosmisches Feuer, Lucis Trust Association, S. 1153
- 7) Alice A. Bailey: Initiation, Lucis Trust Association, S. 207

[AO&FA]

ZEICHEN UND SYMBOLE



Sof: Symbol von Sof, dem Engel der Liebe; körperloses, höheres Wesen; das Zeichen ist mit Sofs Person identisch; alle Wesen, die dieses Zeichen zum Austausch der reinen Liebe nutzen, nutzen Sofs Energie und werden feinstofflich im vollendeten Zustand bewahrt; die Verbindung mit Sof ist auch dadurch möglich, dass man sein Symbol 24 Stunden (im Geist, in der Vorstellung) aufrecht auf den Schultern oder den geöffneten Handflächen trägt; die Kreisform, das Sof, ist im Gegensatz zum ‚Ter‘ weiblich, negativ, beweglich, austauschend, gebend, extrovertiert gerichtet

Doppeltes Sof-Symbol: ergibt auch **Terasof**, das Herz der Alliebe, bzw. des liebenden Austausches zweier Seelen

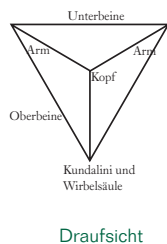
Ter (auch Ther, Thera, Terra, Thor, Tor, Thel, Tel): Zeichen der Heilung, Therapie, Schlüssel in die Multidimensionalität; die Strichform des Ter ist im Gegensatz zum Sof-Zeichen männlich, positiv, stabil, zentral, konzentriert und introvertiert gerichtet; durch aufsteigende, spiralförmige Rechtsdrehung ist es mit dem Sof-Symbol zu verbinden.

Sig: Symbol der spirituellen Meisterin der Heilung, Läuterung und Gemeinschaft; Sig wirkt feinstofflich und körperlos; ihre Lehre vermittelt die Verwirklichung der Chakra-Arbeit, der ganzheitlichen Anwendung des Verständnisses aller äußeren und inneren Lebensbilder; 1995 initiierte sie eine spirituelle Gemeinschaft und wirkt seitdem als ihre Meisterin; weitere Namen von Sig sind Ter, Tera und Gabriele; Sigs Symbol ist auch im Sof-Symbol **Sof** enthalten:

Doppeltes Sig-Symbol: ergibt die Herzform des Terasofs,

Kreuz: symbolisiert die Kreuzung, das Aufeinandertreffen; verbindet oben und unten, rechts und links miteinander; zwei Wege, zwei Richtungen treffen sich im Zentrum, im gleichen Punkt.

Pyramide: unendlicher Raum als Pyramide von oben oder von innen; die Pyramidenspitze stellt die unendliche Entfernung im Punkt dar. Da alle Richtungen und Dimensionen im Unendlichen sich im gleichen ‚Punkt‘ treffen, wobei dieser ‚Punkt‘ sich an jedem Ort gleichzeitig befinden kann, ist alles Existierende, die Unendlichkeit, jederzeit an jedem Ort oder ‚Punkt‘ vollständig präsent. Raum und Zeit sind nicht mehr existent, nur ideell. Alles ist gleichzeitig, gleichen Orts; auch der Meditationssitz ist eine dreieckige Pyramide



Terasof: ist die Verbindung des Ter-Symbols (oben) mit dem Sof-Symbol (unten): **Sig**, die sich miteinander zum **Sig** verbinden; das doppelte Symbol von **Sig** lässt ebenfalls das **Sig** entstehen; Terasof ist die Umkehrung des Herzens für die Welt **Sig**: das Herz für Gott, **Sig**, das Symbol der göttlichen Allmacht

Umgekehrtes Terasof: verbindet das Ter-Symbol (unten) mit dem Sof-Symbol (oben); das doppelte Sof-Symbol **Sig** ergibt ebenfalls **Sig**; es ist das Herz für die Welt, Symbol der göttlichen Alliebe

Gott: Symbol für Gott, die Vollkommenheit, der Kreis, das Zentrum alles Existierenden

Zett, Sera und Kora (Serakora, Korasera): Zeichen der Verbindung, der Vereinigung der Pole, der Konzentration, des Zentrums oder Brennpunkts und der Fokussierung; verbindet oben und unten, links und rechts oder zwei Parallelen miteinander; Zett ist auch die Zwei 2, das Fragezeichen ? und der Zweifel, es drängt zur Entscheidung, wozu man etwas ‚scheiden‘, etwas trennen muss; der Mittelstrich, **Z**, zeigt den Punkt der Mitte, das Zentrum, die Entscheidung oder Einiung; Zett symbolisiert Gut und Böse, Yin und Yang, und ihre Verbindung oder Balance im Zentrum; in Verbindung mit Sof symbolisiert dies die beiden Zwillingmeister Ser(a) (Cera, Zera) und Kor(a) (Cora, Zora), die Kräfte der Güte und der Strenge, der Freude und der Disziplin, Konzentration etc.

Licht-Symbol: Symbol von Licht, Feuer, Flamme, Energie, Bewegung und Kraft

Auge: das waagrecht gelegte **Sig** ist das Auge der Erkenntnis Gottes, im Kreis und im Punkt; außerdem steht es für Elektrizität

Kommunikations-Symbol: entsteht aus dem doppelten **Sig**; doppelt eingesetzt in die übergeordnete Form des **Sig** ergibt sich **Sig**, daraus entsteht das mundähnliche Symbol **Sig**. Es steht für Austausch und Kommunikation

4 Vier Grundsätze, die „Vier“: die vier von Sof gegebenen Grundlagen seiner Lehre: 1. Medien (ME), 2. Gemeinschaft (GE), 3. Lehren (LE), 4. Konzentration (KE), kurz MELEKE. Auch die Reihenfolge ist entscheidend: erst rechts, dann links, dann oben, dann unten, richtig und falsch, Wahrheit und Illusion, oben und unten, Himmel und Erde, Schöpfer und Schöpfung, Gott und Mensch

Merkabah: im gottesbewussten Zustand verbinden sich das Scheitel-, das Stirn-, und das Kundalini-Chakra miteinander und schließen so einen vierundzwanzigstündig fließenden, eiförmigen Kreis, der die Aura bildet. Sig fasste die Chakras im gottesbewussten Zustand als fünfzackigen Stern zusammen, der dem menschlichen Körper entspricht; von den Plejadiern und ebenfalls bereits im Altertum als Merkabah beschrieben

Meister Saint Germain: auch Rakoczi genannt, hat uns dieses Symbol von sich vermittelt. Der Kreis symbolisiert Gott und das Kreuz den erleuchteten Menschen. Außerdem sind seine Initialen enthalten: das „G“ für Germain und Graf sowie das „R“ für Rakoczi.

Kryon: Kryon ist ein Meister der 'on'-Gruppe; er betreut die Erde seit ihrer Entstehung und ist für die magnetischen Energien zuständig, die maßgeblich für die Entwicklung des Planeten und das Bewusstsein der Menschheit sind; seine Arbeit wird von einer ganzen Unterstützungsgruppe von feinstofflichen Wesenheiten, der Kryon-Gruppe, begleitet; in drei Epochen hat er bisher auf dieser Erde als körperloses Wesen gewirkt; seit 1989 arbeitet Lee Carroll für ihn als Medium; das Symbol in dem Kreis indiziert die Buchstaben Kryons und trägt seine Energie

Unendlichkeit: die liegende und stehende 8 (Acht) ist das Symbol der Unendlichkeit; es verkörpert ebenfalls Stabilität und Struktur und trägt in sich das Prinzip der Verantwortung (Kryon)

Davidstern: ist das Symbol des Judentums. Er bildet sich aus zwei übereinander gelegten Dreiecken.

Ankh: ist das älteste und heiligste ägyptische Symbol. Es repräsentiert das ewige Leben und die Auferstehung, nicht nur in der materiellen Welt, sondern auch im spirituellen Leben danach.

Feuersymbol: steht für die Lehre des persischen Meisters Zarathustras und steht für die Erlösung von der

Finsternis durch das Licht. Es ist auf das heilige Feuer, das seit mehreren tausend Jahren ununterbrochen in dem berühmten Feuertempel von Jesh (Yazd) brennt, zurückzuführen.

Yin- Yang: das Symbol des Taoismus. Der Kreis stellt die Einheit, Gott, dar, aus der die Dualität, die weiße und die schwarze Seite, entspringt. Jede Seite enthält auch einen Anteil der anderen Seite. Somit repräsentiert dieses Symbol das Gleichgewicht und die Einheit von allem Existierenden.

OM: die heilige Ursilbe ist das Symbol des Hinduismus als das erste Wort, aus dem alles entstand und somit das Göttliche in allem Existierenden repräsentiert.

Dharma-Rad: das buddhistische Symbol steht für das Rad der Lehre, das Buddha in Bewegung setzte. Die acht Speichen stellen den edlen achtfachen Pfad dar: vollkommene Einsicht, vollkommene Entschlossenheit, vollkommene Rede, vollkommenes Handeln, vollkommener Lebensunterhalt, vollkommene Anstrengung, vollkommene Achtsamkeit, vollkommene Versenkung.

Halbmond- und Sternsymbol ist schon einige tausend Jahre alt und gilt heute als Zeichen des Islams. Der Halbmond ist ein Symbol der Fruchtbarkeit und des Werdens und Vergehens: Wie der Mond, kommt und geht alles in dieser Welt. Der Stern stellt den Glückstern Jupiter oder auch den Morgenstern dar.

Amadeus: ein weißer Konzertflügel ist das Symbol Amadeus, dem Engel des Glaubens. „Musik ist das schönste auf der Welt!“ (Amadeus)

Eon: Ein Faden im Wind stellt das Symbol von Eon dar, dem Engel der Kreativität. „Der Faden schwingt haltlos, umfließt das Leben und gelangt überall hin.“ (Eon)

Henox: trägt als Symbol das Kreuz mit der unendlichen Spirale zu Gott. Es ist Beweglichkeit und absolute Standfestigkeit in einem. Es ist auch der Mensch, umgeben vom geistigen Wesen. Der fünfzackige Stern, der Almanach. Es ist doppelt wertig und voller Potenz, das Weikekreuz. Es bringt das Kreuz zur Vollendung in Gott. Oberhalb und unterhalb der Spirale sind Kugeln. So wird die zwei Welten in Einheit geraten. Unten und oben, oben und unten. Das Niedere – das Höhere, es gerät aneinander und ist doch nicht getrennt. Es wird vereinigt.

Einladung

Wir freuen uns für Sie demnächst

Amadeus, Sof & Eon

und ihre Medien Miriam, Feroniba und Feratonis

im öffentlichen Forum für

Fragen und Antworten zu präsentieren!

„Trinke ein Glas, dann lass es liegen, aber voll. Wohin mit der Fülle? Sie liegt in dir.“ Amadeus

„Wähle dich selbst. Dann bist du der König. Liebe die Welt. Und du bleibst es ewig.“ Sof

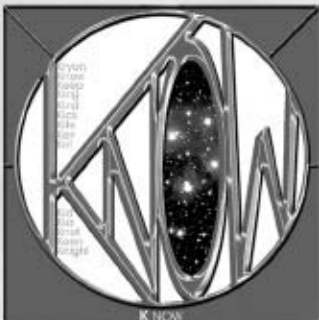
„Wir sehen in den Himmel und können es nicht fassen. Doch die Freiheit muss dahinter sein. Gott umwebt uns ganz.“ Eon

Stellen Sie Ihre individuellen Fragen und erhalten Sie sofort Ihre Antworten!

Weitere Informationen und Voranmeldungen über K NOW Events

**Temine für Einzel-Treffen und Gruppen-Veranstaltungen werden regelmäßig im Terasof
und auf www.terasof.de bekannt gegeben oder können telefonisch erfragt werden.**

Bezahlung nach Wertschätzung und Möglichkeit!



**K NOW
EVENTS
präsentiert**

***Amadeus** - Engel des Glaubens, im Dienste für alle Menschen auf der Erde, Meister der Mystik*

***Sof** - Engel der Liebe, Freund und Helfer der Menschen, bietet Informationen zur spirituellen Entwicklung des Einzelnen und der Welt*

***Eon** - Engel der Kreativität, unterstützt Menschen, ihre eigene Kreativität wieder zu entdecken und den Kontakt zur inneren Welt herzustellen*

Kontakt: K NOW Events

Dänenstr. 2 . 10439 Berlin . Germany

Fon: +49.30.445 345 2 . Fax: +49.30.44 71 44 75

www.terasof.de . E-mail: mail@terasof.de

Terasof

Alle Terasof Ausgaben können beim K NOW Verlag nachbestellt werden und sind auch in Form eines rückwirkenden Abonnements erhältlich.

Im Internet sind sie unter www.terasof.de zu finden.

Bestellungen bitte mit Angabe des Kennworts Terasof-Abo an:

K NOW Verlag, D^anenstr. 2, 10439 Berlin, Fon: 030.445 345 2, Fax: 030.44 71 44 75, E-Mail: mail@terasof.de



1. Ausgabe, September 2003

Gespräche mit Sof: 1.-4. Sitzung
Wir stellen vor: Feroniba
Terasof-Forum: Vorstellung



2. Ausgabe, Oktober 2003

Gespräche mit Sof: 5.-10. Sitzung
Wir stellen vor: Präsentation der Meister
Das Ter-Symbol
Terasof-Forum: Forum, Klassen, Kreise



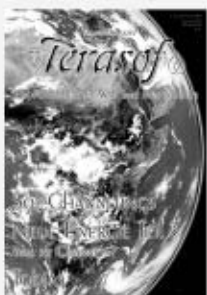
3. Ausgabe, November 2003

Gespräche mit Sof: 1.-4. & 11. Sitzung
Wir stellen vor: Djwal Khul
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 1
„Neue Energie - Alte Energie I“
Terasof-Forum: Einweihungskurs



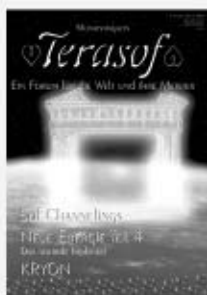
4. Ausgabe, Dezember 2003

Gespräche mit Sof: 12.-16. Sitzung
Wir stellen vor: Seth
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 2
„Neue Energie - Alte Energie II“
„Wer ist Jesus Christus?“



5. Ausgabe, Januar 2004

Gespräche mit Sof: 17.-23. Sitzung
Wir stellen vor: Tobias
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 3
„Was ist Channeling?“
Terasof-Forum: Die Terasof-Gruppe



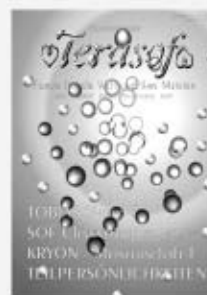
6. Ausgabe, Februar 2004

Gespräche mit Sof: 24.-32. Sitzung
Wir stellen vor: Kryon
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 4
„Das Neutrale Implantat“
Terasof-Forum: Intensiv-Kurs
Eon



7. Ausgabe, März 2004

Gespräche mit Sof: 33.-38. Sitzung
Wir stellen vor: Sof
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 5
„Karma existiert nicht“
Praxis: Realität als Spiegel



8. Ausgabe, April 2004

Gespräche mit Sof: 39.-42. Sitzung
Tobias: Shoud 7
Kryon: Meisterschaft - Teil 1
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 6
„Teilpersönlichkeitsarbeit“
Praxis: Analyse über Kryon „Das Zeiten-Ende“, 1. Kapitel - Teil 1



9. Ausgabe, Mai 2004

Gespräche mit Sof: 43. Sitzung
Tobias: Shoud 8
Kryon: Meisterschaft Teil 2
Magazin: Das Neue Zeitalter - Teil 7
„Spirituelles Leben in der Großstadt“
Praxis: Analyse über Kryon „Das Zeiten-Ende“, 1. Kapitel - Teil 2



10. Ausgabe, Juni 2004

Gespräche mit Sof: 44.-45. Sitzung
Kryon: Lichtarbeit in Deutschland
Magazin: Ko-Kreation
Praxis: Nächstenliebe
Interview mit Barbara Bessen



11. Ausgabe, Juni 2004

Gespräche mit Sof: 46. Sitzung
Kryon: David Brown, Angelo Picco Barilari
Amadeus, Eon
Magazin: Indigokinder
Praxis: Traumdeutung
Interview mit Lee Carroll

Terasof Abonnement

Für die Abo-Bestellung bitte diesen Coupon kopieren, ausfüllen, und an folgende Adresse senden:

Terasof Abo-Service, K NOW Verlag, Dänenstr. 2, 10439 Berlin, Fon: +49.30.445 345 2, Fax: +49.30.44 71 44 75

Das Jahres-Abo hat folgende Vorteile:

- ❶ Na alle!
- ❷ Sie erhalten eine Ausgabe kostenlos
- ❸ Das *Terasof* Magazin wird Ihnen ganz bequem nach Hause geliefert
- ❹ Der Versand ist kostenfrei
- ❺ Sie bekommen regelmäßig aktuelle, praktische Informationen zum spirituellen Leben
- ❻ Sie verpassen auf keinen Fall die nächste Ausgabe
- ❼ Das *Terasof* Abo ist eine tolle Geschenkidee

Terasof Abo-Coupon

Das *Terasof* Magazin erscheint jeden Monat. Eine einzelne Ausgabe kostet 4,- € zzgl. Versandkosten. Im Jahres-Abonnement kostet *Terasof* 44,- € und im Halbjahres-Abonnement 22,- € inklusive Versandkosten innerhalb Deutschlands. Für einen Versand außerhalb von Deutschland bitten wir Sie, Rücksprache mit dem *Terasof* Abo-Service zu halten. Das Abonnement gilt für ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr (halbes Jahr), wenn nicht mindestens ein Monat vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

- ☐ Ja, ich möchte das *Terasof* Magazin ab der nächstmöglichen Ausgabe abonnieren!
- ☐ Ja, ich möchte das *Terasof* Magazin ab dem _____ abonnieren!
- ☐ Ja, ich möchte das *Terasof* Magazin rückwirkend ab der Ausgabe _____ abonnieren!
- ☐ Ja, ich bestelle ein Geschenk-Abonnement ab dem _____ zu obigen Bedingungen. Bitte senden Sie das Magazin an die unten angegebene Lieferanschrift. Die Rechnung begleiche ich.
- ☐ Ja, ich bestelle folgende Ausgabe(n) (kein Abo) _____.

Ich wähle folgendes Abonnement: ☐ Jahres-Abo 44,- € / 78,- sFr ☐ Halbjahres-Abo 22,- € / 39,- sFr

Die Zahlung erfolgt per:

☐ Verrechnungsscheck (liegt bei).

☐ Überweisung auf das *Terasof* Konto

Silke Klass, Berliner Sparkasse, Bankkonto 20 50 175 330, Bankleitzahl 100 500 00

Verwendungszweck: *Terasof* Abo

☐ Einzugsermächtigung: Ich ermächtige den K NOW Verlag, vertreten durch Silke Klass, widerruflich, fällige Beträge für Lieferungen und Leistungen von meinem Konto abzubuchen.

Bankkonto:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Bankleitzahl:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Geldinstitut _____

Konto-Inhaber _____
(falls vom Namen abweichend)

Rechnungsanschrift:

Name: _____
Vorname: _____
Straße, Nr.: _____
Postleitzahl, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

Lieferanschrift: (falls abweichend von der Rechnungsanschrift)

Name: _____
Vorname: _____
Straße, Nr.: _____
Postleitzahl, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____

Datum/Unterschrift: _____

TERMINE

06. August 2004

Farblichttherapie

Chieming/Hart am Chiemsee
Vortrag mit Demo 17:00 - 22:00
Uhr, Eintritt: 25,- €
mit Gabriele Schmidt
Gesundheitsoase Trostberg
Web: www.gesundheitsoase-trostberg.de
E-Mail: info@maennerarbeit.com
oder: info@jonathan-seminarhotel.de
Fon: +49.8669.79 09-0
Fax: +49.8669.79 09-70

07. - 08. August 2004

Yoga & Ayurveda - Gesundheitswochenende

Seminarhaus Eichenhof
(1,5 h von Hamburg)
Web: www.sivananda.org
Fon: +49.30.85 99 97 99

13. August 2004

Spirituelle Aufstellung

Chieming/Hart am Chiemsee
Eine spirituelle Aufstellung
ermöglicht den Klienten alte
Lebensmuster, Konflikte, Ver-
strickungen und Blockaden zu
erkennen und über alle Ebenen
des Seins zu auflösen.
Vortrag mit Demo 17:00 - 22:00
Uhr, Eintritt: 25,- €
Gesundheitsoase Trostberg
Web: www.gesundheitsoase-trostberg.de
E-Mail: info@maennerarbeit.com
oder: info@jonathan-seminarhotel.de
Fon: +49.8669.79 09-0
Fax: +49.8669.79 09-70

05. - 15. August 2004

Ist Friede möglich?

Internationale
Sommeruniversität Tamera
Monte do Cerro
P-7630 Colos, Portugal
Web: www.tamera.org
Fon: +35.1.283.6353-06

31. August - 03. September

JOAO DE DEUS - Wunder- heiler aus Brasilien

Schloss Berlepsch (bei Kassel)
Earth Oasis Travel
Brüsseler Str. 75
D-50672 Köln
Fon: +49.221.912 88 88

Fax: +49.221.912 88 872

Web: www.earth-oasis-travel.de

E-Mail: info@earth-oasis-travel.de

03. - 05. September 2004

ESOTERIK - Tage 2004

Herbstsaison
AVZ-Logenhaus
Emsenstr. 12-13, Berlin-Wil-
mersdorf
Programm 10-14 Tage vorher
unter Web:
www.esoterikmesse.de

11. - 12. September 2004

3. Spiritueller Lichtkongress

in Berlin - Impulse für eine
neue Zeit
Neben Vorträgen gibt es u.a.
Gesprächsforen über spirituelle
Erziehung und Interreligiösität
Werkstatt der Kulturen
Wissmannstr. 32, Berlin
Web: www.lichtkongress2004.de
E-Mail:
info@lichtkongress2004.de
Fon: +49.30.94 51 72 39

16. - 19. September 2004

„Massage- und Geistheilungs- festival 2004“

Kisslegg/Allgäu
Vier Tage der Heilung von
Körper, Geist und Seele!
Manche Massagen können „spi-
ritueller“ sein als Worte. Ein
Treffpunkt für spirituelle Men-
schen
Anmeldung per
Fon: +49.2043.28220
Web: www.d-a-r.de

17.-19. September 2004

Kongress für Geistiges Heilen

Fr. 13:30 Uhr - So, 16:00 Uhr
Meirotel Rodenberg in Roten-
burg a.d. Fulda
Web: www.heilerkongress.de

25. - 26. September 2004

2. LICHTFESTIVAL I.A.R.U.

in Engelberg, Schweiz
International Angel's Reiki
Union (I.A.R.U.)
Altgasse 50, CH-6340 Baar
E-Mail: lichtzentrum@anisis.ch
Fon/Fax: +41.41.760 80 11

26. - 30. September 2004

44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie 2004

Göttingen
Kongressorganisation:
Prof. Dr. Thomas Rammsayer
Web: www.psych.uni-goettingen.de/congress/dgps2004/

01. - 03. Oktober 2004

5. Forum der Psychosynthese

in Überlingen am Bodensee
Alte Werft am Sportboothafen
Ost, 88662 Überlingen
(Nähe Bhf. Nußdorf)
Marion Warbinek
Fon/Fax: +49.751.22743
Web:
www.psychosyntheseforum.de
E-Mail:
warbinek@agravensburg.justiz.bwl.de

23.-24. Oktober 2004

Kryon in Salzburg

Lee Carroll, Jan Tober, Robert
Haig Coxon, Peggy Phoenix
Dubro, Dr. Todd Ovokaitys,
Fred Sterling
Salzburg, Österreich
Information und Anmeldung:
Wrage Seminar-Service
Schlüterstraße 4
D-20146 Hamburg
Web: www.wrage.de
E-Mail: wrage@wrage.de
Fon: +49.40.41 32 97-15
Fax: +49.40.44 24 69

25. - 26. Oktober 2004

Dr. Todd Ovokaitys

Seminar über die DNS und ihre
Aktivierung
Salzburg, Österreich
Infos und Anmeldung über:
Michael Schafer
Fon: +49.800.60 50 800
Fax: +49.800.60 50 808

26. Oktober 2004

Kirael, Fred Sterling

Licht und Schatten Bookstore,
Köln
Web: www.cmp-shee.com
E-Mail: info@cmp-shee.com
Fon: +31.26.3645827
(außerhalb der Niederlande)
Fon: +31.26.3645827 (in NL)

29. Oktober 2004

Kirael -Fred Sterling

Infos unter
Wrage Seminar-Service
Hamburg
Web: www.wrage.de
E-Mail: wrage@wrage.de
Fon: +49.40.41 32 97 15

29. - 31. Oktober 2004

2. Lebensfreude Messe

Kiel Eventzentrum, Halle 400
E-Mail:
info@lebensfreudemesse.de
Fon: +49.4502.30 92 42

30. - 31. Oktober 2004

Buddhistischer Kongress:

Alter, Krankheit, Tod und
Heilung
DBU, Hanauerlandstr. 443
Frankfurt am Main
E-Mail: dbu@dharmade.de
Fon: +49.89.28 01 04

05. - 11. November 2004

EMF Balancing Technique®

Teacher Seminar mit Peggy
Phoenix Dubro
Chieming/Hart am Chiemsee
E-Mail: info@jonathan-seminarhotel.de
Fon: +49.86 69.79 09-0
Fax: +49.86 69.79 09-70

16. - 20. November 2004

Paarseminar in der Aus- bildung zum systematischen

Einzel-, Paar- und Familienthe-
rapeuten.
IFW Institut für Fort- und Wei-
terbildung
Web: www.i-f-w.de
E-Mail: info@i-f-w.de

26. - 28. November 2004

Lebensfreude Herbstmesse Hamburg

E-Mail:
info@lebensfreudemesse.de
Fon: +49.4502.30 92 42

26. - 29. November 2004

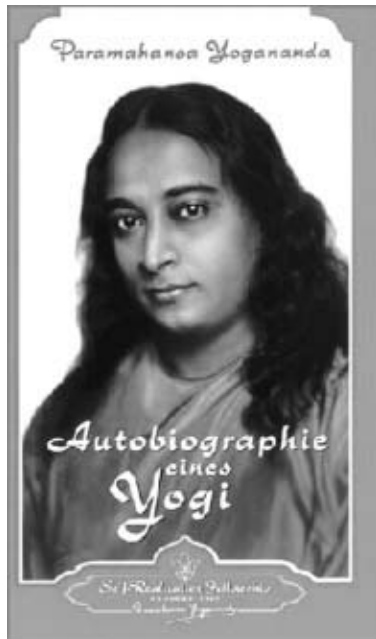
22. Basler Psi-Tage:

Siebter Weltkongress für Geisti-
ges Heilen
Basel, Schweiz
Programmheft ab September
2004 unter Web: www.psi-tage.ch

67



Bücher von Paramahansa Yogananda



Autobiographie eines Yogi

In diesem geistigen Klassiker erzählt Paramahansa Yogananda seine inspirierende Lebensgeschichte: Er beschreibt u.a. seine Begegnung mit vielen Heiligen und Weisen, seine zehnjährige geistige Schulung durch einen erleuchteten Meister und die mehr als 30 Jahre, die er in Amerika verbracht hat, wo er die befreiende Lehre des Kriya-Yoga verbreitete. Diese tiefgründige Einführung in die Wissenschaft und Weisheitslehre des Yoga zeigt, dass die großen Religionen des Ostens und Westens im wesentlichen übereinstimmen. Das Buch enthält ausführliches Textmaterial, das Paramahansaji nach dem Erscheinen der Erstausgabe von 1946 hinzugefügt hatte.



Aus der Quelle der Seele

Paramahansa Yogananda erklärt, wie man das Gebet zu einer Kraftquelle macht, aus der täglich Stärke und geistige Führung fließen, um unsere wahren Bedürfnisse zu befriedigen und eine ganz persönliche Beziehung mit Gott einzugehen.

Aus der Quelle des Lichts

Ein einzigartiges Handbuch mit einer Fülle geistiger Ratschläge - praktische Weisheit und Inspiration für den Alltag. (Bisher als Leinenausgabe unter dem Titel „Wo Licht ist“ erschienen.)

Das Gesetz des Erfolges

Paramahansaji erforscht die innere Quelle, aus der Willenskraft, schöpferische Initiative, positives Denken und andere wichtige Eigenschaften fließen, die erforderlich sind, um ein harmonisches und erfülltes Leben zu führen.

Die Ewige Suche des Menschen

Diese Vorträge von Paramahansa Yogananda enthalten gute und wirksame Ratschläge für alle Wahrheitssucher. Die Bände werden jeden inspirieren, der sich fragt, was hinter der so wirklich erscheinenden Welt liegt. Mit überzeugenden Argumenten beweist der Autor, dass jeder von uns die glückseelige Gegenwart Gottes in der inneren und äußeren Welt erfahren kann.

Erfolg im Leben

Paramahansa Yogananda beschreibt in diesem dynamischen Buch, wie man Schwierigkeiten bewältigt und seine höchsten Ziele erreicht, indem man sein Leben nach geistigen Grundsätzen ausrichtet. Er erklärt außerdem, wie man Müßiggang und eine negative Lebenseinstellung überwindet, die eigene Willenskraft aktiviert und dauerndes Glück gewinnt.

Flüstern aus der Ewigkeit

Paramahansa Yoganandas Universalgebete und die lebendige Beschreibung seiner Erfahrungen im meditativen Bewusstseinszustand werden Leser aller Glaubensrichtungen dazu anregen, selbst eine innige Beziehung mit Gott aufzunehmen.

Wissenschaftliche Heilmeditation

Dieses Buch erklärt die tiefgreifende Wirkung der Heilmeditationen, warum sie so erfolgreich sind, wie sie uns verändern können und so zu Gesundheit und Glück führen.

Meditation zur Selbstverwirklichung

Ob Sie schon lange meditieren oder erst damit anfangen: diese erhebenden Gedanken werden Ihnen helfen, die grenzenlose Freude, den Frieden und die innere Freiheit der Seele zu erwecken. Mit praktischer Anleitung zur Meditation.

Wege zum inneren Frieden

Dieser preisgekrönte Ratgeber wurde aus Paramahansa Yoganandas Schriften und Vorträgen zusammengestellt. Er zeigt, wie wir durch die „tätige Ruhe“ der Meditation Frieden finden und durch „ruhige Tätigkeit“ voller Energie bleiben und ein erfülltes, ausgeglichenes Leben führen.

Zwiesprache mit Gott

Paramahansa Yogananda widerlegt die falsche Vorstellung, dass sich Gott außerhalb unserer Reichweite befindet und verhilft uns dazu, so wirkungsvoll und überzeugend zu beten, dass wir eine spürbare Antwort erhalten.

Weitere Bücher, CDs, Kalender, Fotos, Altargegenstände u.a. finden Sie unter www.yogananda-srf.org

SRF Zentrum Nürnberg

Laufamholzstrasse 369, 90482 Nürnberg

Tel: 0911-50 10 87 / Fax: 0911-50 48 317 / www.yogananda-srf.org



ARTS

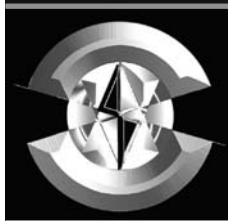
Diese Mandalas entstehen auf Sofs Grundlage des unendlichen Raums. Zur Auswahl stehen 200 Muster, aus denen Ihr persönliches Bild angefertigt werden kann. Fordern Sie eine katalogisierte Ansicht an.



Nr. 1
IKN (Aussprache I-Khan)
Plejadische Glyphe:
Die Individuation von Bewusstsein
und Ausdruckskraft



Nr. 2
TRN (Aussprache Tar-Han)
Plejadische Glyphe:
Ehrlichkeit - Die Balance der
Polaritäten



Nr. 3
SKN (Aussprache Sar-Khan)
Plejadische Glyphe:
Die Vereinigung der Gegensätze-
Die Umwandlung von Materie



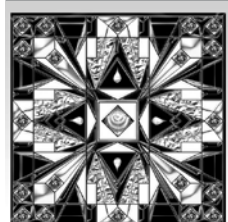
Nr. 4
ISR (Aussprache I-Sar)
Plejadische Glyphe:
Synergie - Der Fluss universeller
Kraft



Nr. 5
Eon Kristall
nur im Original - Farbton
erhältlich (blau-silber)

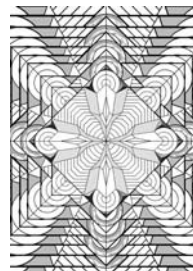


Nr. 6
Das Ter - Bild
nur im Original - Farbton
erhältlich (dunkelrot - gold)

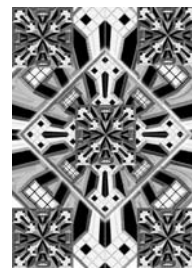


Nr. 7
Das Weihegebet
nur im Original - Farbton
erhältlich (grün, blau, silber)

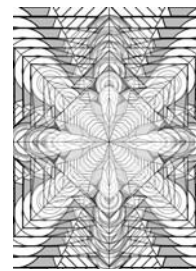
Nr 8



Nr 9



Nr 10



Artikel Nummer:

Anzahl:

Grösse:

Din A 6

Din A 5

Din A 4

Din A 3

Din A 2

Farbton:

Schwarz / Weiss

Farben:

Blau

Grün

Rot

Violett

Grau

Magenta / Pink

Weiss

Gelb

Orange

Türkis

Sonstiges:

Hintergrund:

Farbton:

Hell

Dunkel

Weiss

Schwarz

Matt

Glanz

Die Preise richten sich nach der Auflage, Grösse und Papierwahl. Das Angebot wird je nach Anforderung berechnet.

Bestellung:

mail@terasof.de

Fon: +49.30.445 34 52

Fax: +49.30.44 71 44 75



**Aufpassen,
aufdecken,
einmischen.**

© Raderitzki/Greenpeace

GREENPEACE

040/3 06 18-0

**Jetzt anrufen,
informieren, handeln.**

Fax: 040/3 06 18-100
e-mail: mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de
Greenpeace, Große Elbstr. 39
22767 Hamburg

01741

Impressum

Terasof erscheint monatlich im
K NOW Verlag.

Verlag:
K NOW Verlag (Silke Klass)
Dänenstr. 2
10439 Berlin
Germany
Fon: +49.30.445 345 2
Fax: +49.30.44 71 44 75
E-mail: mail@terasof.de
Web: www.terasof.de

Redaktionsleitung:
Silke Klass (V.i.S.d.P.)

Lektorat:
Amonasi, Teralya, Kyraleyra

Produktion und Layout:
Feratonis

Fotos:
Feratonis
www.photocase.de

Mitarbeit:
Amonasi, Feratonis, Ciagone, Kyraleyra,
Lyrasofis, Horitanes, Christof, Feroniba, Sof

Übersetzung:
Oterias

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Silke Klass
Dänenstr. 2, 10439 Berlin

Druck:
Magic Seven Print
Oderská 843, 196 03 Prag
Fon: +420.283.101-411
www.magicsevenprint.cz

Vertrieb:
über den Verlag

Einzelpreis: € 4,- / sFr 6,-
(zzgl. Versandkosten)

Halbjahres-Abonnement: € 22,- / sFr 39,-
Jahres-Abonnement: € 44,- / sFr 78,-
(inkl. Versandkosten innerhalb Deutschlands und in die
Schweiz)

Bankverbindung Deutschland:
Silke Klass
Konto 20 50 175 330
BLZ 100 500 00
Berliner Sparkasse

ISSN 1613-091X

Für Nachdrucke, auch auszugsweise, ist eine schriftliche Genehmigung beim Verlag einzuholen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen und sonstige Unterlagen übernehmen weder Verlag noch Redaktion eine Haftung. Bei Lieferverzögerungen oder Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlegers bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



Zeige mir, ohne die Hand zu bewegen,
in welche Richtung ich gehen soll.